

BERICHT  
über die Hauptversammlung des Amateurrats  
am 18. und 19. Mai 1985 in Augsburg

Inhalt

Hauptversammlung des Amateurrats am 18. und 19. Mai 1985 in Augsburg

Einladung zur Hauptversammlung  
Tagesordnung zur Hauptversammlung  
Protokoll über die Hauptversammlung  
Anlagen zum Protokoll

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Laudatio DK3LP
- Anlage 3: Bericht des Vorstand;
- Anlage 4: Geschäftsbericht
- Anlage 5: Bericht des Referates für Amateurfunkpeilen
- Anlage 6: Bericht des Auslandsreferates
- Anlage 7: Bericht des Referates für Bild- und Schriftübertragung
- Anlage 8: Bericht des DX-Referates
- Anlage 9: Bericht des Referates für Funkbetrieb
- Anlage 10: Bericht des Referates für Funkverwaltungsfragen
- Anlage 11: Bericht der Bandwacht
- Anlage 12: Bericht des Referates für Katastrophenschutz
- Anlage 13: Bericht des Referates für Jugend und Ausbildung
- Anlage 14: Bericht des Technischen Referates
- Anlage 15: Bericht des UKW-Referates
- Anlage 16: Bericht des Justitiars
- Anlage 17: Bericht des AR-Sprechers
- Anlage 18: Bericht des Satzungsausschusses
- Anlage 19: Bericht des Vorsitzenden des Beirats der DARC Verlags GmbH
- Anlage 20: Bericht der Rechnungsprüfer
- Anlage 21: Bericht des Diplomausschusses
- Anlage 22: Antrag des Vorstandes zum Punkt 17 A der Tagesordnung
- Anlage 23: Antrag des Vorstandes zum Punkt 17 B der Tagesordnung
- Anlage 24: Antrag des Referates für Katastrophenschutz zum Punkt 17 C der Tagesordnung
- Anlage 25: Antrag des Referates für Katastrophenschutz zum Punkt 17 D der Tagesordnung
- Anlage 26: Antrag des Distrikts Nordsee (I) zum Punkt 18 A der Tagesordnung
- Anlage 27: Antrag des Referates für Bild- und Schriftübertragung zum Punkt 18 B der Tagesordnung
- Anlage 28: Antrag des Distrikts Württemberg (P) zum Punkt 18 C der Tagesordnung
- Anlage 29: Antrag des Distrikts Württemberg (P) zum Punkt 18 D der Tagesordnung
- Anlage 30: Antrag des Distrikts Köln-Aachen (G) zum Punkt 18 E der Tagesordnung
- Anlage 31: Antrag des Distrikts Köln-Aachen (G) zum Punkt 18 F der Tagesordnung
- Anlage 32: Antrag des Distrikts Württemberg (G) zum Punkt 18 G der Tagesordnung
- Anlage 33: Antrag des Distrikts Niedersachsen (H) zum Punkt 18 H der Tagesordnung
- Anlage 34: Antrag des Distrikts Niedersachsen (H) zum Punkt 18 I der Tagesordnung
- Anlage 35: Antrag des Distrikts Bayern-Süd (C) zum Punkt 18 K der Tagesordnung
- Anlage 36: Antrag des Distrikts Bayern-Süd (C) zum Punkt 18 L der Tagesordnung

Geschäftsstelle im  
Amateurfunkzentrum  
Lindenallee 6  
3507 Baunatal  
16. Januar 1985  
di-as

Versammlung des Amateurrats  
Rundschreiben Nr. 1 /85

Verteiler: siehe besondere Aufstellung

#### Einladung

zur Hauptversammlung des Amateurrats am 18. und 19. Mai 1985 in Hotel Alpenhof, Donauwörther Straße 233,  
8900 Augsburg. Telefon (0821)413051-55

Liebe OM,

zur Hauptversammlung des Amateurrats am 18. und 19. Mai 1985 lade ich Sie herzlich ein.

Die öffentliche Sitzung wird zu folgenden Zeiten durchgeführt:

Sonnabend. 18. Mai, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Sonntag, 19. Mai, 09.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Die Tagesordnung wird noch bekanntgegeben.

Anträge zur Hauptversammlung des Amateurrats müssen bis spätestens zwei Monate vor der Hauptversammlung  
(bis 17. März 1985) über die Geschäftsstelle beim Vorstand eingegangen sein.

Sofern Sie an der Hauptversammlung nicht teilnehmen können, kann ein Mitglied als Vertreter entsandt werden.  
Dies ist dem Vorstand schriftlich bekanntzugeben. In diesem Fall ist eine schriftliche Vollmacht zu erteilen. Bitte -  
benachrichtigen Sie ebenfalls die Geschäftsstelle. wenn Sie weder selbst kommen noch sich vertreten lassen  
können.

Mit vy 73

Philipp Lessig, DK3LP

## Tagesordnung

zur Hauptversammlung des Amateurrats am 18. und 19. Mai 1985 in  
Augsburg, Hotel Alpenhof, Donauwörther Straße 233

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Philipp Lessig, DK3LP
2. Ehrungen
3. Wahl des Versammlungsleiters und Protokollführers
4. Eröffnung der Hauptversammlung des Amateurrats
5. Ergebnis der Herbstversammlung des Amateurrats vom 3. und 4. November 1984 und Genehmigung des Protokolls
6. Bericht des Vorstands
7. Berichte der Referenten
8. Berichte des AR-Sprechers und der Ausschüsse
9. Bericht des Vorsitzenden des Beirats der DARC Verlag GmbH
10. Bericht der Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 1984
11. Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 1984
12. Neuwahl des Vorstands
13. Neuwahl des AR-Sprechers und seines Stellvertreters
14. Bestellung der Rechnungsprüfer
15. Bestellung der Ausschüsse
16. Bestellung der Mitglieder für den Beirat der DARC Verlag GmbH
17. Beratung und Beschlußfassung über Maßnahmen für den Katastrophenschutz
18. Beratung und Beschlußfassung über die vorliegenden Anträge zu dieser Hauptversammlung
19. Hauptversammlung und Herbstversammlung des Amateurrats 1986
20. Allgemeine Aussprache

## Protokoll

über die Hauptversammlung des Amateurrats am 18. und 19. Mai 1985

Versammlungsort: Augsburg, Hotel Alpenhof

Versammlungszeiten: Samstag, den 18. Mai von 14.00 - 17.30 Uhr  
öffentliche Versammlung des Amateurrats

Sonntag, den 19. Mai von 09.30 - 14.20 Uhr  
öffentliche Versammlung des Amateurrats

Teilnehmer siehe beigefügte Teilnehmerliste (Anlage 1)

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Philipp Lessig, DK3LP
2. Ehrungen
3. Wahl des Versammlungsleiters und Protokollführers
4. Eröffnung der Hauptversammlung des Amateurrats durch den Versammlungsleiter
5. Ergebnis der Herbstversammlung des Amateurrats vom 3. und 4. November 1984 und Genehmigung des Protokolls
6. Bericht des Vorstands
7. Berichte der Referenten
8. Berichte des AR-Sprechers und der Ausschüsse
9. Bericht des Vorsitzenden des Beirats der DARC Verlag GmbH

10. Bericht der Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 1984
11. Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 1964
12. Neuwahl des Vorstands
13. Neuwahl des AR-Sprechers und seines Stellvertreters
14. Bestellung der Rechnungsprüfer
15. Bestellung der Ausschüsse
16. Bestellung der Mitglieder für den Beirat der DARC Verlag GmbH
17. Beratung und Beschlußfassung über Maßnahmen für den Katastrophenschutz
18. Beratung und Beschlußfassung über die vorliegenden Anträge zu dieser Hauptversammlung
19. Hauptversammlung und Herbstversammlung des Amateurrats 1986
20. Allgemeine Aussprache

#### Tagesordnung Punkt 1: Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Philipp Lessig, DK3LP

Philipp Lessig, DK3LP, begrüßt die Teilnehmer und die zahlreichen Gäste der Hauptversammlung 1985. Der stellvertretende Regierungspräsident von Schwaben, Dr. Ratuschny mußte kurzfristig seine Teilnahme an der Eröffnung wegen einer dienstlichen Veranstaltung absagen und sandte ein Begrüßungsschreiben, welches vom 1. Vorsitzenden vorgelesen wird.

Philipp Lessig, DK3LP, bedankt sich bei Ludwig Weigele, DJ7DW, für die Einladung und ausgezeichnete Organisation.

DK3LP stellt die neuen Distriktsvorsitzenden vor:

Wolfgang Rothert, DL7RT, Distrikt Berlin (D), Norbert Reichelt, DK1GG, Distrikt Hamburg (E), Wolfgang Dattenberg, DL9TD, Distrikt Rheinland-Pfalz (K), Alfred Reichel, DF1QM, Distrikt Ruhrgebiet (L), Ludwig Kalle, DJ4VF, Distrikt Westfalen-Süd (O), und Hans Gschnaidner, DL8KG, Distrikt Bayern-Ost, sowie als neuen Referenten für das Katastrophenschutzwesen Thomas-Dietrich Feise, DC6XT.

Als Gäste begrüßt er Hans-Joachim Kleimeier, DJ2DB, und Norbert Gabriel, DJ7ZY, vom FTZ Darmstadt, Dr. Gerhard Blechert, DL9TJ, Mitarbeiter im Technischen Referat, Karlfried Henrichs, DL1EK, vom Jugend- und Ausbildungsreferat und neuer stellvertretender DV Nordrhein, und Joachim Breucha, DJ4GL, Mitarbeiter im BuS-Referat.

#### Tagesordnung Punkt 2: Ehrungen

Der 1 - Vorsitzende Philipp Lessig, DK3LP, würdigt die Verdienste des verstorbenen Ehrenmitgliedes des DARC Josef Kaiser, DK1QZ, und bittet die Versammlung um eine Schweigeminute. DK3LP bittet nochmals die Versammlungsteilnehmer um eine Schweigeminute im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des DARC, insbesondere die Träger der Goldenen Ehrennadel des DARC:

Rüdiger Fassel, DJ1OL  
Herbert Prottegeier, DL1HS  
Fritz Höhne, DJ4FT  
Günter Zetzsche, DJ7CR  
Karl Wenk, DL1CI  
Helmut Grupe, DL1TO

Der 1. Vorsitzende ehrt durch Verleihung der Goldenen Ehrennadel die Distriktvorsitzenden

Ernst Steinkamp, DL6CT, Distrikt Schleswig-Holstein  
Norbert Reichelt, DK1GG, Distrikt Hamburg,

Hans Berg, DJ6TJ, Auslandsreferent

Norbert Gabriel, DJ7ZY, FTZ Darmstadt.

DK3LP ehrt Hans-Joachim Kleimeier, DJ2DB, nach seinem Eintritt in den Ruhestand für die langjährige gute Zusammenarbeit für das Wohl des Amateurfunks.

Der 1. Vorsitzende gibt die Sieger der Clubmeisterschaft 1984 bekannt. Für den 1. Sieger, dem OV Ahlen, N34, überreicht er an den OVV Gerhard Geisler, DK2YI, einen Wandteller mit Widmung. Der OVV bedankt sich unter anderem mit der Empfehlung, daß sich in Zukunft weitere Ortsverbände an den Clubmeisterschaften beteiligen mögen. Den Wandteller für den 2. Sieger OV Weisungen, F36, nimmt Heinrich Kamper, DK4EI, und für den 3. Sieger OV Süderbrarup, M15, der Distriktvorsitzende Ernst Steinkamp, DL6CT, entgegen.

Erwin Tiedemann, DJ9FY, wird nicht mehr für das Amt des AR-Sprechers kandidieren. Der 1. Vorsitzende bedankt sich bei DJ9FY für die gute Zusammenarbeit als langjähriger AR-Sprecher.

Der stellvertretende AR-Sprecher Dietrich Seyboth, DJ2MG, spricht Erwin Tiedemann, DJ9FY, den Dank des Amateurrats für seine langjährige Tätigkeit als AR-Sprecher und überreicht ein Geschenk. DJ9FY bedankt sich für die ehrenden Worte.

Der 1. Vorsitzende Philipp Lessig, DK3LP, wird vom 2. Vorsitzenden Karl Taddey, DL1PE, mit der Ehrenmitgliedschaft des DARC ausgezeichnet. Der 2. Vorsitzende spricht die Laudatio (siehe Anlage 2) und überreicht ein Geschenk. Im Namen der Referenten bedankt sich Joachim Immelnkemper, DK2BI, bei DK3LP ebenfalls mit einem Geschenk.

#### Tagesordnung Punkt 3: Wahl des Versammlungsleiters und Protokollführers

Auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden werden Joachim Immelnkemper, DK2BI, Referent für DX, im DARC zum Versammlungsleiter und Wilfried Spreen, DF6ZE, Bereichsleiter Geschäftsstelle, zum Protokollführer von der Versammlung gewählt.

#### Tagesordnung Punkt 4: Eröffnung der Hauptversammlung des Amateurrats

Der Versammlungsleiter eröffnet die Versammlung. Er stellt fest, daß die Versammlung satzungsgemäß einberufen worden ist. Die Anwesenheit der AR-Mitglieder wird überprüft. Die Summe der gültigen Stimmen ergibt 79. Die Versammlung ist beschlußfähig.

#### Tagesordnung Punkt 5: Ergebnis der Herbstversammlung des Amateurrats vom 3. und 4. November 1984 und Genehmigung des Protokolls

Folgende Ergänzungen werden auf Seite 11, Tagesordnungspunkt 11, Absatz 2 nachgetragen: In der anschließenden Diskussion wird durch den Justitiar Boyke Dettmers, DJ4KD, vorgebracht, daß lt. Satzung der Satzungsausschuss formell keinen Antrag stellen könne. Günther Matz, DJ8BN, wendet ein, daß zu einem Tagesordnungspunkt ein Antrag nicht erforderlich ist und die Bezeichnung deshalb nicht Antrag, sondern Beschlussvorlage lauten müsse.

Der Versammlungsleiter stellt den Antrag, der Amateurrat möge das Protokoll der Herbstversammlung des Amateurrats vom 3. und 4. November 1984 mit den genannten Änderungen genehmigen.

Beschluß: 74 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Hans-Jürgen Pohl, DK3RI, fehlt bei der Abstimmung.

Damit ist das Protokoll der Herbstversammlung 1984 mit den genannten Änderungen angenommen.

#### Tagesordnung Punkt 6: Bericht des Vorstands

Der 1. Vorsitzende Philipp Lessig, DK3LP trägt den Vorstandsbericht vor, der als Anlage 3 dem Protokoll beigelegt

ist.

Der Geschäftsbericht ist als Anlage 4 dem Protokoll beigelegt.

#### Tagesordnung Punkt 7: Berichte der Referenten

Die Berichte der Referenten liegen in schriftlicher Form vor und sind dem Amateurrat vor der Versammlung zugegangen.

Bericht des Referates für Amateurfunkpeilen (Anlage 5)  
Bericht des Auslandsreferates (Anlage 6)  
Bericht des Referates für Bild- und Schriftübertragung (Anlage 7)  
Bericht des DX-Referates (Anlage 8)  
Bericht des Referates für Funkbetrieb (Anlage 9)  
Bericht des Referates für Funkverwaltungsfragen (Anlage 10)  
Bericht der Bandwacht (Anlage 11)  
Bericht des Beauftragten für Katastrophenschutz (Anlage 12)  
Bericht des Referates für Jugend und Ausbildung (Anlage 13)  
Bericht des Technischen Referates (Anlage 14)  
Bericht des UKW-Referates (Anlage 15)

Der Justitiar Boyke Dettmers, DJ4KD, trägt seinen Bericht vor, der als Anlage 16 dem Protokoll beigelegt.

Karlheinz Vennekohl, DK5OD, spricht einige unpassende Formulierungen in einem Bericht der Referenten an. Es ist seiner Meinung nach nicht notwendig, diese Punkte in den Berichten zu erwähnen.

#### Tagesordnung Punkt 8: Berichte des AR-Sprechers und der Ausschüsse

Erwin Tiedemann, DJ9FY, trägt den Bericht des AR-Sprechers vor (Anlage 17) und überreicht dem 1. Vorsitzenden einen Blumenstrauß mit einem Dank für seine langjährige Tätigkeit als 1. Vorsitzender des DARC.

Der Bericht des Haushaltsausschusses ist auf der letzten Herbstversammlung gebracht worden,

Für den Personalausschuß berichtet Dr. Uwe Döbereiner, DJ8PI, daß mit dem Amateurrat und dem Vorstand eine neue Stelle des Redakteurs der cq-DL eingerichtet und in anderen Fällen Umstufungen vorgenommen werden konnten.

Der Bericht des Satzungsausschusses (Anlage 18)

Für den Ehrennadelausschuß berichtet Hans-Christian Schutt, DL9XN, daß vom 27.05.1984 bis 17.05.1985 25 Anträge auf Verleihung der Ehrennadel bearbeitet worden sind. Davon wurden 21 Anträge mit der Empfehlung auf eine Verleihung an den 1. Vorsitzenden des DARC weitergeleitet.

Für den Langzeitplanungsausschuß berichtet Karl Heinz Vogt, DL6YH, daß der Ausschuss als Grundlage seiner Tätigkeit eine Problemanalyse und Aufgabengliederung erstellt hatte, die allen Vorstands- und AR- Mitgliedern zugegangen war. Nach Diskussion dieser Aufgaben- und Problemgliederung wurde zunächst versucht, die Grundsatzfragen des DARC - das Selbstverständnis des Amateurfunks - näher zu beschreiben. Ein Papier, das eine Darstellung und Beschreibung dieser Grundsatzfragen enthält, wurde dem AR vorgelegt und anlässlich des AR- Treffens im April 1984 ausführlich diskutiert. Aufgrund dieser Diskussion erfolgte eine Überarbeitung des Papiers. Zur Zeit wird als logische Fortsetzung der Grundsatzfragen ein Maßnahmen- und Aktionskatalog vorbereitet. Der Ausschuss hofft, diesen Katalog dem AR im Herbst 85 vorlegen zu können.

Der Bericht des cq-DL- Ausschusses wird zur nächsten Versammlung gebracht.

#### Tagesordnung Punkt 9: Bericht des Vorsitzenden des Beirats der DARC Verlag GmbH

Der 1. Vorsitzende Philipp Lessig, DK3LP, trägt den Bericht vor, der als Anlage 19 dem Protokoll beigelegt ist.

Dieses ist die letzte Amtshandlung des 1. Vorsitzenden Philipp Lessig, DK3LP, und er wird mit langanhaltendem Beifall verabschiedet.

Tagesordnung Punkt 10: Bericht der Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 1984

Karlheinz Vennekohl, DK5OD, trägt den Bericht der Rechnungsprüfer vor, der als Anlage 20 beigelegt ist, und empfiehlt, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Tagesordnung Punkt 11: Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 1984

Der Versammlungsleiter Joachim Immelnkemper, DK2BI, stellt den Antrag, dem Vorstand für das Geschäftsjahr 1984 Entlastung zu erteilen .

Beschluß: 79 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Pause von 15.30 bis 15.55 Uhr

Tagesordnung Punkt 12: Neuwahl des Vorstands

Die Kandidaten für die Vorstandswahl stellen sich vor: Karl Taddey, DL1PE, Hans Berg, DJ6TJ, Günther Matz, DJ8BN, Dieter Henke, DJ8BQ, und Dr. Hellmut Schmucker, DK5ML.

Der Wahlleiter Karl Diebold, DJ1BM, eröffnet um 16.03 Uhr den Wahlvorgang. Er stellt fest, daß

a) der Wahlausschuss gemäß Wahlordnung 6 Wochen vor der Wahl dem Amateurrat namhaft gemacht worden ist (siehe Wahlausschreibung vom 28.02.1985),

b) bis einen Monat vor der Wahl, also bis 19. April 1985, für die zur Wahl stehenden Ämter Wahlvorschläge mit der Zustimmung der Vorgeschlagenen eingereicht worden sind,

c) die Wahlvorschläge termingerecht dem Amateurrat bekanntgegeben worden sind.

Als Wahlhelfer sind bestellt: Heinz Joachim Schilling, DJ1XK, und Hans Peter Günther, DL9XW.

Folgende Wahlvorschläge liegen dem Amateurrat vor:  
Für das Amt des 1. Vorsitzenden:

Karl Taddey, DL.1PE

Für das Amt des 2. Vorsitzenden:

Hans Berg, DJ6TJ  
Günter Matz, DJ8BN

Für das Amt des 3. Vorsitzenden:

Dieter Henke, DJ8BQ  
Dr. Hellmut Schmucker, DK5ML

Die Wahl wird geheim mittels Stimmzettel durchgeführt und hat folgendes Ergebnis:

Für das Amt des 1. Vorsitzenden:

Abgegebene Stimmen:	79
Ungültige Stimmen:	1
Gültige Stimmen:	78
Enthaltungen:	0
Ja-Stimmen:	74
Nein-Stimmen:	4

Damit ist Karl Taddey, DL1PE, als 1. Vorsitzender gewählt. Er nimmt auf Befragen des Wahlleiters die Wahl an.

Für das Amt des 2. Vorsitzenden:

Abgegebene Stimmen; 79  
Ungültige Stimmen: 0  
Gültige Stimmen: 79  
Enthaltungen: 3

Davon entfielen auf:

Hans Berg, DJ6TJ 37  
Günther Matz, DJ8BN 39

Damit ist Günther Matz, DJ8BN, als 2. Vorsitzender gewählt. Er nimmt auf Befragen des Wahlleiters die Wahl an.

Für das Amt des 3. Vorsitzenden:

Abgegebene Stimmen: 79  
Ungültige Stimmen: 0  
Gültige Stimmen: 79  
Enthaltungen: 0

Davon entfielen auf:

Dieter Henke, DJ8BQ 19  
Dr. Hellmut Schmücker, DK5ML: 60

Damit ist Dr. Hellmut Schmücker, DK5ML, zum 3. Vorsitzenden gewählt. Er nimmt auf Befragen des Wahlleiters die Wahl an.

Damit ist die Wahl des Vorstands beendet.

Der neugewählte 1. Vorsitzende Karl Taddey, DL1PE, bedankt sich für die Wahl und äußert die Hoffnung, die Erwartungen des AR erfüllen zu können, wobei er auch bestimmte Vorstellungen habe. Schon vor der Wahl war er sich darüber im klaren, daß der Nachfolger von Philipp Lessig, DK3LP, keinen leichten Stand haben werde, und er bittet darum, ihn nicht immer an DK3LP zu messen, denn er legt Wert darauf, einen eigenen Stil zu haben mit eigenen folgenden Schwerpunkten: Gemeinnützigkeit, zufriedenstellende Zusammenarbeit mit den Behörden und frühzeitige Meinungsbildung zu den bisher umstrittenen Themen Recht und Technik. Er sei noch berufstätig und könne sich nur zeitlich begrenzt für den Club einsetzen und sei auf Teamwork mit sachkundigen Mitarbeitern in einigen Bereichen angewiesen. Hierzu gehört die Gründung von Arbeitskreisen, die rechtzeitig Vorschläge bearbeiten. Der Informationsfluß soll verbessert werden. Die Arbeit für den Amateurfunk wird in der Freizeit erledigt, und er erinnert daran, daß alle auch ein Recht auf einen bestimmten Freizeitwert haben. DL1PE bittet um Unterstützung und hofft auf gute Zusammenarbeit.

Tagesordnung Punkt 13: Neuwahl des AR-Sprechers und seines Stellvertreters

Folgende Wahlvorschläge liegen, dem Amateurrat vor:

Für das Amt des AR-Sprechers:

Hans-Christian Schütt, DL9XN  
Bernhard Sturma, DJ9MF

Für das Amt des stellvertretenden AR-Sprechers:

Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG

Die Wahl wird geheim mittels Stimmzettel durchgeführt und hat folgendes Ergebnis:

Für das Amt des AR-Sprechers:

Abgegebene Stimmen: 79  
Ungültige Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0



Davon entfielen auf:

Hans-Christian Schütt, DL9XN: 46  
Bernhard Sturma, DJ9MF: 33

Damit ist Hans-Christian Schütt, DL9XN, als AR-Sprecher gewählt. Er nimmt auf Befragen des Wahlleiters die Wahl an.

Für das Amt des stellvertretenden AR-Sprechers:

Abgegebene Stimmen: 79  
Ungültige Stimmen: 0  
Ja-Stimmen: 73  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 6

Damit ist Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, als stellvertretender AR-Sprecher wiedergewählt. Er nimmt auf Befragen des Wahlleiters die Wahl an.

Mit der Wahl des AR-Sprechers und des stellvertretenden AR-Sprechers ist der Wahlvorgang um 16.36 Uhr abgeschlossen.

Der 1. Vorsitzende Karl Taddey, DL1PE, gratuliert Hans-Christian Schütt, DL9XN, zu seiner Wahl als AR-Sprecher und wünscht eine gute Zusammenarbeit

#### Tagesordnung Punkt 14: Bestellung der Rechnungsprüfer

Als Rechnungsprüfer für die Geschäftsjahre 1985 und 1986 werden Karlheinz Vennekohl, DK5OD, und Ludwig Kalle, DJ4VF, bestellt.

#### Tagesordnung Punkt 15: Bestellung der Ausschüsse

Folgende Ausschüsse werden bestellt:

1. Haushaltsausschuss: Bernhard Sturma, DJ9MF, Karlheinz Vennekohl, DK5OD, Dr. Uwe Döbereiner, DJ8PI
2. Personalausschuss: Dr. Uwe Döbereiner, DJ8PI, Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, Klaus Neumann, DL8FR
3. Satzungsausschuss: Norbert Reichelt, DK1GG, Hans Gschnaidner, DL8KG, Karlfriedrich Morrison-Cleator, DF81C, Karl Diebold, DJ1BM
4. Ehrennadelausschuss: Hans-Christian Schütt, DL9XN, Hans-Jürgen Pohl, DK3RI, Friedrich Edinger, DL5FAU
6. Langzeitplanungsausschuss: Karl-Heinz Vogt, DL6YH, Hans-Jürgen Pohl, DK3RI, Ludwig Weigele, DJ7DW
5. Diplomausschuss: Eberhard Warnecke, DJ8OT, Wolfgang Dattenberg, DL9TD, Ernst Steinkamp, DL6CT
6. cq-DL- Ausschuss: Bernhard Sturma, DJ9MF, Hans Gschnaidner, DL8KG, Ludwig Weigele, DJ7DW

Nach kurzer Diskussion wird einstimmig beschlossen, daß der Ausschuss für Funktechnik weiter bestehen bleiben soll.

7. Ausschuss für Funktechnik: Friedrich Edinger, DL5FAU, Alfred Reichel, DF1QM, Günter Möhring, DL1JA

Versammlungsende 17.30 Uhr, Versammlungsbeginn am 19.05., 09.30 Uhr

Der Versammlungsleiter überprüft die Anwesenheit der AR-Mitglieder und stellt fest, daß die Summe der gültigen Stimmen 79 ergibt.

Tagesordnung Punkt 16: Bestellung der Mitglieder für den Beirat der DARC Verlag GmbH

Der 1. Vorsitzende Karl Taddey, DL1PE, gehört gemäß der Satzung der GmbH dem Beirat an. Folgende Mitglieder für den Beirat werden bestellt: Hans-Christian Schütt, DL9XN, Joachim Immelnkemper, DK2BI, Hansjürgen Pohl, DK3RI, Bernhard Sturma, DJ9MF

Beschluß: 75 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Eberhard Warnecke, DJ8OT, stellt die in der Anlage 21 aufgeführten Diplome vor, die einstimmig von der Versammlung angenommen sind.

Tagesordnung Punkt 17: Beratung und Beschlußfassung über Maßnahmen für den Katastrophenschutz

Tagesordnung Punkt 17 A: Antrag des Vorstandes - Im Rahmen des Titels 8 des Haushaltsvoranschlages für das Geschäftsjahr 1985 einen Betrag in Höhe von DM 5.000 für Aufwendungen des Referates zu genehmigen.  
Der Titel 8 erhöht sich damit auf insgesamt DM 119.000.

Antrag Anlage 22

Thomas-Dieter Feise, DC6XT, Referent für Katastrophenschutz, berichtet, daß mehr Aufklärungsarbeit betrieben werden muß und er beabsichtigt, ein Merkblatt zu erarbeiten, um Interessenten etwas zur Verfügung stellen zu können. Das Referat, sei zwischenzeitlich auch Anlaufstelle für viele Behörden geworden. Zum Versicherungsschutz führt er aus, daß dieser nur bestehe, wenn eine Anforderung von Behörden gekommen sei.

Karl Taddey, DL1PE, führt aus, daß auf dem Gebiet Katastrophenschutz einige Erfolge erzielt worden seien und zum Referat auch ein Titel gehöre.

Karlfriedrich Morrison-Cleator, DF8IC, stellt den Antrag zur Abstimmung .

Beschluß: 79 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

Tagesordnung Punkt 17 B: Der Vorstand stellt den Antrag, der Amateurrat möge beschließen, die bereits mit der Haushaltsrechnung für das Geschäftsjahr 1984 vorgesehenen Mittel um den Betrag von DM 50.000 aufzustocken.

Antrag siehe Anlage 23

Die Versammlung ist sich darüber einig, daß der Bericht Amateurnotfunk im DARC in der cq-DL 5/85 ein wenig überzogen sei und einige Leute verunsichert habe. Es soll überlegt werden, das Wort Katastrophenschutz ggf. durch Notfunkdienst zu ersetzen und Funkamateure hierfür zu suchen, die nicht im Katastrophenschutz tätig sind. Es bestehe außerdem die Möglichkeit, sich gut darzustellen. Die Fieldday- Ausrüstung ist als Katastrophenschutzgerät zu benutzen. Es soll begonnen werden, mit nicht vielen Wenn und Aber, und dabei sollten auch Übungen eingeplant werden.

Über die sinnvolle Verwendung der im Antrag genannten Mittel kann in der Versammlung keine Einigung erzielt werden. Der Vorstand stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, darüber abzustimmen, den Betrag zurückzustellen mit der Maßgabe, über die Verwendung auf der kommenden Herbstversammlung erneut zu verhandeln.

Beschluß: 47 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Damit wird dieser Antrag bis zur Herbstversammlung vertagt.

Tagesordnung Punkt 17 C: Antrag des Referates für das Katastrophenschutzwesen

Die Hauptversammlung des Amateurrats des DARC möge beschließen: Für die Vergabe von Zuschüssen aus den Haushaltsmitteln des DARC an Arbeitsgruppen, die sich mit Notfunk beschäftigen, gelten die in der Anlage 24 aufgeführten Richtlinien des Referates.

Weil der vorangegangene Antrag abgelehnt worden ist, zieht Thomas-Dietrich Feise, DC6XT, diesen Antrag zurück.

Tagesordnung Punkt 17 D: Antrag des Referates für das Katastrophenschutzwesen

Die Hauptversammlung des Amateurrats des DARC möge beschließen, die Kosten für eine Versammlung der Distriktsbeauftragten für den Katastrophenschutz zu genehmigen.

Begründung siehe Anlage 25

Nach kurzer Diskussion wird festgelegt, daß diese Veranstaltung mit Kosten in Höhe von ca. DM 6.000 stattfinden soll ohne Festlegung auf einen Termin.

Beschluß: 74 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen  
Hans-Christian Schütt, DL9XN, fehlte bei der Abstimmung.

Damit ist der Antrag angenommen.

Tagesordnung Punkt 18: Beratung und Beschlußfassung über die vorliegenden Anträge zu dieser Hauptversammlung

Tagesordnung Punkt 18 A: Antrag des Distriktes Nordsee (I) -  
Versendung von Distriktsmitteilungen als Beilage in der cq-DL

Der Amateurrat möge beschließen, den Vorstand zu beauftragen, zu prüfen und anzuordnen, daß die Möglichkeit geschaffen wird. Distriktsmitteilungen in besonderen Fällen als Beilage mit der cq-DL zu versenden.

Begründung siehe Anlage 26

In der Diskussion wird erwähnt, daß die Ortsverbandsversammlungen durch diese zusätzliche Informationsquelle nicht ersetzt werden sollen, andererseits auch bekannt ist, daß Informationen an die Ortsverbände durch den Ortsverbandsvorsitzenden gefiltert werden. Die großen Entfernungen der Funkamateure untereinander im Distrikt I und die daraus resultierende geringe Beteiligung an OV-Versammlungen führten zu diesem Antrag.

Karl Diebold, DJ1BM, führt dazu aus, daß für einzelne Distrikte selbstverständlich eine Beilage mit der cq-DL verschickt werden kann. Dabei sind einige postalische Vorschriften zu berücksichtigen. Die cq-DL muß gesondert bei der Bundespost aufgegeben werden. In einen Ort darf nur eine Ausführung cq-DL geliefert werden. Bei der Überprüfung der Mitglieder-Anschriften wurde ermittelt, daß aus jedem Distrikt Mitglieder in den großen Städten, wie Hamburg, Berlin, München, Köln, Frankfurt etc., wohnen (ggf. vorübergehend studieren) und sämtliche Mitglieder der Ortsverbände in diesen Städten auch eine cq-DL mit Beilage erhalten. Aus diesem Grunde können nicht mehrere Distrikte gleichzeitig von dieser Möglichkeit Gebrauch machen.

Neben den höheren Versandkosten müssen auch noch neue EDV-Versandprogramme geschrieben werden.

Beschluß: 9 Ja-Stimmen, 65 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Tagesordnung Punkt 18 B: Antrag des Referates für Bild- und Schriftübertragung

Der Amateurrat möge beschließen: ATV-Relaisfunkstellen werden weiterhin im 430-MHz-Band genehmigt, wenn durch das Vorhandensein einer geeigneten Einrichtung gewährleistet ist, daß die Relaisfunkstelle während der Einschaltdauer des OSCAR-10-Mode-L-Transponders nicht aktiviert werden kann.

Begründung siehe Anlage 27

Der Antrag wird vom Referenten für Bild- und Schriftübertragung Klaus Zielski, DF7FB, zurückgezogen, weil zwischenzeitlich folgende Vereinbarung zwischen dem UKW-Referenten Heinz Joachim Schilling, DJ1XK, und ihm getroffen worden ist:

1. Das UKW-Referat befürwortet weiterhin in Absprache mit dem BuS-Referat ATV-Relaisanträge auf dem 70-cm-Band.

2. Gegenstand neuer ATV-Relaisanträge ist die rechnergestützte Betriebszeitensteuerung nach DL9EH.

3. Das BuS-Referat unter Mitwirkung der AGAF verpflichtet sich, dafür Sorge zu tragen, daß die bestehenden ATV-Relais bis Ende 1985 die RGBZS nachrüsten und dies durch Rückmeldung dem BuS-Referat zur Kenntnis geben.

4. Auf der Grundlage dieser einvernehmlichen Vereinbarung zieht das BuS-Referat den Antrag zum Tagesordnungspunkt 18 B zurück und bittet, diese Vereinbarung ins Protokoll zu übernehmen.

Alfred Reichel, DF1QM, bittet darum, daß der AR- Beschluss vom 03.11.1983 weiter gültig bleibt: Die Betriebsart ATV auf dem 70-cm-Band so lange wie möglich zu belassen.

Tagesordnung Punkt 18 C: Antrag des Distriktes Württemberg (P) -  
Änderung der Reisekostenordnung

Der Amateurrat möge beschließen, daß die Reisekostenordnung des DARC e. V. vom 01.05.1978 im Punkt 2. "Tagegelder" ab 01.06.1985 in den Pauschalabrechnungssätzen an die gültigen steuerfreien Sätze, wie von den Finanzämtern festgesetzt, angepaßt wird.

Anlage 28

Da der Termin für die neuen gültigen steuerfreien Sätze der Finanzämter noch nicht feststeht, wird dieser Antrag zurückgestellt.

Zu den noch vorliegenden, zu spät eingereichten Anträgen stellt Hans-Christian Schütt, DL9XN, die Frage, ob die in der Satzung festgelegte Antragsfrist nicht verkürzt werden könne.

Tagesordnung Punkt 18 D: Antrag des Distrikts Württemberg (P)  
Ortsverband Friedrichshafen, P03

Anlage 29

Der Amateurrat möge beschließen:

1. Die Mobilfrequenz 3,69 MHz soll in den IARU- Bandplan wieder aufgenommen werden.
2. Die Mobilfrequenz 3,69 MHz soll von Feststationen beachtet werden und insbesondere von DARC-Rundspruchstationen freigehalten werden.

Antrag: Der Amateurrat möge diesen verspätet eingereichten Antrag zulassen.

Beschluß: 60 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Damit ist der Antrag zugelassen. Abstimmung erfolgte ohne DL8KG.

Der Auslandsreferent Hans Berg, DJ6TJ, nimmt zu diesem Antrag Stellung :

1. Eine Mobilfrequenz 3,69 MHz ist im IARU-Region-1 -Bandplan nicht enthalten und war es auch nicht.
2. Auf der letzten IARU Region 1 Conference Cefalu 1984 wie auch auf dem Treffen der KW-Arbeitsgruppe in Lübeck im März 1985 bestand die überwiegende Meinung, daß weitere Sondersegmente bzw. Treff-(Net) -Frequenzen in einem Bandplan nicht enthalten sein sollen (wie z. B. QRP- Segmente, MM-Segmente usw.). Die Begründung ist darin zu sehen, daß zum Schluss ein Bandplan zu unübersichtlich wird und dann die Gefahr besteht, daß er noch weniger eingehalten wird.

Es spricht natürlich nichts dagegen, wenn ein Verband oder eine Interessengruppe eine bestimmte "Meeting-Frequenz" publiziert, die jedoch nicht besagt, daß andere Nutzer sie nicht benutzen dürfen.

3. Es steht jedoch dem DARC frei, einen Vorschlag an die HF WG zu unterbreiten, der dann dort diskutiert werden muß.

Ein solcher Vorschlag des DARC müßte dann bis zum 30.11.85 beim Vorsitzenden der HF WG eingehen, damit er im März 1986 diskutiert werden kann.

Er sieht kaum Chancen, diesen Antrag bei der IARU durchzubringen.

Hans-Christian Schütt, DL9XN, stellt den Antrag, Punkt 1 zu streichen und über Punkt 2 abzustimmen.

Beschluß über den modifizierten Antrag:

66 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Damit ist der modifizierte Antrag angenommen.

Tagesordnung Punkt 18 E: Antrag des Distrikts Köln-Aachen (G)

Der Vorstand möge über die neue Durchführungsverordnung berichten.

Antrag und Begründung siehe Anlage 30

Antrag: Der Amateurrat möge diesen verspätet eingereichten Antrag zulassen.

Beschluß: 65 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist der Antrag zugelassen.

In der Diskussion wird die Handlungsweise zwecks Verteilung von Informationen durch den Vorstand bzw. durch die Geschäftsstelle kritisiert.

Hans-Jürgen Pohl, DK3RI, merkt an, daß der Amateurrat die Versammlung der Mitglieder ist und Stellungnahmen des DARC nur über den Amateurrat erfolgen können.

Dr. Uwe Döbereiner, DJ8PI, zieht diesen Antrag zurück.

Tagesordnung Punkt 18 F: Antrag des Distrikts Köln-Aachen (G)  
Ortsverband Kerpen, G29

Der Vorstand wird gebeten, eine juristische Kommission zur Mitgliederbetreuung zu bilden.

Antrag und Begründung siehe Anlage 31

Antrag: Der Amateurrat möge diesen verspätet eingereichten Antrag zulassen.

Beschluß: 67 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist der Antrag zugelassen.

Boyke Dettmers, DJ4KD, führt zu diesem Antrag aus, daß es dazu verschiedene rechtliche Fragen und Probleme gibt, aus deren Gesamtheit sich ergibt, daß dieser Antrag aus rechtlichen Gründen vom Amateurrat nicht beschlossen werden könne. Der Vorstand könne ggf. eine Empfehlung bekommen.

Er berichtet weiter, daß nach der Veröffentlichung seiner vorgetragenen Referate anlässlich der UKW-Tagung, Ham Radio und Interradio in der cq-DL eine abnehmende Tendenz von Anfragen festzustellen sei, und er frage sich, ob bei dem geringen Anteil von Prozessen noch eine Kommission gerechtfertigt sei.

Die Ausführungen des Justitiars werden vom 2. Vorsitzenden Günther Matz, DJ8BN, bestätigt. Es wird vorgeschlagen, den Antrag zu ändern in: ... die Bildung einer juristischen Kommission zur Mitgliederbetreuung zu prüfen.

Beschluß über den geänderten Antrag:

79 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist der korrigierte Antrag angenommen.

Tagesordnung Punkt 18 G: Antrag des Distrikts Württemberg (P)  
Ortsverband P11

Der Amateurrat möge beschließen, daß der DARC Kontakt mit der Stiftung Warentest aufnimmt mit dem Ziel, daß als Testkriterium in Zukunft auch das passive Störverhalten bei Geräten aufgenommen wird.

Antrag mit Begründung und Stellungnahme Anlage 32

Antrag: Der Amateurrat möge diesen verspätet eingereichten Antrag zulassen.

Beschluß: 72 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist der Antrag zugelassen.

Hans-Christian Schütt, DL9XN, ergänzt zu seinem Antrag, daß zwischenzeitlich auch elektronisch gesteuerte Heizanlagen hinzugekommen seien.

Der technische Referent Günter Schwarzbeck, DL1BU, berichtet über die zwischenzeitlich gute Verbindung mit Stiftung Warentest.

Beschluß: 79 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

Tagesordnung Punkt 18 H: Antrag des Distrikts Niedersachsen (H)  
Festlegung der Parameter für die zu installierende Mailbox in der Geschäftsstelle

Antrag mit Begründung siehe Anlage 33

Antrag: Der Amateurrat möge den verspätet eingereichten Antrag zulassen.

Beschluß: 67 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist der Antrag zugelassen.

Zur Koordination der Wünsche der Distriktvorsitzenden und der Möglichkeiten der Geschäftsstelle wird vorgeschlagen, einen Ausschuss zu gründen. Diesem sollen angehören: Hans-Jürgen Pohl, DK3RI, Ludwig Weigele, DJ7DW, Karlheinz Vennekohl, DK5OD, und Heinz Joachim Schilling, DJ1XK.

Beschluß: 79 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist der "Mailbox- Ausschuss" gegründet. Der Ausschuss wird zu einem späteren Zeitpunkt über diesen Punkt Bericht erstatten.

Tagesordnung Punkt 18 I: Antrag des Distrikts Niedersachsen (H)  
Ortsverband Wedemark, H37  
(...das DLD lt. cq-DL 2/85, ausschließlich für gemischte Betriebsarten auszugeben.)

Antrag und Begründung Anlage 34

Antrag: Der Amateurrat möge den verspätet eingereichten Antrag zulassen.

Beschluß: 76 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist der Antrag zugelassen.

Karlheinz Vennekohl, DK50D, erläutert den Antrag.

Beschluß: 79 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

Tagesordnung Punkt 18 J: existiert aus Verwechslungsgründen nicht.

Tagesordnung Punkt 18 K: Antrag des Distriktes Bayern-Süd (C)

Der Amateurrat möge beschließen:

Den Betrag von DM 50.000 aus dem Haushalt 1985 den Distrikten zur Förderung von Clubstationen in eigenen oder angemieteten Räumen zur Weitergabe an die Ortsverbände ihres Distriktes zu übergeben.

Antrag und Begründung siehe Anlage 35

Antrag: Der Amateurrat möge den verspätet eingereichten Antrag zulassen.

Beschluß: 67 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist der Antrag zugelassen.

Bernhard Sturma, DJ9MF, erläutert diesen Antrag und zieht diesen nach kurzer Diskussion zurück und wird ggf. zur Herbstversammlung einen neuen Antrag stellen.

Tagesordnung Punkt 18 L: Antrag des Distriktes Bayern-Süd (C)  
Referat für Sonderbetriebsarten des Distriktes C

Der Amateurrat möge beschließen, daß eine Arbeitsgruppe im DARC gebildet wird, sich mit den Fragen der "Digitalen Kommunikation" beschäftigt, um Richtlinien für Funkamateure sowie Unterlagen für evtl. Verhandlungen mit der Deutschen Bundespost zu erarbeiten.

Antrag und Begründung siehe Anlage 36

Antrag: Der Amateurrat möge den verspätet eingereichten Antrag zulassen.

Beschluß: 63 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Damit ist der Antrag zugelassen.

In der Diskussion wird die Frage gestellt, ob hierfür nicht das BuS-Referat zuständig sei, welches auch entscheiden solle, ob weitere spezialisierte Mitarbeiter für Sonderbetriebsarten im BuS-Referat tätig werden sollten. Angemerkt wird bei dieser Gelegenheit, daß das BuS-Referat schon sehr groß sei und nicht überfordert werden solle. Nach weiterer Diskussion wird der Antrag modifiziert.

Karlfriedrich Morrison-Cleator, DF8IC, verläßt um 13.13 Uhr die Versammlung. Die Zahl der gültigen Stimmen beträgt somit nur noch 74.

Beschluß: 74 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist der geänderte Antrag angenommen.

Friedrich Edinger, DL5FAU, verläßt um 13.26 Uhr die Versammlung.

Tagesordnung Punkt 19: Hauptversammlung und Herbstversammlung des Amateurrats 1986

Die Herbstversammlung 1985 findet am 19. und 20. Oktober im Raum Kassel statt.

Als Termin für die Hauptversammlung 1986 wird der 24. und 25. Mai im Distrikt Nordrhein, "R", und für die Herbstversammlung der 18. und 19. Oktober im Raum Kassel vorgeschlagen und einstimmig beschlossen.

Die Tagungsorte und Termine der Haupt- und Herbstversammlung 1986 sind somit festgelegt.

Tagesordnung Punkt 20: Allgemeine Aussprache

Hans-Christian Schütt, DL9XN, regt an, DARC-Mitglieder zu benennen, die bereit sind, Ämter im DARC zu übernehmen, und empfiehlt dem Vorstand, allen Referenten zur Auflage zu machen, binnen einer kürzeren Zeit einen Vertreter zu benennen, der in der Lage ist, diese zu vertreten.

Auch sollte der Club Geld für die Weiterbildung der Mitarbeiter in der Geschäftsstelle und ggf. Mitarbeiter der Referate ausgeben.

In der cq-DL erwartet er einen Hinweis auf die öffentlichen Versammlungen des Amateurrats.

Hans Berg, DJ6TJ, fragt, wie ein 1,8-MHz-Bandplan aussehen sollte, der von der HF Working Group erbeten worden ist.

Hans-Christian Schütt, DL9XN, bittet darum, den AR so rechtzeitig wie möglich zu informieren, um begründete Proteste in diesen Anträgen einarbeiten zu können. Dazu sollten auch Termine angegeben werden, bis wann die Stellungnahme abgegeben werden muß.

Karl Taddey, DL1PE, bemerkt dazu, daß es sich sicherlich nicht vermeiden läßt, wichtige Punkte zu entscheiden, die aus Zeitgründen nicht mehr mit dem AR besprochen werden können.

Eberhard Warnecke, DJ8OT, kommt auf die Einfügung des § 5 A in das FAG zu sprechen. Dazu liegt der Entwurf eines Gesetzes zur Verhinderung des Missbrauchs von Sendeanlagen dem Parlament vor. Die Versammlung ist sich darüber einig, daß dessen Verabschiedung in der von der Bundesregierung abgeänderten und dem Ausschuss vorgelegten Fassung verhindert werden muß. Diese Fassung birgt die Gefahr in sich, daß das Amateurfunkgesetz dem Fernmeldeanlagengesetz untergeordnet werden könnte.

Hans-Jürgen Pohl, DK3RI, wünscht sich für das 2-m-Band, daß sich die Packet- Radio-Frequenzen genauso durchsetzen wie z. B. RTTY etc.

Hans-Christian Schütt, DL9XN, bedankt sich nochmals für die Wahl zum AR-Sprecher und bittet darum, Themen für die nächste interne Amateurratssitzung bis Ende August einzureichen. Um die Effizienz der Sitzung zu verbessern, plant er, anstehende Themen von kleineren Gruppen in getrennten Räumen vorbereiten zu lassen.

Der 1. Vorsitzende Karl Taddey, DL1PE, hofft, daß diese Versammlung allen etwas gegeben hat und die Teilnehmer Anregungen für ihre Arbeit mitnehmen können. Die sachliche Zusammenarbeit hat gezeigt, daß bei allen Problemen Kompromisse und Lösungen gefunden werden können. Für die gute Organisation und das ausgezeichnete Programm bedankt er sich nochmals bei Ludwig Weigele, DJ7DW.

Als Gastgeber bedankt sich Ludwig Weigele, DJ7DW, für den Besuch und hofft, daß alle mit dem Hotel, dem Tagungsort und dem Programm zufrieden sind.

Der 1. Vorsitzende Karl Taddey, DL1PE, dankt der Versammlung für den guten Verlauf und wünscht allen Teilnehmern eine gute Heimfahrt

Baunatal, 29. Mai 1985

Wilfried Spreen, DF6ZE  
Protokollführer

Joachim Immelnkemper, DK2BI  
Versammlungsleiter



Anlage 1

Vorstand	Philipp Lessig, DK3LP Karl Taddey, DL1PE Dieter Henke, DJ8BQ	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender 3. Vorsitzender
	Karl Taddey, DL1PE Günther Matz, DJ8BN Dr. Hellmut Schmucker, DK5ML	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender 3. Vorsitzender
Amateurrat	Erwin Tiedemann, DJ9FY K. Morrison-Cleator, DF81C Hans Gschnaidner, DL8KG Bernhard Sturma, DJ9MF Wolfgang Rothert, DL7RT Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG Norbert Reichelt, DK1GG Friedrich Edinger, DL5FAU Dr. Uwe Döbereiner, DJ8PI Karlheinz Vennekohl, DK50D Eberhard Warnecke, DJ80T Günter Möhring, DL1JA Wolfgang Dattenberg, DL9TD Alfred Reichel, DF1QM Klaus Neumann, DL8FR Ernst Steinkamp, DL6CT Ludwig Weigele, DJ7DW Hans-Jürgen Pohl, DK3RI Ludwig Kalle, DJ4VF Hans-Christian Schütt, DL9XN Karl-Heinz Vogt, DL6YH	Amateurrats-Sprecher (alt) DV Baden DV Bayern-Ost DV Bayern-Süd DV Berlin DV Franken DV Hamburg DV Hessen DV Köln-Aachen DV Niedersachsen DV Nordrhein DV Nordsee DV Rheinland-Pfalz DV Ruhrgebiet DV Saar DV Schleswig-Holstein DV Schwaben DV Westfalen-Nord DV Westfalen-Süd DV Württemberg (AR- Spr. neu) 1. Vorsitzender VFDB
Referenten:	Hans Berg, DJ6TJ Klaus Zielski, DF7FB Joachim Immelnkemper, DK2BI Hans-Peter Günther, DL9XW Alfred Müller, DL1FL Wolfgang Oepen, DL30E Thomas- D. Feise, DC6XT Günter Schwarzbeck, DL1BU Heinz J. Schilling, DJ1XK	Auslandsreferent BuS- Referent DX-Referent Funkbetriebsreferent Ref. f. Funkverw.- fragen Jugend- u. Ausbildungsref. Ref. Katastrophenschutz. Technikreferent UKW-Referent
Mitarbeiter	Boyke Dettmers, DJ4KD Hans Schwarz, DK5JI Prof. Dr. Jodi Elbers, DJ3XV Karl Diebold, DJ1BM Wilfried Spreen, DF6ZE Heinz Kamper, DK4EI Renate Gudehus, DE1YLR	Justitiar Redaktion cq-DL Redaktion cq-DL Geschäftsführer Bereichsleiter GS Geschäftsführer DARC Verlag Sekretärin
Gäste	Hans-Joachim Kleimeier, DJ2DB Norbert Gabriel, DJ7ZY Dr. Gerhard Blechert, DL9TJ Joachim Breucha, DJ4GL	FTZ Darmstadt FTZ Darmstadt Mitarb. Techn. Referat Mitarb. Bus-Referat

## Anlage 2

### Laudatio für Philipp Lessig, DK3LP

Seit zwei Jahren hatte ich Gelegenheit, mit Philipp Lessig im Vorstand des DARC zusammen zu arbeiten.

Zwei von acht Jahren, die er für den Club als Vorsitzender tätig war. Das ist nicht so lang, jedoch reichte es, den Menschen Philipp kennen und schätzen zu lernen. Zeit genug, um erkennen zu können, was er für den Club geschaffen und was er aus dem Club gemacht hat. Als Philipp zur Clubspitze vordrang, war die finanzielle Lage alles andere als rosig, außerdem war der Vorstand zerstritten. Philipp hatte alle Mühe, die Schäfchen zusammenzuhalten; und, um bei dem Beispiel zu bleiben, dazu mußte er wie ein Hirtenhund ständig wachsam sein und die Herde mit lautem Gebell oder mit freundlichen Gebärden auf den vorgesehenen Weg bringen. Das dabei schon einmal Unschuldige angebellt wurden, war nicht auszuschließen.

Mit fundiertem Wissen und Erfahrungen aus dem Wirtschaftsleben, verbunden mit einem beachtlichen Durchsetzungsvermögen, schaffte es Philipp, diese schwere Aufgabe zu meistern. Hierfür gilt ihm unser besonderer Dank.

In Kenntnis dieser vorgenannten Eigenschaften war es mein Wunsch, Philipp zu unterstützen, sah ich meine Aufgabe darin, ihm die Führung des Clubs zu erleichtern.

Keine Laudatio, ohne die Anfänge zu betrachten. Philipp Lessig hat dem Club auf allen Ebenen gedient. Er war OVV, wurde 1973 Distriktvorsitzender von Bayern-Süd. Er kannte die Sorgen der Basis und lernte als DV die Sorgen und Nöte des Clubs kennen.

In einer schwierigen Phase unseres Club erklärte er sich bereit, als Beisitzer dem vom Registergericht Kassel im November 1976 bestellten Notvorstand beizutreten. Mit der Wahl am 5. März 1977 wurde er dann mit überwältigender Mehrheit zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Der starke Mitgliederzuwachs erforderte eine durchgreifende Rationalisierung der Verwaltung. Das war ohne eine entsprechende EDV-Anlage nicht zu schaffen. Die QSL-Vermittlung erforderte eine neue Anlage. Die mußte her, um der Mitgliederbewegung Herr werden zu können. Mitgliedererfassung, Beitragsrechnungen, QSL-Vermittlung u. v. a. m. ergaben eine Arbeitslast, die mit den vorhandenen Mitteln nicht mehr zu bewältigen war. Immerhin hat sich die Mitgliederbewegung in einigen Jahren verdoppelt.

Es wurden Entscheidungen notwendig, die weit über den bisherigen Finanzrahmen hinausgingen. Summen waren im Gespräch, die jenseits der Vorstellungskraft von einigen Verantwortungstragenden lagen. Philipps Entscheidungsfreude sorgte für eine Hintenanstellung der vielen "Wenn und Aber". Und, wie sich heute zeigt, diese Entscheidungen waren richtig. Seine Weitsicht und Entscheidungsfreude wurden zum Wohle unseres Clubs zur rechten Zeit genutzt.

Besondere Verdienste erwarb sich Philipp Lessig auch auf internationaler Ebene. Sei es bei der Vorbereitung zur WARC 79 im Jahre 1978, die ihn schon vorab einige Wochen in Genf einband, oder sei es bei der WARC 79, wo er über Wochen seine ganze Kraft einsetzte, dem Amateurfunk auch international einen gebührenden Platz in der weltweiten Frequenzplanung zu verschaffen.

Besondere Aufmerksamkeit widmete er auch der IARU. Philipp vertrat die Meinung, daß dem DARC als drittgrößtem Verband in der IARU erhöhte Pflichten, aber auch Rechte zukämen. Er nahm Kontakte auf mit anderen Verbänden innerhalb der Region 1 und besuchte auch die Konferenzen der anderen Regionen.

Er selbst führte die DARC- Delegation zu den IARU- Konferenzen der Region 1 in Ungarn 1978, in Großbritannien 1981 und nach Italien 1984. Aufgrund seiner persönlichen Kontakte mit den Präsidenten anderer Verbände konnte er z. B. das Bodenseetreffen auf eine gehobene internationale Ebene bringen. Diese Ham Radio wurde zu einer kleinen IARU- Tagung.

Das alles ist so leicht aufgezählt, erwähnt. Es geht aus dieser einfachen Aneinanderreihung von Eckdaten nicht hervor, wie viel Arbeit und Initiative dazu gehörte.

Engagement, Wissen und Beharrlichkeit zeichnen Philipp Lessig aus. Diese Eigenschaften hat er zum Wohl des DARC eingesetzt. Restvorstand und Amateurrat sind zu der Überzeugung gekommen, daß unserem Philipp hierfür die Ehrenmitgliedschaft im DARC zugesprochen werden soll.

Lieber Philipp, für Deine hervorragenden Verdienste um den Amateurfunk überreiche ich Dir die Urkunde zur

Ehrenmitgliedschaft im DARC.

Die Versammlung, Amateurräte, Referenten und der Vorstand bringen Dir Dank und Hochachtung entgegen.

Karl Taddey, DL1PE

### Anlage 3

Die Vorstandsarbeit brachte auch im vergangenen Halbjahr eine Fülle von Aufgaben und Problemen, die gemeinsam mit den Referenten, den Mitarbeitern und der Geschäftsstelle erledigt werden konnten.

Die Entschlüsse des Vorstandes wurden in einer ordentlichen Sitzung am 8. Februar 1985 gefasst und in einem Protokoll dem Amateurrat zur Kenntnis gebracht. Die zwischenzeitlich erforderlichen Entscheidungen des Vorstandes wurden telefonisch abgesprochen.

Das schon lange Zeit anstehende Thema Gemeinnützigkeit konnte auch im letzten Halbjahr zu keinem erfolgreichen Abschluß gebracht werden. Der durch den Vorstand des DARC beim Bundesfinanzhof in München eingereichte Widerspruch gegen das vom Finanzgericht in Kassel erlassene Urteil, bei dem wir auf die Zulassung der Schachverbände abheben werden, wird voraussichtlich erst im Herbst dieses Jahres verhandelt. Auch die Vorstöße auf dem politischen Sektor in dieser Angelegenheit bleiben an einer der Grundforderungen zur Gewährung der Gemeinnützigkeit, der sogenannten "Ausschließlichkeit", hängen, die der DARC nicht erfüllt. Hier wird aber die Zulassung der Kleintierzüchter als gemeinnütziger Verband, mit der demnächst zu rechnen ist, Abhilfe schaffen. Der DARC hat die schriftliche Zusage des Hessischen Finanzministeriums, daß bei Zulassung der Kleintierzüchter die Forderung der Ausschließlichkeit durchbrochen ist und der Anerkennung des DARC als gemeinnütziger Verband nichts mehr im Wege steht.

Erfolgreicher waren die Bemühungen des Vorstandes um ein Lizenzabkommen mit Frankreich. Wie ich in meinem letzten Vorstandsbericht bereits ausgeführt habe, hatte der Präsident des französischen Amateurfunkverbandes in Absprache mit dem DARC-Vorstand seine Lizenzbehörde um eine Regelung der gegenseitigen Lizenzierung, wie sie mit Luxemburg bereits bestand, gebeten. So konnten bei einem Besuch der Beamten der französischen Verwaltung in Bonn und in Baunatal die noch bestehenden Vorbehalte in klärenden Gesprächen beseitigt werden. Dem Präsidenten der REF Jacques Hodin, F3JS, konnte ich als Anerkennung vor einigen Wochen die Goldene Ehrennadel des DARC überreichen. Es bleibt mir noch, mich im Namen des DARC bei den zuständigen Herren des Bundespostministeriums für die bereitwillige Unterstützung unseres Anliegens zu bedanken.

Der Zuschuss des DARC zum Bau des neuen deutschen Amateurfunk-Satelliten DLSAT-A, den der Amateurrat bei der letzten Herbstversammlung in Höhe von 250.000 DM genehmigt hat, stellt eine großartige finanzielle Leistung unseres Clubs dar. Wenn man dazu noch weiß, daß dieser Beitrag, der in einer Summe der AMSAT-DL überwiesen wird, gänzlich aus dem Ergebnis des Haushaltsjahres 1984 stammt, wird mir niemand übel nehmen, daß ich stolz auf diese Leistung bin. Denn in den acht Jahren meiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender des DARC habe ich auch das Amt des Schatzmeisters wahrgenommen und in zielstrebigem Arbeit erreicht, daß aus einem mit mehr als einer halben Million DM verschuldeten Verein ein finanziell absolut gesunder Verband wurde. Es war für uns alle vor einigen Jahren noch unvorstellbar, daß der DARC für den Bau eines deutschen Amateurfunk-Satelliten eine derart große Summe der AMSAT-DL zur Verfügung stellen könnte. Ich werde im anschließenden Geschäftsbericht näher darauf eingehen.

Verstärkt bemühte sich der Vorstand im letzten Jahr um das Katastrophenschutzwesen. Mit der Bestellung von OM Thomas-Dietrich Feise, DC6XT, zum Referenten für diesen Bereich und mit den vorgeschlagenen Maßnahmen, die in dieser Versammlung zur Beratung und Beschlußfassung anstehen, soll eine nachhaltige Förderung der Aktivitäten eingeleitet werden. Der DARC trägt damit der Entschlußung 640 der WARC 79 Rechnung und kommt damit gleichzeitig der Erweiterung der DV AFuG vom 15.04.1985 nach. Der zweite Vorsitzende des DARC und der zuständige Referent haben zwischenzeitlich Gespräche mit amtlichen Stellen in Bonn geführt.

Lassen Sie mich noch ein anderes akutes Thema ansprechen. Die 3. Durchführungsverordnung zum Amateurfunkgesetz, um die soviel spekuliert wurde, ist inzwischen im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden. Unmittelbar nach deren Bekanntmachung hat der Vorstand die geänderten Texte dem Amateurrat zugesandt. Ein klärender Bericht des FTZ zu den Vorgängen um die 3. Durchführungsverordnung wurde in der Maiausgabe der Clubzeitschrift veröffentlicht. Wenn nicht alle Vorschläge des DARC in den Verhandlungen mit der Lizenzbehörde zum Tragen gekommen sind, so liegt dies daran, daß gewichtige Argumente gegen diese Vorschläge gesprochen haben. Hier gilt es abzuwägen, welche Positionen aufgegeben werden, um andere und wichtigere wiederum halten zu können. Wenn in dieser Angelegenheit schon gelegentlich die Meinung im Raum gestanden hat, daß die neue

Durchführungsverordnung zum Nachteil der Funkamateure geändert wurde, wird jeder bei genauer Durchsicht der Unterlagen feststellen, daß dies keinesfalls zutrifft.

Bevor ich mit dem Geschäftsbericht beginne, möchte ich noch kurz auf den Wechsel in der Clubspitze zu sprechen kommen. Aus gegebenem Anlass möchte ich nochmals betonen, daß ausschließlich persönliche Gründe mich bewogen haben, nicht mehr für den Vorsitzenden zu kandidieren, ich fühle mich Vorstand und Amateurrat freundschaftlich verbunden und schließe kein Mitglied der beiden Gremien davon aus. Es ist keine Frage, daß ich dem DARC auch weiterhin dort zur Verfügung stehe, wo meine Erfahrung nützlich sein könnte, aber mit weit weniger Arbeit und Zeitaufwand verbunden als meine bisherige Tätigkeit.

Damit komme ich zur Mitgliederentwicklung und dem Geschäftsbericht, die Ihnen bereits in schriftlicher Form vorliegen. Die Vollständigkeit des Vorstandsberichtes verlangt es, daß die wichtigsten Punkte daraus hier erläutert werden.

Dem DARC gehörten am 1. Januar 1985 47.022 Mitglieder an. Beim Vergleich mit der Anzahl per 1. Januar 1984 ergab sich für das Jahr 1984 eine Zunahme um 507 Mitglieder, das ist ein Plus von 1,1 %. Im vorausgegangenen Jahr lag die Zuwachsrate bei 0,7 %.

Diese positive Entwicklung im Mitgliederbereich hat sich auch im laufenden Jahr 1985 fortgesetzt. Bis zum 30.04.1985 sind 1.121 Neueintritte zu verzeichnen, während zum gleichen Termin des Vorjahres erst 644 Beitrittserklärungen bei der Geschäftsstelle vorgelegen haben. Es bleibt abzuwarten, ob sich für den Rest des Jahres dieser Trend fortsetzt und wie sich die Kündigungen zum Jahresende auf das Ergebnis auswirken. Der Vorstand ist jedoch der Auffassung, daß der Tiefpunkt im Mitgliederwachstum wohl erreicht worden ist und für die nächsten Jahre wieder mit einem stärkeren Ansteigen der Mitgliederzahl gerechnet werden kann.

Die Entwicklung in den Distrikten verläuft, wie schon in den zurückliegenden Jahren, unterschiedlich, sie liegt zwischen - 0,9 und + 4,1 %, wobei natürlich auch die Wanderungsbewegungen eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen.

Eine positive Bilanz kann auch bei den Mitgliederzugängen in den Altersstufen bis 25 Jahre gezogen werden. Während im Jahr 1982 noch 727 Mitglieder dieser Altersstufen in den DARC eingetreten sind, ging diese Zahl 1983 auf 657 zurück, ist aber dann im letzten Jahr wieder auf 758 angestiegen. Die Zahl von 350 Zugängen in den ersten vier Monaten dieses Jahres lässt einen weiteren Anstieg erwarten.

Von 51.145 Inhabern von Individuallizenzen am 1. Januar 1985 gehörten 39.378 dem DARC an. Das entspricht einem Anteil von 77 %. Im Vorjahr lag der Anteil noch bei 78 %. Dabei beträgt der Anteil der C-Lizenzen rund 67 %. Leicht angestiegen ist der Anteil bei den B-Lizenzen auf knapp 85 %. Bis zum Stichtag 30.04. hat sich die Anzahl der lizenzierten Mitglieder auf 39.921 erhöht. Dies entspricht einem Plus im laufenden Jahr von 543, also eine Zunahme von 1,4 %.

Und nun zum Geschäftsbericht:

Der Jahresabschluss sowie der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1984 sind termingemäß zusammen mit den Unterlagen für die Hauptversammlung des Amateurrats verteilt worden.

Der Ausgangspunkt für den Geschäftsverlauf ist der Haushaltsvoranschlag, wie er auf der Herbstversammlung des Amateurrats am 5. und 6. November 1983 für das Geschäftsjahr 1984 beschlossen worden ist.

Die Ausgabenseite des Haushaltsvoranschlages ist durch einen Nachtrag anlässlich der Hauptversammlung des Amateurrats am 26. und 27. Mai 1984 sowie durch eine Aktualisierung auf der folgenden Herbstversammlung ergänzt bzw. den veränderten Auflagen angepaßt worden.

Bei den Positionen Druck und Versand der cq-DL schlug zum ersten Mal der vom Vorstand neu abgeschlossene Druckvertrag, der eine Einsparung von DM 345.000 pro Jahr erbringt, mit einem Teilbetrag zu Buche. Das ist auch die Erklärung, wieso der DARC in der Lage war, 250.000 DM bzw. 25.000 DM zusätzlich für die AMSAT-DL und für das Katastrophenschutzwesen in 1984 bereitzustellen.

In den Ausgabentiteln "Clubverwaltung, QSL- Büro wie auch bei den Allgemeinen Kosten AFZ" konnten die Planzahlen zum Teil beachtlich unterschritten werden. Selbst die Werte des Geschäftsjahres 1983 wurden unterschritten. Das dieses Ergebnis trotz allgemeiner Kostensteigerungen, so z. B. durch Lohnerhöhungen, bei Materialbeschaffungen und anderem, erzielt werden konnte, ist ein Zeichen dafür, daß wiederum Möglichkeiten der Arbeitsvereinfachung und Standardisierung genutzt worden sind.

Die kostensparende Unterschreitung der wichtigsten Planzahlen des Haushaltsvoranschlages haben es dem Vorstand erlaubt, die eingegangenen Verpflichtungen des Clubs aus Mitteln des Geschäftsjahres 1984 voll abzudecken. Ausschlaggebend für diese Entscheidung war die Überlegung, aus steuerlichen Gründen diese Beträge in vollem Umfang in 1984 als Verbindlichkeit auszuweisen.

Die Vermögensübersicht des Clubs zum 31. Dezember 1984 weist Sachanlagen im Werte von DM 1.410.381, Finanzanlagen mit DM 144.000 sowie ein Umlaufvermögen von DM 1.248.326,29 aus.

Auf der Passivseite werden neben dem Vereinsvermögen von DM 1.137.247,89 Wertberichtigungen mit DM 21.250 sowie Rückstellungen mit DM 144.937,11 und Verbindlichkeiten in Höhe von DM 1.493.329,28 ausgewiesen.

Vermögensübersicht und Ertragsrechnung schließen mit einem Bilanzgewinn bzw. Jahresüberschuss von DM 5.943,01.

Die Forderungsverluste aus den Beiträgen der Einzelmitglieder belaufen sich auf DM 17.038,50, das sind 0,5 % der Beitragsleistungen. Dieses Ergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert werden.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 1983 haben sich die Einnahmen um 0,8 % leicht erhöht. Die Ausgaben konnten um 3 % gesenkt werden.

Durch die Maßnahmen des Vorstands und die Beschlussfassungen des Amateurrats ist im Geschäftsjahr 1984 die Liquidität des Clubs weiter verbessert worden. Die Vermögenslage kann ohne jede Einschränkung als solide bezeichnet werden.

Für das Geschäftsjahr 1985 zeigt die Haushaltslage mit dem Monatsabschluss per 30. April folgendes Bild:

Den Erwartungen auf der Einnahmenseite in Höhe von DM 3.523.000 stehen Zahlungseingänge in Höhe von 3.249.254 DM gegenüber. Mit 44.235 Beitragsforderungen und einem Betrag von 3.123.602 ist die voraussichtliche Ertragerwartung von DM 3.125.000 nahezu schon erfüllt. Die übrigen Erträge sind durch Zinsgutschriften, Anzeigenerstattungen u. a. erzielt worden. Es kann jetzt schon festgestellt werden, daß die Erträge im Haushaltsvoranschlag in der geplanten Höhe erreicht werden.

In der ursprünglichen Planung ist vorgesehen, daß die Clubzeitschrift cq-DL mit einem Mehrumfang von 8 Seiten bei 6 Ausgaben erscheinen wird. Es ist jedoch damit zu rechnen, daß voraussichtlich alle 12 Hefte des Jahrgangs 1985 diesen Mehrumfang haben werden. Ein erhöhtes Angebot an interessanten Beiträgen zu aktuellen Themen erlaubt die Erweiterung der redaktionellen Seiten unserer Clubzeitschrift. Diese Leistungsverbesserung wird einen Kostenaufwand sowohl beim Druck als auch beim Versand und den Honoraren in Höhe von voraussichtlich DM 28.000 erfordern. Hierzu wird ein Nachtrag zum Haushaltsvoranschlag zur Herbstversammlung des AR vorzulegen sein.

Davon abgesehen, geht der Vorstand zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, daß für das laufende Jahr wieder eine ausgeglichene Haushaltsrechnung erreicht werden kann. Er sieht daher auch keine Veranlassung, für das kommende Jahr eine Beitragsanpassung ins Gespräch zu bringen. Die Mitgliedsbeiträge sollten in gleicher Höhe wie bisher auch für das Geschäftsjahr 1986 Gültigkeit haben.

Das vorliegende Ergebnis für das Geschäftsjahr 1984 sowie auch die Daten für das laufende Geschäftsjahr entsprechen in vollem Umfang den Erwartungen. Der Vorstand anerkennt die gemeinsamen Bemühungen aller Verantwortlichen im Club, die dazu beigetragen haben, den Geschäftsverlauf wiederum erfolgreich zu gestalten.

## Geschäftsbericht 1984

Die Satzung des DARC schreibt im §16- Rechnungslegung - vor, daß am Schluss eines jeden Geschäftsjahres vom Vorstand ein Inventar aufzustellen ist und die dafür erforderlichen Bestandsaufnahmen durchzuführen sind. Aufgrund des Inventars und der Buchführung hat der Vorstand nach Ablauf des Geschäftsjahres den Jahresabschluss zu erstellen (Bilanz sowie Einnahmen- und Ausgaben-Rechnung) sowie einen Geschäftsbericht anzufertigen. Der Jahresabschluss muß den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und ist in der Clubzeitschrift zu veröffentlichen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 1984

Die Vermögensübersicht zum 31. Dezember 1984 schließt mit einem Betrag von DM 2.802.707,29 (Vorjahr: 2.561.212,11). Sie weist einen Überschuss von DM 5.943,01 (Vorjahr: einen Überschuss von DM 12.134,62) aus.

Sach- und Finanzanlagen

Zugänge sind bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von DM 81.370 zu verzeichnen. Dabei handelt es sich um Anschaffungen im Bereich der Clubverwaltung sowie bei den Referaten. Sie dienen im wesentlichen der Vereinfachung wie auch der Verbesserung von Arbeitsabläufen.

Zugänge	Clubverwaltung	DM 41.746
	Referate	DM 39.624

Auf das Grundstück mit Verwaltungsgebäude sowie auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung sind Abschreibungen in Höhe von DM 217.746 (Vorjahr; DM 203.700) vorgenommen worden.

Die Sachanlagen sind per 31.12.1984 mit DM 1.410.381 (Vorjahr: DM 1.546.759) bewertet worden.

Das Stammkapital der DARC Verlag GmbH zum Nennwert von DM 100.000 befindet sich zu 100% im Besitz des DARC e. V., Sitz Baunatal. Die Gesellschaft ist unter der Nr. 3352 im Handelsregister beim Amtsgericht Kassel eingetragen. Diese Beteiligung valutiert, wie im Vorjahr, mit DM 74.000.

Umlaufvermögen

Kassenbestand, Postgiroguthaben sowie Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich per 31. Dezember 1984 auf DM 1.049.214 (Vorjahr; DM 714.636).

An Beitragsforderungen gegenüber Mitgliedern werden DM 3.611 (Vorjahr: DM 5.272) ausgewiesen.

Forderungen an ausgeschiedene Mitglieder bestehen zum 31.12.1984 in Höhe von DM 28.779 (Vorjahr: DM 36.701).

Gegenüber der DARC Verlag GmbH werden Forderungen in Höhe von DM 140.824 (Vorjahr: DM 90.606) aus dem laufenden Geschäftsverkehr ausgewiesen.

Sonstige Vermögensgegenstände stehen mit DM 25.898 zu Buch (Vorjahr: DM 28.902).

Verbindlichkeiten

Vorauszahlungen von Mitgliederbeiträgen für das Beitragsjahr 1985 sind in Höhe von DM 1.085.163 (Vorjahr: DM 876.750) geleistet worden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren in der Hauptsache aus der Zusage an AMSAT-Deutschland e. V. in Höhe von DM 250.000 zur Förderung des Satellitenprojekts Phase 3 C.

Die Rückstellungen enthalten Beträge für das Prozessrisiko in Verbindung mit der Körperschaftsteuer 1978, für Steueranforderungen sowie für andere Ungewisse Risiken. In den Rückstellungen sind Zuschüsse für Anschaffungen im Rahmen der Katastrophenhilfe enthalten.

Pauschalwertberichtigungen auf Beitragsforderungen sind in Höhe von DM 21.250 (Vorjahr: DM 27.300) vorgenommen worden.

Die Passivseite der Vermögensübersicht per 31.12.1984 weist ein Vereinsvermögen von DM 1.137.248 aus, das sich gegenüber dem Vorjahr um den Bilanzgewinn des Vorjahres (DM 12.135) erhöht hat.

Besitz- und Schuldposten der Vermögensübersicht 1984 werden in den Erläuterungen dazu im einzelnen dargestellt.

#### Jahresrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1984

Die Jahresrechnung für den genannten Zeitraum basiert auf dem Haushaltsvoranschlag für das Geschäftsjahr 1984, der in den Monaten August und September 1983 vom Vorstand aufgestellt und mit dem Haushaltsausschuss des Amateurrats abschließend besprochen worden ist. Der Haushaltsvoranschlag ist auf der Herbstversammlung des Amateurrats am 5. und 6. November 1983 beschlossen worden.

Änderungen zum Haushaltsvoranschlag 1984 hat der Amateurrat auf der Hauptversammlung am 26. und 27. Mai 1984 beschlossen.

Der Vorstand hat auf der Herbstversammlung des Amateurrats am 3. und 4. November 1984 eine aktualisierte Einnahmen- und Ausgabenschätzung für das Geschäftsjahr 1984 vorgelegt.

Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr 1984:

#### A. Einnahmenrechnung - 01.01. bis 31.12.1984

Die tatsächlichen Einnahmen in diesem Zeitraum belaufen sich auf DM 3.598.839. Die Vorausschätzung von DM 3.592.000 ist damit um DM 6.839 überschritten worden.

	Haushaltsvoranschlag	
	Soll	ist
	DM	DM
1. Beitragsaufkommen	3.161.982	3.141.825
Beitrag VFDB	<u>133.018</u>	<u>132.832</u>
Summe Beiträge	3.295.000	3.274.657
2. Sonstige Erträge		
a. Zinsen	44.000	66.987
b. Anzeigenerstattungen		
DARC Verlag GmbH	204.000	206.480
c. Erstattung von Verwaltungskosten		
DARC Verlag GmbH	34.000	34.200
d. Sonstige Erträge		
(Gastlizenzen, Spenden)	<u>15.000</u>	<u>16.515</u>
	297.000	324.182
Gesamteinnahmen	3.592.000	3.598.839
	=====	=====

Eine Korrektur der Sollzahlen ist vom Vorstand auf der Herbstversammlung des Amateurrats am 3. und 4. November 1984 vorgelegt worden. Die voraussichtlichen -Erträge sind in der Position 1 - Beitragsaufkommen - mit DM 3.275.479 und in Position 2 - Sonstige Erträge - mit DM 320.069 auf den 31.12.1984 hochgerechnet worden. Die daraus resultierenden voraussichtlichen Gesamteinnahmen für das Geschäftsjahr 1984 mit DM 3.595.548 weichen nur geringfügig von den erreichten Erträgen ab.

#### B. Ausgabenrechnung - 01.01. bis 31.12.1984

Die tatsächlichen Ausgaben in diesem Zeitraum belaufen sich auf DM 3.113.316. Gegenüber dem Voranschlag von DM 3.473.500 bedeutet dies geringere Aufwendungen in Höhe von DM 360.184.

	Haushaltsvoranschlag	
	Soll	Ist
	DM	DM
1. Clubzeitschrift		
a. Druck	429.000	366.702
b. Versand	193.000	158.657
c. Honorare	66.000	76.605
d. Leistungssteigerung	<u>100.000</u>	<u>0</u>
Zusammen.	788.000	601.964
2. OV-Anteile	402.000	392.996
3. Distriktsanteile	106.000	106.399
4. Beitragszuschuss	<u>30.000</u>	<u>30.000</u>
Zusammen	538.000	529.395
5. Verwaltung		
a. Geschäftsführung	155.500	153.017
b. Geschäftsstelle	184.000	184.005
c. Allg. Verwaltung	105.500	104.657
d. Rechnungswesen	235.500	228.246
e. Datenerfassung Stammdatei	<u>114.500</u>	<u>111.740</u>
Zusammen	795.000	781.665
6. QSL- Büro	591.000	540.254
7. Allg. Kosten AFZ	111.000	76.053
8. Referate	121.500	126.234
9. - 23. Verschiedene Kosten	<u>529.000</u>	<u>457.751</u>
Gesamt	<u>3.473.500</u>	<u>3.113.316</u>
	=====	=====

In den hauptsächlichen Ausgabenpositionen sind teilweise erhebliche Kosteneinsparungen zu verzeichnen. Die entsprechenden Vergleichszahlen zum Geschäftsjahr 1983 sehen so aus:

Gesamt-Soll: DM 3.479.200  
Gesamt- Ist: DM 3.205.861

Der Haushaltsvoranschlag für ein Geschäftsjahr wird in der Regel fünf Monate vor dessen Beginn aufgestellt. Die Zahlenwerte basieren einmal auf den aktuellen Daten des laufenden Geschäftsjahres sowie auf Vorausschätzungen, die die mögliche Mitgliederentwicklung, das QSL- Aufkommen, die Kostensteigerungen, Löhne und Gehälter, Personalnebenkosten und Sachaufwendungen beinhalten.

Ein Haushaltsvoranschlag wird also bis zum Abschluß des zutreffenden Geschäftsjahres Änderungen unterliegen, die nicht von vornherein erkennbar sind.

Wie im vorausgegangenen Geschäftsjahr, hat auch in 1984 die rückläufige Wachstumsrate in den Mitgliederzahlen dazu beigetragen, daß das Beitragsaufkommen geringer ausfällt, andererseits aber auch in einer Reihe von Ausgabenpositionen der Voranschlag unterschritten wird. Dies zeigt sich in den Haushaltstiteln 1 bis 3, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Entwicklung der Mitgliederzahlen stehen. Betroffen wird davon die Auflagenhöhe der cq-DL wie auch die Höhe der Beitragsanteile für die Ortsverbände und Distrikte. Letztere orientieren sich, entsprechend den Richtlinien, an den Beitragsleistungen der Mitglieder.

Die Aufwendungen für die Clubzeitschrift cq-DL sind sowohl bei den Druckkosten als auch beim Versand reduziert worden. Dies ist insbesondere auf die verminderte Auflagenhöhe zurückzuführen. Durch den Wechsel in der Redaktion und die damit verbundenen Übergangsprobleme ist auch eine geplante Leistungssteigerung - Mehrumfang und Qualitätsverbesserung bei den Beiträgen - aus verständlichen Gründen nicht zum Tragen gekommen.

Arbeitsvereinfachungen und Verbesserungen in den Arbeitsabläufen haben in den einzelnen Bereichen der Clubverwaltung trotz erhöhter Aufwendungen durch die Änderungen der Gehaltstarife wie auch bei der Beschaffung der erforderlichen Arbeitsmittel zu einem Kostenrückgang geführt. In der Clubverwaltung und beim QSL- Büro sind DM 27.170 weniger als im Vorjahr ausgegeben worden.



Die Aufwendungen der Referate bewegen sich insgesamt in dem vorgegebenen Rahmen, der gegenüber dem ursprünglichen Voranschlag auf der Herbstversammlung des Amateurrats am 2. und 3. November 1984 den gesteigerten Anforderungen an die Tätigkeit der Referate entsprechend erhöht worden ist. Wenn trotzdem noch Abweichungen nach oben bei einzelnen Referaten zu verzeichnen sind, so sind dafür in erster Linie die Reisekosten zu nennen, die in einem verstärkten Einsatz bei öffentlichen Veranstaltungen des DARC entstanden sind. Auch bei den Arbeitstagungen der einzelnen Referate hat sich die Zahl der Teilnehmer erhöht, so daß hieraus Mehraufwendungen resultieren. In einigen Teilen sind die erhöhten Ausgaben auf periodisch auftretende Ausgaben, wie die Beschaffung von Diplomen u. a., zurückzuführen.

In den Haushaltstiteln 9 bis 23 entsprechen die tatsächlichen Ausgaben weitaus den vorgegebenen Planzahlen. Mehrausgaben sind insbesondere bei den Titeln 11 - Beitrag IARU -, Titel 12 -Versammlungen AR - sowie Titel 22 - Rechtskosten - entstanden. Entsprechende Erläuterungen hierzu sind auf der Herbstversammlung des Amateurrats am 3. und 4. November 1984 vom Vorstand gegeben worden.

Die Investitionen Im Haushaltsjahr 1984 belaufen sich auf DM 81.370. Für die Clubverwaltung ist ein Datasafe angeschafft worden. Das Kopiergerät mußte ersetzt werden. Für die Referate sind Anschaffungen in Höhe von DM 39.624 getätigt worden.

### Zusammenfassung

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Einnahmen leicht um 0,8% erhöht. Die Ausgaben konnten um 3,0 % gesenkt werden. Bei einem Beitragsaufkommen von DM 3.291.696 belaufen sich die Forderungsverluste auf DM 17.038, das sind 0,5 %. Damit ist das schon gute Ergebnis des vorausgegangenen Geschäftsjahres mit 0,8 % nochmals unterschritten worden.

Durch die Maßnahmen des Vorstands und die Beschlussfassungen des Amateurrats ist im Geschäftsjahr 1984 die Liquidität des Clubs weiter verbessert worden. Die Vermögenslage entspricht ohne jede Einschränkung einer soliden kaufmännischen Clubführung.

Das gute Jahresergebnis hat es ermöglicht, Mittel für die Förderung des Amateurfunk-Satelliten DL-SAT wie auch für Anschaffungen im Rahmen der Katastrophenhilfe in Höhe von insgesamt DM 275.000 bereitzustellen.

Der Vorstand sieht eine Bestätigung seiner Geschäftsführung darin, die gebotenen Chancen genutzt zu haben, dort Kosten einzusparen, wo es möglich und angebracht ist. Andererseits muß der Vorstand dafür Sorge tragen, die Mittel bereitzustellen, die für die Funktionsfähigkeit des Clubs und für seine Weiterentwicklung notwendig sind.

Vermögensübersicht und Jahresrechnung  
zum 31. Dezember 1984  
Deutscher Amateur- Radio- Club e.V. (DARC)  
Lindenallee 6  
3507 Baunatal 1

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 1984

Besitzposten

Aktiva

I. Anlagevermögen

A. Sachanlagen

1. Grundstück mit Verwaltungsgebäude	1.037.234,00	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>373.147,00</u>	1.410.381,00

B. Finanzanlagen

1. Beteiligungen	74.000,00	
2. Wertpapiere	<u>70.000,00</u>	144.000,00

II. Umlaufvermögen

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.390,23	
2. Kassenbestand und Postscheckguthaben	267.750,99	
3. Guthaben bei Kreditinstituten	781.463,34	
4. Forderungen an verbundene Unternehmen	140.824,15	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>25.897,58</u>	<u>1.248.326,29</u>

===== 2.802.707,29 =====

Schuldposten

Passiva

I. Vereinsvermögen		1.137.247,89
II. Wertberichtigungen		21.250,00
III. Rückstellungen		144.937,11

IV. Andere Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	271.276,63	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kredit Instituten	61.285,48	
3. Erhaltene Anzahlungen	1.085.162,91	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>75.604,26</u>	<u>1.493.329,28</u>

V. Bilanzgewinn 5.943,01

----- 2.802.707,29 -----  
 =====

Baunatal, 01. März 1985

Philipp Lessig  
1. Vorsitzender

Karl Tadday  
2. Vorsitzender

Dieter Henke  
3. Vorsitzender

Diese Vermögensübersicht und Jahresrechnung wurde auf grund der vorgelegten Buchführung und Unterlagen sowie der erteilten Auskünfte von mir erstellt.  
 Ich habe die Buchführung, die Unterlagen und die Wertansätze auftragsgemäß stichprobenweise geprüft:

- Abstimmung der Salden der Geldkonten
- Abstimmung der Debitoren- und Kreditoren- Saldenlisten mit den Sachkonten
- Überprüfung der Anlagekonten und stichprobenweise Überprüfung der Erfolgskonten



Jahresrechnung vom 01.01.1984 - 31.12.1984

Erträge

1. Beiträge

Beitrag Einzelmitglieder	3.158.862,96	
Beitrag VFDB	<u>132.832,82</u>	
	3.291.695,78	

./ Forderungsverluste Beiträge Einzelmitglieder 17.038,50 3.274.657,28

2. Erträge aus anderen Finanzanlagen

Zinserträge aus Wertpapieren 4.800,00

3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zinserträge aus Festgeld und Sparkonten	61.844,63	
" " lfd. Guthaben	<u>343,01</u>	62.187,64

4. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

Erlös Anrufbeantworter	100,00	
Restbuchwert	<u>1,00</u>	99,00

Erlös IBM Schreibmaschine	420,00	
Restbuchwert Schreibmaschine	<u>1,00</u>	419,00
		518,00

5. Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen

Pauschalwertberichtigung 31.12.1983	27.300,00	
Pauschalwertberichtigung 31.12.1984	<u>21.250,00</u>	6.050,00

6. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

Rückstellung Rechts- und Beratungskosten 1983	2.000,00	
Rechts- und Beratungskosten 1983	<u>1.084,43</u>	915,57

7. Sonstige Erträge

Anzeigenanteile cq DL	206.480,00	
Dienstwohnung AFZ	5.913,60	
Erträge Gastlizenzen	7.182,19	
Kostenerstattung Referate	61.479,63	
Kostenerstattung Sonstige	470,68	
Kostenerstattung DARC Verlag GmbH	34.200,00	
Kostenerstattung OVe	729,20	
Spenden	<u>1.700,60</u>	318.155,90

8. außerordentliche Erträge

Kursgewinn Wertpapiere	<u>6.200,00</u>	
------------------------	-----------------	--

Übertrag: 3.673.484,39

Übertrag:

3.673.484,39

Aufwendungen

cq-DL	601.964,53	
OV- Anteile, Distrikt-Anteile, Beitragszuschuß	529.394,64	
Geschäftsführung	153.016,99	
Geschäftsstelle	184.005,07	
Allgemeine Verwaltung	104.656,75	
Rechnungswesen	228.146,11	
Datenerfassung, Stammdateien	111.740,15	
QSL- Vermittlung	540.253,68	
Allgemeine Kosten AFZ	76.052,90	
Auslandsreferat	1.955,94	
UKW Referat	48.100,49	
Funkbetriebs-Referat	23.486,53	
Jugend- und Ausbildungsreferat	23.171,48	
DX-Referat	47.853,11	
Technisches Referat	4.507,44	
Referat für Funkverwaltungsfragen	4.627,76	
Referat für Bild- und Schriftübertragung.	22.128,82	
Referat für Amateurfunkpeilen	6.694,87	
Mitarbeiter- Vorstand (Normenverbände, PADC, BTX)	5.186,69	
Jugendförderung	61.230,29	
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	60.863,65	
Beiträge IARU	53.958,40	
Ausschüsse, CV, Rechnungsprüfung	68.145,45	
Vorstand	24.867,94	
Justitiar, Rechtskosten einschl. Rückstellung	45.420,76	
Versicherungen	23.521,00	
Gebühren und Zinsen	4.800,14	
Veranstaltungen	84.713,27	
Repräsentation	7.347,91	
Instandhaltung AFZ	13.418,98	
Förderung Amateurfunk in der Dritten Welt	4.158,35	
Förderung Amateurfunk Satellit	250.000,00	
Zuschuss für Anschaffungen im rahmen Der Katastrophenhilfe	25.000,00	
Abschreibung auf Sachanlagen	217.745,96	
Unvorhergesehene Aufwendungen	<u>5.305,33</u>	<u>3.667.541,38</u>

Jahresüberschuss

5.943,01

=====

Erläuterungen zur Vermögensübersicht zum 31.12.1984

Auf der Aktivseite

I. Anlagevermögen

A. Sachanlagen

1. Grundstücke mit Verwaltungsgebäude

	Stand am 01.01.1984	Zugang(+) Abgang(-)	AfA 1984	Stand am 31.12.1984
Grundstück Baunatal	73.766,00			73.766,00
Gebäude AFZ	935.801,00		24.273,00	911.528,00
Außenanlagen AFZ	1,00			1,00
Einbauten AFZ	<u>57.596,00</u>		<u>5.657,00</u>	<u>51.939,00</u>
	1.067.164,00		29.930,00	1.037.234,00

=====

Einbauten AFZ				
Betriebsvorrichtungen	28.416,00		736,00	27.680,00
Teppichboden	562,00		223,00	339,00
Ventilator	405,00		270,00	135,00

Blendrahmentür	596,00		99,00	497,00
Trennwand	10.504,00		1.615,00	8.889,00
Trennwände	5.231,00		952,00	4.279,00
Trennwand	273,00		272,00	1,00
Installation für EDV- Anlage	1,00			1,00
Klimageräte	1,00			1,00
Trennwand	1.607,00		321,00	1.286,00
2 Jalousien	2.158,00		269,00	1.889,00
Trennwand	2.161,00		270,00	1.891,00
Trennwand	736,00		81,00	655,00
Außenjalousien	4.945,00		549,00	4.396,00
	<u>57.596,00</u>		<u>5.657,00</u>	<u>51.939,00</u>

## 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Inventar (alt)	1,00			1,00
Inventar, Gerät AFZ	36.278,00	43.613,58(+)	18.495,58	61.395,00
		1,00(-)		
Geräte-Referat	18.650,00	34.077,54(+)	12.659,54	29.202,00
		10.866,00(-)		
QSL- Sortieranlage	239.931,00		96.372,00	143.559,00
Geräte-Vorstand	1.404,00	8.998,84(+)	3.002,84	7.399,00
		1,00(-)		
EDV- Hardware	144.271,00		36.834,00	107.437,00
EDV - Software	39.060,00		19.528,00	19.532,00
Diesel Aggregat		5.546,00(+)	924,00	4.622,00
	<u>479.595,00</u>	<u>81.369,96(+)</u>	<u>187.815,96</u>	<u>373.147,00</u>
		2,00(-)		

## Inventar. Geräte AFZ

	Stand am 01.01.1984	Zugang (+) Abgang (-)	AfA 1984	Stand am 31.12.1984
Verschnürmaschine	6.128,00		3.063,--	3.065,00
Geschirrspüler	579,00		289,00	290,00
Stahlregale	1.997,00		332,00	1.665,00
Frankiermaschine	1.728,00		265,00	1.463,--
Elektr. Antr. f. Frankier- maschine	2.337,00		359,00	1.978,00
IBM- Schreibmaschine	1,00			1,00
Bildschirm- Arbeitsplatz	1,00			1,00
Stahlschrank mit Jalousie	740,00		150,00	590,00
Stahlschrank mit Jalousie	861,00		158,00	703,00
Schrankwand (CEKA)	938,00		188,00	750,00
Schreibtisch und Schränke	1.079,00		196,00	883,00
Lagerregale QSL	2.870,00		575,00	2.295,00
IBM-Schreibmaschine	1,00			1,00
Büromöbel	1.293,00		322,00	971,00
Büromöbel	1.332,00		334,00	998,00
Bildschirm- Arbeitstische	1,00			1,00
div. Inventar	1,00			1,00
Regale QSL - Büro	1,00			1,00
Stechuhr "Bürk"	1,00			1,00
Trennwände i. QSL- Büro	1,00			1,00
Tonbandgerät	133,00		132,00	1,00
Klebebindepult	162,00		80,00	82,00
IBM-Schreibmaschine	1,00	1,00 (-)		0,00
Antennen- Anpassgerät	492,-		197,00	295,00
Kellerregale	1.543,00		192,00	1.351,00
Schreibtisch (EDV)	1.105,00		138,00	967,00
IBM-Schreibmaschine	1.256,00		1.255,00	1,00
Bildschirmtisch	952,00		106,00	846,00
Rasenmäher	1.001,00		500,00	501,00
Olympia Sekretär	6.957,00		2.319,00	4.638,00
Innenjalousie	786,00		87,00	699,00
Kopiergerät Minolta (1)		6.636,00 (+)	1.474,00	5.162,00
IBM-Schreibmaschine (1)		4.230,00 (+)	1.208,00	3.022,00
Videorecorder xxxx 2/84		1.938,06 (+)	484,06	1.454,00
Bildschirmtisch xx 6/84		1.205,10 (+)	120,10	1.085,00
Bildschirmtisch x 6/84		1.198,40 (+)	239,40	959,00
Data Safe S 3 xx 7/84		5.942,40 (+)	297,40	5.645,00
Schreibtisch QSL xx 8/84		1.323,64 (+)	66,64	1.257,00
Schreibtisch xx 8/84		1.323,65 (+)	66,65	1.257,00
Kopierautomat Minolta xxx 12/84		<u>19.816,33 (+)</u>	<u>3.302,33</u>	<u>16.514,00</u>
	<u>36.278,00</u>	<u>43.613,58(+)</u>	<u>18.495,58</u>	<u>61.395,00</u>
		1,00(-)		

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Zugänge wurde mit

- x) 5 Jahren
- xx) 10 Jahren
- xxx) 3 Jahren
- xxxx) 4 Jahren angenommen.

(1) Die Zugänge erfolgten durch Umbuchung vom Konto „Geräte der Referate“.

Geräte -Vorstand-

	Stand am 01.01.1984	Zugang(+) Abgang(-)	AfA 1984	Stand am 31.12.1984
Anrufbeantworter	1,00	1,00 (-)		0,00
Fotokopierer 3/82	1.403,00		467,00	936,00
Anrufbeantworter xx 3/84		1.422,40 (+)	284,40	1.138,00
Handytype Drucker xx 2/84		2.052,00 (+)	410,00	1.642,00
Personalcomputer x 2/84		5.524,44 (+)	1.841,44	3.683,00
	1.404,00	8.998,84 (+)	3.002,84	7.399,00
		1,00 (-)		

Geräte der Referate

Farbkamera	750,00		499,00	251,00
Videorekorder- portable	1.100,00		732,00	368,00
Videorekorder- stationär	976,00		649,00	327,00
Farbfernsehempfänger	375,00		249,00	126,00
Olympia- Schreibmaschine	1,00			1,00
Fuchsjagd-Steuergerät	1,00		1,00	0,00
Osborne Pers.- Comp.	3.309,00		1.654,00	1.655,00
Rena - Adressiermaschine	1.272,00		318,00	954,00
Kopiergerät Minolta	6.636,00	6.636,00 (-)		0,00
IBM Schreibmaschine	4.230,00	4.230,00 (+)		0,00
Handytype Drucker x 7/84		2.052,00 (+)	341,00	1.711,00
Winchesterplatte x 7/84		8.714,16 (+)	1.452,16	7.262,00
NRC Pers.- Comp. X 6/84		9.014,69 (+)	3.004,69	6.010,00
Telex Copier I xx 6/84		5.570,36 (+)	1.114,36	4.456,00
BTX Editiergerät xxx 5/84		5.726,33 (+)	1.145,33	4.581,00
Peilbaken xxxx 1/84		3.000,00 (+)	1.500,00	1.500,00
	18.650,00	34.077,54 (+)	12.659,54	29.202,00
		10.866,00 (-)		

Die Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Zugänge wurde mit

- x 3 Jahren
- xx 5 Jahren
- xxx 4 Jahren
- xxxx 2 Jahren angenommen.

EDV-Hardware

EDV-Hardware	144.271,00		36.834,00	107.437,00
--------------	------------	--	-----------	------------

EDV - Software

EDV - Software	39.060,00		19.528,00	19.532,00
----------------	-----------	--	-----------	-----------

Diesel - Aggegrat

Diesel - Aggegrat 12/84		5.546,00 (+)	924,00	4.622,00
-------------------------	--	--------------	--------	----------

Die Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurde mit 3 Jahren angenommen.

B. Finanzanlagen

1. Beteiligungen

100 % des Stammkapitals der DARC Verlag GmbH, Baunatal			100.000,00	
Nennwert				

Teilwert gem. § 6 Abs. 1 Nr. 2 EstG				74.000,00
-------------------------------------	--	--	--	-----------

2. Wertpapiere

Kurswert zum 31.12.1984 für die Hypotheken-Pfandbriefe der  
Schleswig-Holsteinischen Landesbank in Kiel  
Wertpapier Kenn- Nr. 285049 + 285079  
Nennwert: 80.000,00

70.000,00  
=====

## II. Umlaufvermögen

### A. Andere Gegenstände des Umlaufvermögens

#### 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

a. Beitragsforderungen gegenüber Mitgliedern  
lt. Einzelaufstellung

3.610,93

b. Forderungen gegenüber ausgeschiedenen  
Mitgliedern lt. Einzelaufstellung

28.779,30  
32.390,23  
=====

#### 2. Kassenbestand und Postscheckguthaben

a) Kassenbestand am 27.12.1984  
lt. Kassenabrechnung Seite 113

379,01

b) Postscheckkonto Hamburg 35 611-201  
lt. Kontoauszug Nr. 392 v. 31.12.1984  
unter Berücksichtigung der Klarschriftlese und  
Zahlkarteneingänge v. 31.12.1984

264.146,46

c) Postscheckkonto Essen 5613-430  
lt. Kontoauszug Nr. 271 vom 27.12.1984

2.556,67

d) Postscheckkonto Hamburg 2198 64-206  
lt. Kontoauszug Nr. 18 vom 13.12.1984

668,85  
267.750,99  
=====

#### 3. Guthaben bei Kreditinstituten

a) Landesbank Kiel Kto.: 530 00354  
lt. Kontoauszug Nr. 43 vom 31.12.1984

728,69

b) Kreissparkasse Kassel

Kontokorrentkonto Nr. 015 000 573  
lt. Auszug Nr. 249 vom 31.12.1984

22.601,20

Kontokorrentkonto Nr. 015 002 850  
lt. Auszug Nr. 8 vom 29.06.1979

41,54

Sparbuch Nr. 115046666  
Sparbuch Nr. 115049272  
Sparbuch Nr. 115050502

740,27  
432,92  
2.151,21

Festgeldkonto Nr. 215 001 371  
Festgeldkonto Nr. 215 001 454  
Festgeldkonto Nr. 215 003 971

400.000,00  
200.000,00  
150.000,00

c) Raiffeisenbank Baunatal  
Kontokorrentkonto 165026  
lt. Kontoauszug Nr. 51 vom 29.12.1984

4.767,51

781.463,34  
=====

#### 4. Forderungen an verbundene Unternehmen

Kurzfristige Forderung DARC Verlag GmbH  
aus dem lfd. Geschäftsverkehr

140.824,15  
=====

#### 5. Sonstige Vermögensgegenstände

a) Forderung gegenüber Distrikt M (Kosten Ausbildungshilfe)

2.077,47

b) Kostenvorschüsse an Referate  
und Geldbestände der Referate

15.270,56

c) Diplombestände UKW Referat	8.312,50
Sonstige Forderungen	<u>237,05</u>
	25.897,58
	=====

#### Auf der Passivseite

##### 1. Vereinsvermögen

Stand am 31.12.1983	1.125.113,27
+ Bilanzgewinn 1983	<u>12.134,62</u>
	1.137.147,89
	=====

##### II. Wertberichtigungen

a. 70 % Pauschalwertberichtigungen auf Beitragsforderungen gegenüber ausgeschiedenen Mitgliedern in Höhe von	28.779,30	rund	20.150,00
--	-----------	------	-----------

b. 30 % Pauschalwertberichtigungen auf Beitragsforderungen gegenüber Mitgliedern aus 1984 in Höhe von	3.610,90	rund	<u>1.100,00</u>
			21.250,00
			=====

##### III. Rückstellungen

###### 1. Andere Rückstellungen

Jahresabschlusskosten 1984	6.000,00
Prozessrisiko wegen Körperschaftsteuer 1978	10.000,00
Steuerrückstellungen	20.000,00
Prämien und Sonderzahlungen incl. Sozialabgaben	13.937,11
Berufsgenossenschaft 1984	6.000,00
Rückstellung für ungewisse Risiken	64.000,00
Bereitstellung von Zuschüssen für Anschaffungen im Rahmen der Katastrophenhilfe	<u>25.000,00</u>
	144.937,11
	=====

##### IV. Andere Verbindlichkeiten

###### 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

lt. Einzelaufstellung	<u>271.276,63</u>
	=====

###### 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Postscheckamt Hamburg Konto 35611 - 201 Nicht belastete Verrechnungsschecks zu Gunsten DARC e. V. Geschäftsstelle, Kreissparkasse Kassel Konto 015 000 573	58.000,00
Unterwegs befindliche Verrechnungsschecks	<u>3.285,48</u>
	61.285,48
	=====

###### 3. Erhaltene Anzahlungen

Guthaben von Mitgliedern lt. Kontokorrent	1.082.590,66
Vorausbezahlte Beiträge	<u>2.572,25</u>
	1.085.162,91
	=====



#### 4. Sonstige Verbindlichkeiten

a) Darlehen von DARC- Ortsverbänden		24.322,89
b) Verbindlichkeiten gegenüber Ortsverbänden		
Kontokorrent	6.103,28	
Sachkonten	<u>1.086,42</u>	7.189,70
c) Verbindlichkeiten gegenüber Vorstand und Referate		4.492,01
d) Sonstige		
Lohn- und Kirchensteuer 12 / 1984	12.529,50	
Sozialversicherung 12 / 1984	<u>21.211,42</u>	33.740,42
Restgehalt		114,69
Interimsposten		637,00
durchlaufende Posten		936,73
Depotgebühren 1984		80,00
Rechts und Beratungskosten		<u>4.090,32</u>
		<u>75.604,26</u>
		=====

#### Anlage 4

#### Erläuterungen der Aufwendungen zur Jahresrechnung (GuV) vom 01.01.84 bis 31.12.1984

	DM	DM	Vergleich Vorjahr
<u>Clubzeitschrift cq-DL</u>			
Druck	366.702,28		
Versand.	158.656,89		
Schriftleitung, Honorare	<u>76.605,36</u>	601.964,53	797.516,08
OV-Anteile	392.995,34		
Distriktsanteile	106.399,30		
Beitragszuschuß	<u>30.000,00</u>	529.394,64	522.072,31
<u>Geschäftsführung</u>			
Gehalt, Sozialabgaben	130.978,64		
Werbung, Öffentlichkeits-			
arbeit, Diplome	584,43		
Repräsentation	269,77		
Reisekosten	9.266,38		
Sonstige Kosten	3.936,34		
Kosten Rechenzentrum	<u>7.981,43</u>	153.016,99	152.234,66
<u>Geschäftsstelle</u>			
Gehalt, Sozialabgaben	169.599,73		
Reisekosten	3.855,10		
Sonstige Kosten	2.568,81		
Kosten Rechenzentrum	<u>7.981,43</u>	184.005,07	189.732,99
<u>Allgemeine Verwaltung</u>			
Gehalt, Sozialabgaben	6.634,93		
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit,	2.333,11		
Instandhaltung Sonstige Kosten	6.968,87		
Porto	39.620,47		
Telefon	23.181,70		
Bürobedarf	<u>25.917,67</u>	104.656,75	103.110,93
<u>Rechnungswesen</u>			
Gehalt, Sozialabgaben	128.533,80		
Instandhaltung	2.505,03		
Sonstige Kosten	452,22		
Rechts- und Beratungskosten	14.306,02		
Mahnwesen, Beitragsrechnungen, Gebühren	10.296,56		
Kosten Rechenzentrum	69.210,88		
Bürobedarf	<u>2.941,60</u>	228.246,11	229.882,82
<u>Datenerfassung,</u>			
<u>Stammdateien</u>		111.740,15	112.526,62

<u>QSL-Vermittlung</u>			
Gehalt, Sozialabgaben	297.796,54		
Sachversicherungen	2.036,20		
Sonstige Kosten	1.920,35		
Instandhaltung	35.076,94		
Porto Telefon	53.008,90		
Bürobedarf, Verpackung	2.758,12		
Kosten Rechenzentrum	<u>147.656,63</u>	540.253,68	561.600,53
<u>Allgemeine Kosten AFZ</u>			
Raumkosten	74.938,90		
Bücherei	53,84		
Funkstelle	<u>1.060,16</u>	76.052,90	98.727,79
<u>Auslandsreferat</u>			
Reisekosten	1.931,10		
Sonstige Kosten	<u>24,84</u>	1.955,94	3.483,90
<u>UKW-Referat</u>			
Diplomkosten	10.654,63		
Reisekosten	22.510,64		
Sonstige Kosten	1.215,85		
Porto	8.481,70		
Telefon	2.389,46		
Bürobedarf, Drucksachen	<u>2.848,21</u>	48.100,49	40.578,68
<u>Funkbetriebs-Referat</u>			
Diplomkosten	5.976,67		
Reisekosten	9.857,78		
Sonstige Kosten	1.303,66		
Porto	5.289,20		
Telefon, Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	<u>1.059,22</u>	23.486,53	18.075,85
<u>Jugend- und Ausbildungsreferat</u>			
Diplomkosten	581,28		
Reisekosten	19.424,73		
Sonstige Kosten	544,20		
Porto, Telefon, Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	1.353,23		
Instandhaltung Kleinmaterial	<u>206,20</u>	23.171,48	11.171,87
<u>DX-Referat</u>			
Diplomkosten	448,66		
Werbung	1.136,00		
Reisekosten	3.532,30		
Sonstige Kosten (DX - MB)	26.912,59		
Porto	7.415,59		
Telefon, Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	1.077,00		
Instandhaltung	3.612,93		
	3.054,04		
	<u>664,00</u>	47.853,11	45.187,59
<u>Technisches Referat</u>			
Reisekosten	3.043,90		
Sonstige Kosten	<u>1.463,54</u>	4.507,44	3.021,47
<u>Referat für Funkverwaltungsfragen</u>			
Reisekosten	1.045,20		
Porto, Telefon, Bürobedarf, Zeitschriften, Katastrophenhilfe	640,30		
	686,90		
	598,60		
	1.173,02		
Bandwacht	<u>483,74</u>	4.627,76	3.342,17
<u>Referat Bild- und Schrift- Übertragung</u>			
Diplomkosten	1.527,59		
Reisekosten	8.610,78		
Sonstige Kosten	435,65		
Porto	4.330,00		
Telefon	2.749,42		
Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	2.484,57		
	<u>1.990,81</u>	22.128,82	21.384,31
<u>Referat für Amateurfunkpeilen</u>			
Veranstaltungen Werbung, Diplome	2.836,02		
Reisekosten	2.776,56		

Sonstige Kosten	144,05		
Porto, Telefon, Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	<u>938,24</u>	6.694,87	7.691,36
Mitarbeiter Vorstand		5.186,69	0,00
<u>Jugendförderung</u>		61.230,29	39.826,06
<u>Öffentlichkeitsarbeit und Werbung</u>		60.863,65	22.159,90
Beitrag IARU		53.958,40	37.967,95
<u>Ausschüsse, CV, Rechnungsprüfung</u>			
Diplom - Ausschuss	286,24		
Haushaltsausschuss	614,10		
Gemeinnützigkeitsausschuss	3.430,23		
AR- intern und Clubversammlung	62.410,60		
Rechnungsprüfung	605,32		
cq-DL - Ausschuss	<u>798,96</u>	68.145,45	50.591,61
<u>Vorstand</u>			
Reisekosten	12.905,46		
Repräsentationen	2.736,08		
Sonstige Kosten	1.724,47		
Telefon	3.989,68		
Porto, Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	1.485,78		
Kleinmaterial	1.547,56		
Beratungskosten	<u>478,91</u>	24.867,94	21.661,50
<u>Justitiar, Rechtskosten</u>		45.420,76	107.523,21
<u>Versicherungen</u>			
Haftpflichtversicherung Mitglieder		23.521,00	23.384,90
<u>Gebühren, Zinsen</u>		4.800,14	5.047,09
<u>Betriebssteuern</u>		0,00	20.000,00
<u>Veranstaltungen</u>			
Tagungen, Konferenzen	36.717,40		
Messen, Ausstellungen	16.223,94		
Veranstaltungen, Meisterschaften	<u>31.771,93</u>	84.713,27	38.812,30
<u>Repräsentation</u>		7.347,91	8.608,55
<u>Instandhaltung AFZ</u>		13.418,98	8.013,76
<u>Förderung Amateurfunk in der Dritten Welt</u>			
Gerät und Material		4.158,35	4.976,01
<u>Förderung Amateurfunk Satellit</u>		250.000,00	0,00
<u>Zuschuss Katastrophenhilfe</u>		25.000,00	0,00
<u>Abschreibung auf Finanzanlagen</u>		0,00	26.000,00
<u>Abschreibung (AfA) auf Sachanlagen</u>		217.745,96	203.727,28
<u>a. o. Aufwand</u>		0,00	7.659,40
<u>Wertberichtigung auf Forderungen</u>		0,00	27.300,00
<u>Unvorhergesehene Aufwendungen</u>			
Druck Ausbildungshilfe	2.611,58		
HF Managers Handbook	2.393,75		
Unfallkosten - Zuschuss	<u>300,00</u>	5.305,33	48.556,33
		<u>3.667.541,38</u>	<u>3.623.157,78</u>
		=====	=====

## Überleitung vom Haushalt 1984 zur Jahresrechnung 1984

### 1. Einnahmen

Endsumme Haushalt- Ist		3.598.839,19
Kostenerstattung Referate	+	61.479,63
Außerordentliche Erträge	+	<u>13.165,57</u>
Endsumme Jahresrechnung		<u>3.673.484,39</u> =====

### 2. Ausgaben

Endsumme Haushalt- Ist		3.469.685,75
Kostenerstattung Referate (Titel 8)	+	61.479,63
AfA	+	217.745,96
Investitionen	-	<u>81.369,96</u>
		3.667.541,38
Jahresüberschuss		<u>5.943,01</u> 3.673.484,39 =====

## DARC Haushaltvoranschlag 1984

Der Haushaltsvoranschlag 1984 ist von der Herbstversammlung des Amateurrates am 5. und 6. November 1983 beschlossen und auf der Hauptversammlung des Amateurrates am 26. und 27. Mai 1984 durch Nachtrag geändert worden. Er wurde in der Herbstversammlung am 3. und 4. November 1984 aktualisiert.

	Haushalts- Voranschlag DM	Istwerte DM
<b>A. Einnahmen</b>		
1. Beitragsaufkommen	3.161.982	3.141.824,46
Beitrag VFDB	<u>133.018</u>	<u>132.832,82</u>
Summe Beiträge	3.295.000	3.274.657,28
2. Sonstige Erträge		
a) Zinsen	44.000	66.987,64
b) Anzeigenerstattungen DARC Verlags GmbH	204.000	206.480,00
c) Erstattung von Verwaltungskosten DARC Verlags GmbH	34.000	34.200,00
d) Sonstige Erträge (Gastlizenzen, Spenden u. a.)	<u>15.000</u>	<u>16.514,27</u>
Gesamteinnahmen	<u>3 592.000</u> =====	<u>3.598.839,19</u> =====

## DARC Haushalt 1984 (1.1.84 bis 31.12.84)

B. Ausgaben	Voranschlag v. 5.11.83 DM	Nachtrag 26.05.84 DM	Aktualisierung 03.11.84 DM	Jahres - Soll DM	Ist - Kosten DM
1. Clubzeitschrift					
a) Druck	607.000	- 182.000		425.000	366.702,28
b) Versand	287.000	- 90.000		197.000	158.656,89
c) Schriftleitung.	66.000			66.000	76.605,36

d. Leistungssteigerung	<u>100.000</u>			<u>100.000</u>	<u>0,00</u>
Summe	1.060.000			788.000	601.964,53
2. OV- Anteile	402.000				392.995,34
3. Distrikt-Anteile	106.000				106.399,30
4. Beitragszuschuß	<u>30.000</u>				<u>30.000,00</u>
Summe	538.000			538.000	529.394,64
5. Verwaltung DARC					
a) Geschäftsführung	155.500				153.016,99
b) Geschäftsstelle	184.000				184.005,07
c) Allg. Verwaltung	105.500				104.656,75
d) Rechnungswesen	235.500				228.246,11
e) Stammdatei					
Datenerfassung	<u>114.500</u>				<u>111.740,15</u>
Summe	795.000			795.000	781.665,07
6. QSL- Vermittlung	591.000			591.000	540.253,68
7. Allgem. Kosten AFZ					
a) Raumkosten	110.000				74.938,90
b) Bücherei, Rundspruch	<u>1.000</u>				<u>1.114,00</u>
Summe	111.000			111.000	76.052,90
8. Referate lt. Anlage	93.000	+ 10.000	+ 18.561	121.561	126.233,50
9. Jugendförderung	40.000	+ 20.000		60.000	61.230,29
10. Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	34.000	+ 40.000		74.000	60.863,65
11. IARU- Beitrag	37.500		+ 16.000	53.500	53.958,40
12. Versammlung AR, Rechnungsprüfung Ausschüsse	57.000		+ 5.000	62.000	68.145,45
13. Vorstand	24.000			24.000	24.867,94
14. Justitiar	28.000			28.000	24.000,00
15. Mitglieder-Haftpflicht- versicherung	26.000			26.000	23.251,00
16. Steuern	500			500	0,00
17. Zinsen, Gebühren				10.000	4.800,14
18. Veranstaltungen Tagungen, Konferenzen Messen, Ausstellungen	56.000	+ 32.000		88.000	84.713,27
19. Repräsentation	8.000			8.000	7.347,91
20. Instandhaltung Reparaturen	17.000			17.000	13.418,98
21. Förderung Amateurfunk in der 3. Welt	20.000			20.000	4.158,35
22. Rechtskosten	10.000		+ 8.000	18.000	21.420,76
23. a. Sonstiges und Unvorhergesehenes	22.000	+ 18.000		40.000	5.305,33
b. Fördermittel	<u>0</u>			<u>0</u>	<u>275.000,00</u>
Summe	22.000			40.000	280.305,33
<hr/>					
Gesamtsumme	3.578.000	- 152.000	+ 47.561	3.473.561	3.388.315,79
24. Investitionen	<u>14.000</u>	<u>150.000</u>		164.000	<u>81.369,96</u>
Zws.	3.592.000	- 2.000	+ 47.561	3.637.561	3.469.685,75

Anlage 1  
zum Haushalt 1984 (1.1. - 31.12.1984)

8. Referate

a) Gegenüberstellung der Kosten und Erstattungen

	Ausgaben DM	Erstattungen DM	Kosten Netto DM	
Auslandsreferat	1.955,94	0,00	1.955,94	
UKW-Referat	48.100,49	16.123,00	31.977,49	
Funkbetriebsreferat	23.486,53	12.135,13	11.351,40	
Jugend- und Ausbildungsreferat		23.171,48	0,00	23.171,48
DX-Referat	47.853,11	33.003,60	14.849,51	
Technisches Referat	4.507,44	0,00	4.507,44	
Referat für				
Funkverwaltungsfragen	4.627,76	0,00	4.627,76	
Referat BUS	22.128,82	82,00	22.046,82	
Amateurfunkpeilen	6.694,87	135,90	6.558,97	
PR, Normenverbände, Recht	2.941,74	0,00	2.941,74	
Mitarbeiter Vorstand, PADC	2.062,07	0,00	2.062,07	
BTX	182,88	0,00	182,88	
Summe	187.713,13	61.479,63	126.223,50	
	=====	=====	=====	

b) Gegenüberstellung zum genehmigten Haushalt

	Voranschlag v. 5.11.83 DM	Aktualisierung 03.11.84 DM	Jahres - Soll 1984 DM	Ist - Kosten DM
Auslands-Referat	3.000		3.000	1.955,94
UKW-Referat	20.500	+ 5.085	25.585	31.977,49
Funkbetriebsreferat	6.000	+ 5.121	11.121	11.351,40
Jugend- und Ausbildungs- Referat	22.000		22.000	23.171,48
DX-Referat	10.000	+ 5.983	13.983	14.489,51
Technisches Referat	3.000	+ 1.376	4.376	4.507,44
Referat für				
Funkverwaltungsfragen	4.500		4.500	4.627,76
Referat BUS	16.000	+ 2.996	18.996	22.046,82
Amateurfunkpeilen	8.000		8.000	6.558,97
PR, Normenverbände, Recht	6.000		6.000	2.941,74
Mitarbeiter Vorstand, PADC	2.000		2.000	2.062,07
BTX	2.000		2.000	182,88
Summe	103.000	+ 18.561	121.561	126.233,50
	=====	=====	=====	=====

## Haushalt - Vergleich der Einnahmen und Ausgaben 1983 zu 1984

## Einnahmen

	1983	1984	%
1. Beitragsaufkommen			
DARC	3.137.901	3.141.824	+ 0,1
VFDB	<u>132.253</u>	<u>132.833</u>	+ 0,4
	3.270.154	3.274.657	+ 0,1
2. Sonstige			
Zinsen	52.315	66.988	+ 28,0
DARC Verlag GmbH			
a. Anzeigenerstattungen	198.360	206.480	+ 4,0
b. Verwaltungskosten	31.152	34.200	+ 9,8
Sonstige Erträge	<u>16.318</u>	<u>16.514</u>	- 1,2
	298.145	324.182	+ 8,7
Gesamt			
	3.568.299	3.598.839	+ 0,9
	=====	=====	=====

## Ausgaben

Titel	1983	1984	%
1. Clubzeitschrift			
a. Druck	562.780	366.702	- 34,8
b. Versand	174.070	158.657	- 8,9
c. Schriftleitung Honorare	<u>60.666</u>	<u>76.605</u>	+ 26,3
Zusammen	797.516	601.964	- 24,5
2. OV- Anteile			
3. Distriktsanteile	103.197	106.399	+ 3,1
4. Beitragszuschuß	<u>30.000</u>	<u>30.000</u>	0,0
Zusammen	522.072	529.394	+ 1,4
5. Verwaltung DARC			
a. Geschäftsführung	152.234	153.017	+ 0,5
b. Geschäftsstelle	189.732	184.005	- 3,0
c. Allg. Verwaltung	103.111	104.657	+ 1,5
d. Rechnungswesen	229.882	228.246	- 0,7
e. Datenerfassung	<u>112.527</u>	<u>111.740</u>	- 0,7
Zusammen	787.486	781.665	- 0,7
6. QSL-Vermittlung			
7. Allg. Verwaltung	98.728	76.053	- 23,0
8. Referate	87.779	126.234	+ 43,8
9. - 23.a Verschiedene Kosten	350.678	457.750	+ 30,5
23.b Fördermittel	<u>0</u>	<u>275.000</u>	+100,0
Gesamt			
	3.205.861	3.388.314	+ 5,7
	=====	=====	=====
Abschreibung auf Sachanlagen			
	203.727	217.746	+ 6,9

Kostenvergleich in den hauptsächlichen Ausgabepositionen 1975 bis 1984

Jahr	cq-DL Druck Versand Honorare	OV-Anteile Distrikts- anteile Beitragsz.	Ver- waltung	Allgemein- kosten AFZ	QSL- vermitt- lung	Referate	Sonstige * PR, Jugendfördg. Vorstand, AR IARU, usw.	
1975	DM 365.000 · % 27,0	214.000 15,8	303.000 22,4	63.000 4,7	187.000 13,8	32.000 2,4	189.000 14,0	1.353.000 100
1976	DM 367.000 · % 24,4	241.000 16,0	348.000 23,1	75.000 5,0	207.000 13,7	42.000 2,8	226.000 15,0	1.506.000 100
** 1977	DM 417.000 · % 24,3	261.000 15,2	434.000 25,3	55.000 3,2	214.000 12,3	52.000 3,0	284.000 16,5	1.717.000 100
** 1978	DM 488.000 · % 23,6	322.000 15,6	492.000 23,8	67.000 3,2	287.000 13,9	84.000 4,1	301.000 14,5	2.071.000 100
1979	DM 576.000 · % 24,0	353.000 14,7	644.000 26,8	69.000 2,9	400.000 16,6	70.000 2,9	293.000 12,1	2.405.000 100
1980	DM 769.000 · % 24,7	447.000 14,2	829.000 26,8	91.000 2,9	592.000 18,9	78.000 2,5	312.000 10,0	3.118.000 100
1981	DM 839.000 · % 24,9	518.000 15,4	859.000 25,5	95.000 2,8	621.000 18,4	81.000 2,4	358.000 10,6	3.371.000 100
1982	DM 889.000 · % 26,4	514.000 15,3	864.000 25,7	94.000 2,8	610.000 18,1	87.000 2,6	304.000 9,1	3.362.000 100
1983	DM 798.000 · % 24,9	522.000 16,3	787.000 24,6	99.000 3,1	562.000 17,5	88.000 2,7	350.000 10,9	3.206.000 100
1984 Plan	DM 602.000 · % 19,4	529.000 17,0	782.000 25,1	76.000 2,4	540.000 17,3	126.000 4,1	458.000 14,7	3.113.000 100

\* ohne Rücklagen und Überschüsse      \*\* Ausgaben hoch- bzw. rückgerechnet (1977 = 4 + 1978 = 4)

3

5



## Anlage 4

### Ergänzung zum Geschäftsbericht des Vorstandes

#### Statistik 1984

##### Entwicklung der Amateurfunklizenzen im Bundesgebiet und West-Berlin

Die Gesamtzahl der Amateurfunkstellen in der Bundesrepublik ist zum 1. Januar 1984 auf 53.680 angewachsen. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg von 1.647 Amateurfunkstellen zu verzeichnen. Dies entspricht einem Wachstum von 3,2 %. Damit ist das Vorjahresergebnis erreicht worden (Vorjahr 1.683 = 3,3 %).

Die Operator- oder Individuallizenzen haben sich um 1.574 auf eine Gesamtzahl von 51.145 erhöht. Die hinzugekommenen Lizenzen verteilen sich auf die Klasse C mit 312 = 19,8 %, die Klasse A mit 226 = 14,4 % und die Klasse B mit 1.036 => 65,8 %. Der Zuwachs liegt insgesamt gegenüber dem Vorjahr bei 3,2 % (Vorjahr 1.551 = 3,2 %).

Clubstationen und Relaisfunkstellen haben sich um 99 erhöht und eine Gesamtzahl von 1.849 erreicht (Zunahme um 5,7 %).

##### Entwicklung der Amateurfunklizenzen im DARC

Die Statistik weist aus, daß von den 51.145 Inhabern von Operatorlizenzen 39.378 Mitglieder im DARC sind, das sind 77,0 % (Vorjahr 78,0 %). Der Rückgang verteilt sich auf alle Lizenzklassen; er wirkt sich stärker in der Klasse C aus, wobei der Anteil von 68,3 auf 66,6 % absinkt. Weniger stark macht sich der Rückgang bei der Klasse B mit anteilmäßig 84,4 gegenüber 84,9 % bemerkbar. Die Klasse A weist zwar mit einem Anstieg von 800 auf 970 eine höhere Steigerungsrate auf, bleibt aber mit 77,8 % von 1.247 Lizenzen insgesamt in dieser Klasse ebenfalls unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Von den Clubstationen sind 1.449 = 95,1 % (Vorjahr 1.386 = 96,2 %) in der Mitgliederdatei registriert.

Die Zahl der Inhaber von Hörkennzeichen ist von 1.929 auf 2.169 angewachsen. Das bedeutet eine Zunahme von 12,4 %.

##### Entwicklung der Mitgliederzahl

Die Mitgliederzahl hat sich im Berichtsjahr von 46.515 auf 47.022 - jeweils bezogen auf den 01.01. des Jahres - erhöht. Die Steigerung um 507 entspricht einem Plus von 1,1 % (Vorjahr 312 = 0,7 %).

Bei den Neueintritten in den Altersgruppen bis 25 Jahre zeichnet sich gegenüber den Vorjahren ein leichter Aufwärtstrend ab. Während 1982 noch 730 Mitglieder in diesen Altersgruppen neu in den DARC aufgenommen worden sind und diese Zahl in 1983 mit 661 weiter zurückging, ist im Berichtsjahr mit 759 wieder ein deutlicher Zuwachs festzustellen.

Der Anteil der lizenzierten Mitglieder am Gesamtbestand hat sich im Berichtsjahr auf 83,7 % erhöht. Im Vorjahr lag dieser Anteil bei 83,0 %, während in 1979 vergleichsweise 78,3 % der Mitglieder im DARC lizenziert waren.

##### Entwicklung der QSL-Vermittlung

Im Kalenderjahr 1984 ist die Zahl der vermittelten QSL-Karten um 15 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Insgesamt sind 1984 rund 5,1 Millionen QSL-Karten für die Mitglieder vermittelt worden.

##### Sonstige Daten zur Entwicklung des Clubs

Die Zahl der Ortsverbände hat sich von 736 auf 750 erhöht.

An ausländische Funkamateure sind 1.117 (Vorjahr 1.071) Gastlizenzen vermittelt worden.

Die beigefügten Aufstellungen und Übersichten zur Statistik 1984 sind Bestandteil dieses Berichts.

Deutscher Amateur—Radio-Club e. V

Statistik 1984

A. Amateurfunklizenzen (Bundesrepublik einschl. Westberlin;

1. Amateurfunklizenzen einschl. DA-Lizenzen

	01.01.84	01.01.85	Zunahme	%	Vorjahr %
Gesamt	52.033	53.680	1.647	3,2	( 3,3 )

2. Operator- oder Individuallizenzen

Klasse	01.01.84	01.01.85	Zunahme	%	Vorjahr %
C	20.523	20.835	312	1,5	( 1,3 )
A	1.021	1.247	226	22,0	( 24,2 )
B	28.027	29.063	1.036	3,7	( 4,0 )
Gesamt	49.571	51.145	1.574	3,2	( 3,2 )

Clubstationen und Relaisfunkstellen

	01.01.84	01.01.85	Zunahme	%	Vorjahr %
Clubstat.	1.441	1.523	82	5,7	( 5,3 )
Relaisf.	309	326	17	5,6	( 9,6 )
Gesamt	1.750	1.849	99	5,7	( 6,0 )

B. Amateurfunklizenzen im DARC

1. Operator- oder Individuallizenzen per 01.01.85  
(Zahlen per 01.01.84)

Klasse	Gesamt	DARC	Differenz	Anteil %
C	20.835 (20.523)	13.882 (14.022)	6.953 ( 6:501)	66,6 (68,3)
A	1:247 ( 1.021)	970 ( 800)	277 ( 221)	77,8 (78,4)
B	29:063 (28.027)	24:526 (23.799)	4:537 ( 4:228)	84,4 (84,9)
Gesamt	51.145 (49.571)	39.378 (38.621)	11.767 (10.950)	77,0 (78,0)

2. Clubstationen per 01.01.85  
(Zahlen per 01.01.84)

	Gesamt	DARC	Differenz	Anteil %
Alle Klassen	1.523 (1.441)	1.449 (1.386)	74 (55)	95,1 (96,2)

3. Relaisfunkstellen

Im Datenbestand sind 102 Relaisfunkstellen und 25 Baken erfasst.

4. Amateurfunklizenzen Stationierungsstreitkräfte per 01.01.85  
(Zahlen per 01.01.84)

	Gesamt	DARC	Differenz	Anteil %
Alle				
Klassen	686	309	377	45,0
einschl. Clubstat.	(712)	(393)	(319)	(55,2)

5. Hörkennzeichen

Am 01.01.85 sind 2:169 (Vorjahr 1.929) Hörkennzeichen registriert. Zunahme in 1984 = 12,4%.

C. Mitgliederzahlen

Auswertung Statistik per 31. Dezember 1984 (in Klammer: Zahlen im Vorjahr).

31.12.1983	31.12.1984	Differenz	%
47:786 (47.836)	48.226 (47.786)	+ 440 (- 50)	+ 0,9 (- 0,1)

Auswertung Statistik per 1. Januar 1985 (in Klammer: Zahlen Vorjahr)

01.01.1984	01.01.1985	Differenz	%
46.515 (46.203)	47.022 (46.515)	507 (312)	+ 1,1 (+0,7)

Die Mitgliederentwicklung in den Distrikten wird in Einzelaufstellungen dargestellt, die diesem Anhang beigefügt sind.

1984 wurden 2.244 Zugänge Verzeichnet, denen 1.804 Abgänge gegenüberstehen.

D. QSL- Vermittlung (Alle Angaben in Millionen)

Jahr	Inland	Ausland	Gesamt	%
1973	2,143	1,204	3,347	
1974	2,235	1,249	3,484	+ 4
1975	2,626	1,480	4,106	+ 18
1976	3,020	1,569	4,589	+ 12
1977	3,440	1,758	5,198	+ 13
1978	3,905	2,106	6,011	+ 16
1979	4,077	2,360	6,437	+ 7
1980	4,341	2,620	6,961	+ 8
1981	3,913	2,403	6,326	- 9
1982	4,116	2,326	6,442	+ 2
1983	3,752	2,198	5,950	- 8
1984	3.080	1.996	5.076	- 15

E. Zahl der Ortsverbände

01.01.1972	450	01.01.1979	619
01.01.1973	462	01.01.1980	648
01.01.1974	486	01.01.1981	679
01.01.1975	506	01.01.1982	706
01.01.1976	524	01.01.1983	725
01.01.1977	549	01.01.1984	736
01.01.1978	588	01.01.1985	750

Zahl der Ortsverbände im VFDB am 31.12.84 = 68

F. Gastlizenzen

1. An ausländische Funkamateure

1973	255	1979	976
1974	288	1980	1.081
1975	364	1981	1.156
1976	525	1982	1.020
1977	750	1983	1.071
1978	911	1984	1.117

2. Aus dem Mitgliederkreis sind 1.540 Anforderungen für Gastlizenzen bearbeitet und annähernd 2.500 Anträge, Informationen und sonstige Unterlagen versandt worden.

Entwicklung der Mitgliederzahlen vom 01.01.84 bis 01.01.85

Auswertung: Beitragsgruppenstatistik per 01.01.85

Distrikt	Anzahl der Mitglieder per		Zunahme / Rückgang	
	01.01.84	01.01.85	Anzahl	%
A	2.985	3.018	+ 33	+ 1,1
B	2.582	2.629	+ 47	+ 1,8
C	2.550	2.569	+ 19	+ 0,7
D	1.556	1.547	- 9	- 0,6
R	2.362	2.378	+ 16	+ 0,6
F	3.961	3.988	+ 27	+ 0,7
G	2.491	2.522	+ 31	+ 1,2
H	3.219	3.243	+ 24	+ 0,7
I	2.497	2.507	+ 10	+ 0,4
K	2.130	2.175	+ 45	+ 2,1
L	1.473	1.460	- 13	- 0,9
M	1.649	1.649	0	+ 0
N	3.043	3.092	+ 49	+ 1,6
O	2.267	2.276	+ 9	+ 0,4
P	3.321	3.401	+ 80	+ 2,4
Q	814	828	+ 14	+ 1,7
R	1.783	1.803	+ 20	+ 1,1
T	1.016	1.058	+ 42	+ 4,1
U	1.412	1.427	+ 15	+ 1,1
Z	3.215	3.263	+ 48	+ 1,5
	46.326	46.833	+507	+ 1,1
J	189	189	+ 0	0
Gesamt	46.515	47.022	+507	+ 1,1

=====  
Baunatal, 14. Januar 1985

Übersicht der Mitgliederzahlen der Distrikte per 31.12.1984 im Vergleich zum 31.12.1983

Auswertung: Beitragsgruppenstatistik per 31.12.84

Distrikt	Anzahl der Mitglieder per		Zunahme / Rückgang
	31.12.83	31.12.84	Anzahl
A	3.049	3.076	+ 27
B	2.656	2.682	+ 26
C	2.608	2.625	+ 17
D	1.632	1.601	- 31
R	2.458	2.455	- 3
F	4.054	4.089	+ 35
G	2.563	2.588	+ 25
H	3.316	3.368	+ 52
I	2.576	2.605	+ 29
K	2.172	2.217	+ 45
L	1.508	1.511	+ 3
M	1.685	1.710	+ 25
N	3.156	3.202	+ 46
O	2.321	2.336	+ 15
P	3.405	3.485	+ 80
Q	859	850	- 9
R	1.833	1.844	+ 11
T	1.065	1.071	+ 6
U	1.457	1.465	+ 8
Z	3.234	3.264	+ 30
	47.607	48.044	+437
J	179	182	+ 3
Gesamt	47.786	48.226	+440

Baunatal, 14. Januar 1985

di - gd

Anlage 5

Jahresbericht 1984  
Referat für Amateurfunkpeilen (DL9ME)

Das Schwergewicht der Referatsarbeiten lag 1984 auf den Vorbereitungen zur Teilnahme der DARC- Mannschaft an den 2. Weltmeisterschaften im Amateurfunkpeilen in Oslo. Nachdem 1982 die in Bulgarien vorgesehenen WM kurzfristig abgesagt wurden, konnte im Frühjahr 1983 auf der Tagung der ARDF- Arbeitsgruppe in Salzburg der Verband der norwegischen Funkamateure NRRL dafür gewonnen werden, die 2. WM 1984 auszurichten. In Rundschreiben wurden die für eine eventuelle Teilnahme vorgesehenen Peilamateure über die Pläne des Referates unterrichtet und um aktive Mitarbeit gebeten. Nach außen wurden bestimmte Distriktspeilwettbewerbe als Qualifikationsmöglichkeiten angeboten, mit dem Peilseminar in Hochspeyer und den Deutschen Meisterschaften im Amateurfunkpeilen bei Landau in der Pfalz als Veranstaltungen zur endgültigen Auswahl des DARC- WM-Teams. Um auch unseren Nachwuchskräften ein Kennenlernen der schwierigen Bedingungen bei Peilweltmeisterschaften zu vermitteln, wurde von der in den ARDF- Regeln der IARU vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch gemacht, zwei Mannschaften zu entsenden. Mit Begleitern bestand das DARC- Team aus 24 Personen. DL1PE und DL9ME waren in ihren Aufgaben als internationale Schiedsrichter fest eingebunden. DL7EB und DJ8FF betreuten die beiden Mannschaften zwischen und während der Wettkämpfe und DL2DAF erledigte allgemeine Aufgaben und hielt die ganze Reise und die Wettkämpfe in einem Film fest.

Die Ergebnisse der DARC- Teilnehmer bei den Wettkämpfen entsprachen nicht ihrem eigentlichen Können. Neben einigen Störungen an den Peilgeräten und Verletzungen wirkte die nervliche Belastung durch einen so bedeutenden Wettbewerb erheblich auf alle Aktiven ein. So waren der vierte Platz in der 2-m-Mannschaftswertung der Oldtimer, der 8. Platz von DF7XU im gleichen Wettbewerb und der 8. Platz von DF9ZY beim 80-m-Wettkampf der Oldtimer die besten Positionen der DARC- Teilnehmer.

Als Vorbereitung zur Weltmeisterschaft in Oslo waren im August 1984 über 20 Peilamateure zu Besuch bei den jugoslawischen Peilmeisterschaften in Postojna, die allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben werden.

Es ist verständlich, daß sich die Vorbereitungen zur Teilnahme an den internationalen Peilwettbewerben auf die Distriktsveranstaltungen - speziell im Frühjahr 1984 - positiv auswirkten. Insgesamt, über das ganze Jahr gesehen, stieg die Zahl der Wettbewerbe erneut an. Die gemeldeten Peilveranstaltungen auf OV-Ebene nahmen ebenfalls zu, allerdings meist in Gebieten, die auch hohe Besucherzahlen bei Distriktswettbewerben haben. Noch immer scheuen sich viele Ortsverbände vor den Vorbereitungsarbeiten für öffentliche Peilwettbewerbe. Durch die Arbeit der Distriktspeilreferenten wird versucht, diese Situation ständig zu verbessern.

Die Teilnahme des Referenten an der IARU Region 1 Konferenz in Cefalu im April 1984 diente dazu, die auf der ARDF- Arbeitstagung in Salzburg vorbereiteten Ergänzungen der ARDF- Regeln als endgültige Fassung zu verabschieden und genehmigen zu lassen. Durch die Kontakte zu Nachbarverbänden und die schriftliche Beratung von ARDF- Interessenten in aller Welt wurde versucht, dem Amateurfunkpeilen mehr Freunde zuzuführen.

Anlage 6

Jahresbericht 1984  
Auslandsreferat (DJ6TJ)

Neben der üblichen Korrespondenz mit anderen Verbänden, Mitgliedern anderer Verbände, DARC- Referaten und Mitgliedern sowie der IARU nahmen insbesondere im 1. Quartal die Vorbereitungen für die IARU Region 1 Konferenz in Cefalu (07. - 14.04.84) die meiste Zeit in Anspruch. Vor allem für das Komitee A (Kurzwellen- und Verwaltungsfragen) mussten von anderen Referaten und Beratern ca. 100 Stellungnahmen eingeholt und ausgewertet werden. Eine Generalauswertung fand dann zusammen mit dem 1. Vorsitzenden und den Teilnehmern der DARC- Delegation am 28. und 29. Januar 1984 in Baunatal statt. Vom 1. Vorsitzenden DK3LP wurde ich mit der Aufgabe des stellvertretenden Delegationsleiters beauftragt und mußte somit auch die Koordination der Aufgaben innerhalb der Delegation (Komitee A) vornehmen. Ich möchte es an dieser Stelle nicht versäumen, den Teilnehmern für die geleistete Arbeit und Hilfe zu danken.

Durch zahlreiche Informationsartikel im cq-DL wie auch in den Rundsprüchen wurden die Vorbereitung wie auch die Ergebnisse der Konferenz unseren Mitgliedern erläutert wie wohl niemals zuvor. Für die zeitgerechte Veröffentlichung sei insbesondere der Redaktion cq-DL gedankt.

Wie auch in den Vorjahren, wurden das cq-DL und auch der DL-Rundspruch mit Informationen aus dem Ausland beschickt. Artikel für ausländische Magazine wurden verfasst bzw. übersetzt und an die QST (USA), RADCOM (HK) sowie die NEWS Reg. 1, 2 und 3 der IARU, versandt und auch dort gedruckt. Die Darstellung der Lizenzierung bei uns und die Ausbildung dazu durch den DARC in der QST fand ein sehr großes Echo, wie aus vielen Zuschriften festgestellt werden konnte.

Das von der Region 1 verfasste "Operation Manual" wurde übersetzt und wird wohl 1985 gedruckt werden. Eine Übersetzung der IARU Konstitution und der BY- Laws ist so gut wie abgeschlossen.

Aufgrund der Wahl meiner Person zum Vorsitzenden der HF WG (Arbeitsgruppe für Kurzwellenfragen) der IARU Region 1 wird es mir möglich sein, den DARC, als dessen Mitglied ich ja gewählt wurde, noch mehr zu repräsentieren. Die nächste Tagung dieser Gruppe findet vom 9. bis 10. März 1985 in Lübeck statt.

In Zusammenarbeit mit dem AFZ wurden die traditionellen internationalen Treffen am Rande der Harn Radio und der INTERRADIO organisiert und können als Erfolge betrachtet werden.

Während der AR- Tagung in Achern sowie auch auf der Herbstversammlung in Kassel stand ich den AR- Mitgliedern für Erläuterungen bezüglich Auslandsarbeit des DARC zur Verfügung. In vielen Einzelgesprächen konnte die Arbeitsweise transparenter dargestellt werden, so daß durch Weitergabe zusätzlicher Informationen an die OVe durch den DV ein größeres Verständnis für die internationale Arbeit des DARC herbeigeführt wird. Laufende Referatskosten wie Porto, Telefon, Kopien usw. konnten dank meiner Firma so gut wie vermieden werden.

Für die Mitarbeit im Referat bedanke ich mich recht herzlich bei YI. Angelika Voss, DF2XV/G5CCI (Schreib- und Übersetzungsarbeiten) und OM Gerhard Hoyer, DJ1GE (Koordination zu französisch sprechenden Ländern). Ebenfalls danke ich allen Mitarbeitern im AFZ sowie meinen Referentenkollegen für die Mitarbeit und Mithilfe. Dies gilt ganz besonders QM Alfred Müller, DL1FL ! Dem Vorstand danke Ich für sein Verständnis bezüglich meiner Arbeitsweise.

## Anlage 7

### Jahresbericht 1984 Referat für Bild- und Schriftübertragung (DF7FB)

Im Jahr 1984 konnte wiederum die Leistungsfähigkeit des Referates durch den Einsatz neuer Sachbearbeiter in einigen Sachgebieten verbessert werden. Die "Kontakte zu anderen Referaten und Arbeitsgemeinschaften" stellt jetzt Joachim Breucha, DJ4GL, her, als Koordinator der "Arbeitsgemeinschaft Mikrocomputer" (AGuC) stellte sich Erich Franke, DK6II, erneut zur Verfügung.

Leider mussten wir bereits im September das unerwartete Ableben des ebenfalls neu bestellten Sachbearbeiters "Neue Medien", Josef Schönberg, DL6OR, hinnehmen. Bisher konnte noch kein qualifizierter Nachfolger für ihn gefunden werden.

Bei der "Ham Radio 84" in Friedrichshafen konnten wiederum alle vom Referat betreuten Betriebsarten präsentiert werden. Schwerpunktmäßig wurde in diesem Jahr neben SSTV die noch recht neue Betriebsart Packet Radio vorgestellt.

Durch Vorführungen und begleitende Vorträge wurden neben Farb- SSTV und stereoskopischem SSTV auch FAX und interessante ATV- DX Demonstrationen über das Tegelberg-Relais via Richtfunkstrecke Markdorf-Friedrichshafen gezeigt. Die AGuC präsentierte einem interessierten Publikum neue Entwicklungen und Anwendungen der Mikroprozessortechnik im Amateurfunkbereich.

Ein großer Erfolg war das nach Jahren erstmalig wieder vom DARC unterstützte Bus-Seminar, das 1984 in Kempen am Niederrhein veranstaltet wurde. Das unter dem Motto "Amateurfunk und Neue Medien" stehende Seminar bot an zwei Tagen eine Fülle von qualifizierten Vorträgen an.

Neben Referenten aus dem Bus-Referat waren auch Referenten der Deutschen Bundespost für die Themen Kabelfernsehen und BTX vertreten. Die Besucher aus dem ganzen Bundesgebiet und den angrenzenden Ländern waren auch mit dem gelungenen Rahmenprogramm sehr zufrieden. Das nächste Seminar soll 1985 im Frankfurter Raum stattfinden .

Unterstützt wurden vom Referat ferner die Weinheimer UKW-Tagung und die INTERRADIO '84 in Hannover. Die Referatsmitarbeiter trafen sich zu der jährlichen Mitarbeiterbesprechung im März in Kempen an Niederrhein.

Die Entsendung eines Vertreters des Bus-Referates zur IARU Region 1 Konferenz in Cefalu konnte leider nicht realisiert werden, wengleich auch - nachträglich - die Notwendigkeit dazu seitens des Vorstandes anerkannt wurde. In Anbetracht der von der HF WG zu beratenden Themen, die sich u. a. mit den Sonderbetriebsarten beschäftigen und damit direkt in die Arbeit des Referates eingreifen, muß - zumindest künftig - auf der Entsendung eines geeigneten Mitarbeiters bestanden werden.

Ferner muß dem Bus-Referat künftig ein größerer Entscheidungsrahmen zur Verfügung gestellt werden, weil die derzeitige Praxis, die Geschäfte des Bus-Referats immer noch von vorher schon bestehenden Referaten "mitverwalten" zu lassen, einen äußerst unbefriedigenden Zustand darstellt und deshalb nicht mehr länger hingenommen werden kann.

#### TV-AMATEUR (DB1QZ)!

Durch die aktive Mitarbeit von Walter Ratz, DL6KA, in der Redaktion konnten die organisatorischen Grundlagen für eine Sicherung und Verbesserung der erreichten Qualität der Zeitschrift wesentlich gefestigt werden. Erfreulich angestiegen ist die Zahl der Anfragen an die Redaktion mit der Bitte um Auskünfte, insbesondere auch zu Randgebieten der ATV-Technik. Hierin zeigt sich, daß im Amateurfunkdienst offensichtlich wieder verstärkt der experimentelle Charakter zum Tragen kommt.

Bedingt durch zahlreiche Auslandsanfragen kam es auch zu einer Intensivierung der Kontakte mit ausländischen ATV-Gruppen. In Anbetracht der Zukunft von ATV auf dem 435-MHz-Band müssen diese Kontakte weiter ausgebaut werden. Anlässlich der ATV-Tagung der AGAF im DARC kam es in Bremen erstmalig zu einem persönlichen Treffen mit Vertretern des BATC (British Amateur Television Club).

Neben der Unterstützung und dem Besuch mehrerer regionaler ATV Treffen wurden organisatorische Vorarbeiten und Standdienst bei der ATV- Tagung in Bremen, der Ham Radio 84, dem Bus-Seminar in Kempen, der UKW-Tagung Weinheim und der DNAT in Bad Bentheim geleistet. Neben der Herausgabe des TV-AMATEUR wurden wieder Beiträge für die cq-DL, wie kurze Hinweise, Informationen sowie ausführliche- Tagungsberichte,

geschrieben. Die Bearbeitung der anstehenden Fragen und Probleme machte etwa 250 Postausgänge und etwa 200 Telefongespräche erforderlich.

#### FAX (DJ8BT):

Die Betriebsart Faksimile erfreut sich weiterhin allgemeiner Beliebtheit. Im zurückliegenden Jahr konnte eine Zunahme der Aktivitäten besonders bei deutschen Stationen beobachtet werden.

Zur weiteren Förderung der Betriebsart Faksimile wurden im Berichtszeitraum wieder regelmäßig FAX-Rundsprüche abgestrahlt, die den DL-Rundspruch, das FAX-Bulletin und die Wetterkarte zum Inhalt hatten. Für ein offizielles FAX-Diplom des DARC (EU-FAX-D) wurden Regeln erarbeitet. Der 3. DARC-FAX-Kontest erfreute sich auch 1984 großer Beliebtheit. Trotz schlechter Übertragungsbedingungen war eine größere Aktivität als im Vorjahr zu beobachten.

Im zurückliegenden Jahr wurden wieder zahlreiche Anfragen beantwortet. Ein Informationsaustausch mit FAX-Gruppen und Publikationsorganen im Ausland wurde gepflegt. Auch auf der Ham Radio 84 wurde wieder Faksimile einem breiten Publikum vorgestellt. Das FAX-Bulletin erschien 1984 im geplanten Umfang (10 Ausgaben). Bei der Vermittlung von FAX-Maschinen konnte häufig Hilfestellung geleistet werden.

#### RTTY (DJ4KW):

Die im Jahresbericht 1983 genannten Tendenzen verstärkten sich:

- noch weniger Anfragen zu Sichtgeräten und mechanischen Fernschreibern;
- Interface-Probleme Mikrocomputer/ RTTY-Station rücken in den Vordergrund;
- die Aktivität in AMTOR ist inzwischen so groß wie früher in RTTY mit CCITT-2-Code;
- Packet Radio erfährt die bereits 1983 erwartete Verbreitung.

Konsequenzen hieraus für das Sachgebiet RTTY im Bus-Referat:

Dank immer ausgereifterer Fertigeräte und breiterem Zeitschriftenangebot geht die früher zeitraubende Tätigkeit des Sachbearbeiters als "Briefkastenonkel" zurück. Dafür konnten beim Referat Aktionen mit breiterer Wirkung als einzelne Briefkontakte treten;

- Veröffentlichung im cq-DL;
- Vortrag über AMTOR beim Bus-Seminar 84 in Kempen.

Der Sachbearbeiter ist weiter hauptsächlich bestrebt, durch Verfolgen aktueller Publikationen aus dem In- und Ausland und durch Betrieb an der eigenen Station ein für den Club mit Theorie und Praxis neuester internationaler Entwicklungen vertrauter und kompetenter Gesprächspartner zu bleiben.

Keine Kontakte gab es zur DAFG, die Publikationen wurden jedoch verfolgt. Die Freigabe des 10-MHz-Bereichs für AMTOR nach dem Vorbild anderer Länder erscheint angesichts abnehmender Sonnenfleckaktivität für den DX-Verkehr immer dringender. Es konnten hier keine Erfolge erzielt werden.

#### DX- (DL8NBM):

Das Jahr 1984 war für das Sachgebiet RTTY-DX das, was man allgemein als "ruhiges Geschäftsjahr" bezeichnet. Durch die langjährige Tätigkeit für dieses Gebiet muß aber festgestellt werden, daß die Schreibfreudigkeit angeschriebener DX-Stationen sehr nachgelassen hat. All zu viele waren es ohnehin nicht wegen der schlechten Bedingungen.

Erfreulich aber ist, daß die "Stamm-Mitarbeiter" der letzten Jahre auch 1984 fleißige Info-Lieferanten waren. Der Service ist, daß jeder Mitarbeiter monatlich sofort nach Zusammenstellung eine Kopie bekommt und nicht erst 2 Monate warten muß, um seine Infos im cq-DL nachlesen zu können. Somit konnte jeden Monat ein Beitrag für die RTTY-DX und Adressen-Spalte geliefert werden.

#### SSTV (DK5FH):

Im Sachgebiet SSTV wurden im Jahre 1984 viele Aktivitäten durchgeführt. Auch die Grundlagen für die nächsten Jahre SSTV-Aktivität konnten erarbeitet werden. Als eine besondere Auszeichnung für SSTV wurde ein Aktivitäts-Diplom geschaffen. Das Diplom (SSTV-AD) würdigt in besonderer Form Leistungen in dieser Betriebsart und soll 1985 erstmals herausgegeben werden.

Auf der Ham Radio 84 wurde während der gesamten Ausstellungszeit eine SSTV-Vorführung auf dem Bus-Stand durchgeführt. Als besondere technische Darbietung konnten - erstmals in Europa - dreidimensionale SSTV-Bilder sowie hochauflösende Computerausdrucke vorgestellt werden. Von Mitarbeitern des Referats durchgeführte Vorträge über SSTV-Grundlagen und Farb-SSTV boten den interessierten OMs die Möglichkeit zur technischen



Weiterbildung. Eine weitere Gelegenheit dazu wurde noch beim Bus-Seminar in Kempen geboten.

Der international anerkannt hohe Standard der deutschen SSTV 'ler soll noch weiter ausgebaut werden. Um dies nicht nur auf vorträge und Seminare zu beschränken, wurde ein SSTV- Kontest ausgearbeitet, der im März 1985 erstmals stattfinden soll. Wie schon in den letzten Jahren, so stand auch 1984 wieder die individuelle Beratung der an SSTV interessierten Funkamateure im Vordergrund.

#### Kontakte zu anderen Referaten und AG' en (DJ4GL):

Zusammenstellung der Aktivitäten, die innerhalb des Bus-Referates wahrgenommen wurden;

- Einarbeitung in die Problematik referatsübergreifender Aufgaben,
- Aktivitäten im Zusammenhang mit der Ham Radio 84, z. B. Vorbereiten der SSTV- Vorführungen, Zusammenstellen und Austesten des Demonstrationsaufbaues, Beitrag zum Messekatalog (Thema SSTV), Betreuen der Vorführungen auf dem Messestand: Farb- SSTV, räumliche SSTV- Bilder und Computer- SSTV (Übernahme von Bildern in den Rechner und deren Ausgabe auf Bildschirm und Hardcopy);
- Erstellen eines Amateurfunk-Stationsvorschlages für das Deutsche Museum unter Berücksichtigung der besonderen Belange der BuS- Betriebsarten;
- Teilnahme an der Herbsttagung des UKW-Referates als BuS- Verbindungsmann;
- Erstellen eines Beitrages zum BuS- Seminar in Kempen über Farb- SSTV und stereoskopisches SSTV und Vortrag über dieses Thema;
- Ausarbeitung der Regeln und Bedingungen für den "Internationalen „SSTV- Kontest des DARC" inklusive dessen fremdsprachlicher Aufbereitung, Überlegungen und erste Vorschläge zur grafischen Gestaltung der Kontestdiplome;
- Übersetzungen aus Packet Radio Newsletters "Gateway" zu Veröffentlichungszwecken im cq-DL.

#### ATV (DC6MR):

Zu Beginn des Jahres war die organisatorische Mitgestaltung der ATV-Tagung Bremen erforderlich. Auf der dortigen Mitgliederversammlung wurde auch das Top-Team der AGAF, mich eingeschlossen, für das weitere Jahr mit den gleichen Aufgaben betraut.

Auf der Ham Radio 1984 in Friedrichshafen war neben vorbereitender Unterstützung Standdienst erforderlich.

Besuch der Bus-Tagung Kempen und Teilnahme an dem Mitarbeiter Treffen in Kempen. Ein drittes Mal, diesmal aus traurigem Anlass, anlässlich der Beerdigung von DL6OR, fuhr ich nach Kempen.

Organisatorische Umstellung in der AGAF brachte einige Arbeit mit sich. DB9KH, Rolf Hartmann, übernahm den Bereich AGAF- Service und arbeitete sich gut ein.

Auf dem ATV-Treffen in Gladbeck, wo auch festgestellt wurde, daß endlich das planmäßige, vereinbarte Abschalten der ATV- Relais im Ruhrgebiet problemlos klappt, wurden auch erfolgreiche Gespräche mit dem anwesenden Bus-Referenten des ÖVSV, Robert Zack, geführt.

In meiner Eigenschaft als UKW-Referent, aber auch als BuS- Referatsmitarbeiter im weitesten Sinne, besuchte ich zwei UKW-Referenten-Tagungen in Baunatal. Dort selbst und wie ein roter Faden über das gesamte Jahr machte es ziemliche Arbeit, immerwährende Angriffe auf die Betriebsart ATV abzuwehren.

#### Betrieb (Konteste und RTTY- Diplome) (DE8BUS) :

WAEDC- RTTY- Kontest 1984; Insgesamt wurden 61 Logs ausgewertet. Es beteiligten sich OMs aus 26 Ländern. 50 Kontestdiplome konnten versandt werden. CORONA- Kontest 1984: In den vier Kontesten wurden 52 Logs ausgewertet, die sich wie folgt verteilten: 1. Teil 22 Logs, 2. Teil 14 Logs, 3. Teil 8 Logs und 4. Teil 8 Logs. Es beteiligten sich OMs aus 11 Ländern, an die insgesamt 34 Kontestdiplome verschickt wurden.

1. DARC- HELL- Kontest 1984: Es beteiligten sich 15 OMs aus drei Ländern, es wurden 17 Diplome verliehen. 3. DARC- Europa- RTTY- Kunst- Kontest: Hier erreichten uns vier Einsendungen, die alle aus Österreich kamen.

EURD- Diplome: 1984 konnten 7 EURD- Diplome verliehen werden: 5 Mal das EURD III, 1 Mal das EURD I und 1 Mal die EURD- Trophy. ATV Diplome: 1984 konnten 14 ATV- Diplome verliehen werden, davon 5 AFSD, 3 ATV-D und 6 ATV-E-D. Außerdem wurden für das ATV-D und ATV-E-D noch 32 Sticker vergeben. ATV- Kontestpokal: Für die im Jahre 1984 stattgefundenen ATV- Konteste wurden 2 Kontest- Pokale und, 5 Diplome vergeben.

Für die Rundspruchstationen DJ3GK und DL6OR wurden wieder Lochstreifen hergestellt und versandt. Zusammenarbeit mit europäischen Clubs: Durch Austausch von Kontest- und Diplom-Ausschreibungen sowie Kontestergebnissen mit 26 Clubs und Vereinigungen konnte die Zusammenarbeit weiter gefördert werden. Die

gute Zusammenarbeit mit der SARTG, BARTG und Swiss- ARTG wird besonders hervorgehoben.

Anlage 8

Jahresbericht 1984  
DX-Referat (DK2BI)

Im Jahr 1984 arbeiteten die Mitarbeiter des DX-Referates in, unveränderten Sachbereichen weitgehend selbständig. Zur Koordination der Aktivitäten wurden neben regelmäßigem Kontakt zwischen den Sachbearbeitern und den DX-Referenten anlässlich der Ham Radio 1984 mehrere Besprechungen durchgeführt. Auf der Ham Radio 1984 war das DX-Referat nach langjähriger Pause wieder mit einem eigenen Informationsstand vertreten, auf dem QSL- Manager- Informationen und allgemeine DX-Informationen gegeben werden konnten, vor allem aber war der Stand des DX- Referats auf der Ham Radio der Anlaufpunkt für die DXer aus aller Welt.

Stark beschäftigten die Mitarbeiter des DX-Referates sich mit den Resultaten der IARU- Konferenz in Cefalu, auf der einige nicht mit den Prinzipien des Referates vertretbare Entscheidungen getroffen wurden, so vor allem die Zusammenlegung der Fieldday- Wettbewerbe. Diese Problematik setzt sich- noch fort bis hin zur HF- Working- Group- Tagung 1985.

Walter Geyrhalter, DL3RK,

bearbeitete auch im Jahre 1984 die Diplome des DARC- DX- Referates. Nach wie vor kommen in den Spitzenzeiten Diplom-Anträge und QSL- Karten in großer Anzahl zu OM Geyrhalter, die dann von ihm sofort bearbeitet wurden. Außerdem gestaltete OM Geyrhalter 52 Ausgaben des DX-MBs jeweils in deutscher und englischer Sprache. Die eingehenden Logs des WAEDC wurden gesichtet und an die Auswerter weiterversandt.

Erich Wagner, DL1LD,

fürhte den Versand des DX-MBs zuverlässig jede Woche durch, so daß alle DX- Interessierten zum feststehenden Termin - am Wochenende - die neuesten Informationen durch das DX-MB verfügbar hatten.

Willy Nietmann, DJ8CR,

gestaltete bis Ende 1984 den DX-Rundspruch in über die Grenzen von DL hinaus anerkannter Qualität. Leider mußte OM Nietmann zum Jahresende die Redaktion kurzfristig abgeben, so daß erst nach einigen Wochen der Nachfolger, DK1RV, OM Hans-Georg Göbel, gefunden werden konnte.

Der WAEDC - Manager, Conny Wöllner, DJ1QQ,

prüfte im Jahr 1984 die Logs des WAEDC (Europa- DX- Contest) in Zusammenarbeit mit einigen Auswertern, u. a. DK1FW. Er führte auch den Diplom-Versand und Trophäenversand an die fast 200 Gewinner der einzelnen Kategorien und Länder durch.

Harry Jacob, DL8CM,

bearbeitete auch im Jahr 1984 die eingehenden Fieldday- Logs. Außerdem wurde von ihm die Inspektion der Fieldday- Stationen zur Kontrolle der Leistungs- und Teilnahmeklassen koordiniert und dann von den Mitarbeitern des DX-Referates Stichpunktweise durchgeführt.

Herbert Ade- Thurow, DL2DN,

erstellte die monatlichen DX- Meldungen für die Zeitschrift cq-DL. Trotz der engen Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Redaktionen des DX-Referates (Rundspruch und DX-MB) ist es immer wieder schwierig aufgrund des frühen Redaktionsschlusses die Meldungen in der cq-DL aktuell zu gestalten. Bedingt durch neue Möglichkeiten nach dem Verlags- und Redaktionswechsel bei der cq-DL hat sich hier jedoch eine größere Aktualität ergeben.

Arthur Maurer, DL8BL,

beantwortete in Jahre 1984 die eingehenden Anfragen auf QSL- Adressen und. QSL- Manager. Außerdem führt er nach wie vor eine EDV-Liste der internationalen QSL- Manager.

Eberhard Warnecke, DJ8OT,

beantwortete Diplom- Anfragen und war bei der Beantragung von Diplomen auf Anfrage behilflich.

Für das Jahr 1985 sieht das DX-Referat Probleme bei der internationalen Koordination des Fielddays, wird jedoch von der bisherigen Linie der Klasseneinteilung und Trennung von CW und Telephonie nicht abgehen. Auch wird zu prüfen sein, inwieweit die neuen WARC- Bänder durch ausgeschriebene Aktivitäten belebt werden können.

Jahresbericht 1984  
Referat für Funkbetrieb (DL9XW)

Die vom Referat für Funkbetrieb ausgeschriebenen Wettbewerbe erfreuen sich steigender Beliebtheit. Das beweisen die Teilnehmer-Zahlen an diesen Funkwettbewerben. Der jeweils im Januar veranstaltete 10-m-Wettbewerb verzeichnete insgesamt 448 Logeinsendungen. Das ist die höchste bisher erreichte Beteiligung. Auch der Weihnachtswettbewerb brachte die höchste bisher verzeichnete Teilnehmerzahl von insgesamt 509 eingesandten Logs. Damit wurde erstmalig die Wunschgrenze von mehr als 500 Logs überschritten.

Seit 1982 wird vom Referat eine Bandbeobachtung im 80-, 40- und 10-m-Band durchgeführt. Das 10-m-Band schnitt im Berichtsjahr unterdurchschnittlich schlecht ab wegen des atmosphärisch bedingten Downs der Ausbreitungsmöglichkeiten. Das 80-m-Band war durchschnittlich, das 40-m-Band geringfügig besetzt. Nur an den Tagen überregional durchgeführter Wettbewerbe - und das ist fast immer nur das Wochenende - waren die Bänder punktuell sehr gut belegt. Das beweist wiederum die von Referat schon 1982 erhobene Forderung, die Anzahl der fast nur an Wochenenden durchgeführten Wettbewerbe drastisch einzuschränken und dafür durch Anbieten attraktiver Diplome die Funkamateure zu kontinuierlicher Bandbelegung zu animieren.

Sachgebiet DARC- Clubmeisterschaft (DL1EK)

Im Auftrag von Hans-Peter Günther, DL9XW, Referent für Funkbetrieb des DARC, führte ich die Auswertung der Clubmeisterschaft für Ortsverbände durch.

Beschreibung der Auswertung

1. Grundlage

Die Regeln der DARC- Clubmeisterschaft 1984 wurden im Heft 1 der cq-DL veröffentlicht und bilden die Grundlage zur Auswertung. Ebenfalls wurde dort die Liste der zur Meisterschaft zählenden Wettbewerbe abgedruckt.

2. Punkteberechnung

Die Formel zur Berechnung der Punkte lautet:

$$99 \times (\text{Teilnehmer} - \text{Platz}) : (\text{Teilnehmer} - 1) + 1$$

Bei der Berechnung entstehende Nachkomma-Anteile wurden aufgerundet. Zur Berechnung wurden die offiziellen Ergebnislisten der Veranstalter und eventuelle Berichtigungen herangezogen.

3. Punktevergabe

Punkte wurden nur an Stationen vergeben, die einem Ortsverband des DARC oder des VFDB angehörten und die innerhalb der Bundesrepublik oder dem Land West-Berlin ihren Standort beim Contest hatten. Keine Punkte erhielten Sonderstationen mit Sonder-DOK oder ausländische Stationen. Ein Aufrücken folgender Stationen erfolgte nicht.

4. Sprachregelung

Unabhängig von der offiziellen Bezeichnung der einzelnen Wettbewerbe wurde in den Listen und Tabellen eine platzsparende Kurzbezeichnung verwendet, die jedoch in jedem Fall verwechslungsfrei ist.

5. Auswerteverfahren

Die umfangreichen Berechnungen erfolgten mit Hilfe eines von mir entwickelten Computerprogramms. Als Rechner diente ein Apple II Europlus mit zusätzlichem externem Speicher, zwei Diskettenlaufwerke und ein Drucker.

6. Gewährleistung

Alle veröffentlichten Listen und Tabellen sind mit größter Sorgfalt erstellt worden. Auf ein Korrekturlesen wurde aus Zeitmangel verzichtet. Eine Gewährleistung wird nur für den Endstand der Clubmeisterschaft (Top Ten) und für die Distriktsmeister übernommen.

7. Veröffentlichung

In diesem Jahr müssen die statistischen Tabellen für KW / UKW und LIZ / SWL ausfallen. Dafür sollen im nächsten Jahr weitere Unterteilungen erfolgen, um interessierten Ortsverbänden eine bessere Auswertung zu ermöglichen.

TOP TEN 1984

Platz 1; OV Ahlen, N34 mit 4.658 Punkten, Platz 2: OV Melsungen, F36 mit 4.066 Punkten, Platz 3: OV Süderbrarup, M 15 mit 3.973 Punkten, Platz 4; OV Hamburg- Eilbek, E31 mit 3.834 Punkten, Platz 5: OV Leichlingen, R25 mit 3.662 Punkten, Platz 6: OV Worpswede, I45 mit 2.988 Punkten, Platz 7: OV Frankfurt, F05 mit 2.639 Punkten, Platz 8; OV Hoya, I17 mit 2.625 Punkten, Platz 9: OV Salzgitter- Lebenstedt, H33 mit 2.435

Punkten und Platz 10: OV Ravensburg, P09 mit 2.2 40 Punkten.

Die gesamten Ergebnisse der DARC- Clubmeisterschaft 1984 sind diesem Bericht als Anlage beigefügt.

#### Sachgebiet Diplome (DL9XW)

Renner des Jahres 1984 war das DARC- WCY- Diplom, das von Funkamateuren aus allen Erdteilen beantragt wurde. Leider war und ist der Rücklauf der QSL von WCY- Stationen weltweit äußerst schleppend. Aus diesem Grunde sah sich das Referat veranlasst, die befristete Antragszeit für dieses Diplom aufzuheben.

Die von ausländischen Antragstellern geforderte höhere Diplomgebühr ist bereitwillig entrichtet worden, weil dafür die WCY- Diplome grundsätzlich per Airmail zugestellt worden sind. Die schnelle Verleihung wurde von ausländischen Funkfreunden dankbar anerkannt.

Wenn auch das DLD im Jahre 1984 mit 14 % weniger als 1983 verliehen werden konnte, brachte das DARC- WCY- Diplom mit 85 % Mehrverleihungen als 1983 einen Ausgleich.

#### Anlage 9

Verliehen sind im einzelnen :

DLD 1000	54
Sticker DLD 900	53
Sticker DLD 800	67
Sticker DLD 700	59
Sticker DLD 600	74
Goldene Leistungsnadel (DLD 500)	89
Silberne Leistungsnadel (DLD 400)	49
Bronzene Leistungsnadel (DLD 300)	53
DLD 200 (80)	117
DLD 100 (80)	117
DLD 200 / 40 Meter	78
DLD 100 / 40 Meter	84
Sticker DLD 250 / 10 Meter	4
Sticker DLD 225 / 10 Meter	8
Sticker DLD 200 / 10 Meter	4
Sticker DLD 175 / 10 Meter	4
Sticker DLD 150 / 10 Meter	8
Sticker DLD 125 / 10 Meter	9
Sticker DLD 100 / 10 Meter	18
Sticker DLD 75 / 10 Meter	17
DLD 50 / 10 Meter	<u>43</u>
	1009
DARC AFZ- Diplom	80
DARC WCY- Diplom	834

Damit sind von Beginn an insgesamt 27.089 DLDs verliehen worden. Rechnet man z. B. für das Prüfen der QSLs je Diplom nur 20 Minuten, dann sind das weit über 9.000 Stunden, die unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter für den DARC geopfert haben. Wenn dabei mindestens 3.250.000 QSL-Karten überprüft worden sind, sollte man den ebenfalls ehrenamtlichen Auswertern nicht nur ein Dankeschön sagen sollen.

#### Sachgebiet Mobilfunk (DK4KW)

Bedingt durch die angespannte wirtschaftliche Lage war im Sektor Mobilfunk ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Die Anzahl der durchgeführten Mobilwettbewerbe war mit 50 gleich dem Vorjahr. Die Zahl der teilnehmenden Mobil-Funkstationen ging allerdings um 12 % zurück. In den einzelnen Wertungsgruppen wurden gezählt:

Gruppe	1984	+ 1983
70 cm	126	+ 43 %
2 m	1212	- 13 %
10 m	25	- 27 %
80 m	114	- 33 %

Alle 50 Mobilwettbewerbe konnten für die DARC- Fahrzeugplakette gewertet werden. Dadurch sind 1984 verliehen worden:

- 43 Fahrzeugplaketten für mindestens 24 Punkte
- 21 Silberkranze für mindestens 50 Punkte und
- 22 Goldkränze mit dem Titel Mobilmeister für mindestens 100 Punkte.

In der Meisterschaft der Mobilmeister sind 1984 insgesamt 43 Mobilmeister in die Wertung einbezogen worden. Es siegte DL8VU / M11 vor DC1VD / Q08 und DJ0QZ / K32. Allen Mobilmeistern, die weiterhin an den Mobilwettbewerben teilgenommen haben, sei an dieser Stelle für ihre Aktivität im mobilen Funksport gedankt.

Herausragendes Ereignis war die Arbeitstagung der Distrikts-Mobilreferenten am 29. September 1984 in Gladbeck. Erstmals konnten die Referenten ihre Erfahrungen und Anregungen bundesweit untereinander austauschen und wertvolle Hinweise für die Gestaltung der Mobil-Wettbewerbe mitnehmen. Die bisherige Ausschreibung für die DARC- Fahrzeugplakette wurde überarbeitet und aktualisiert.

Wie notwendig die Arbeitstagung war, zeigten die sehr rege geführten Diskussionen und vorgetragenen Erfahrungen.

#### Sachgebiet DOK- Börse und DOK- DX- Net (DK9KE)

Nach wie vor sind die beiden Börsen die meist besuchten ständigen Einrichtungen des Referates für Funkbetrieb. Die DOK- Börse läuft jeden Dienstag bei 3690 kHz und jeden letzten Sonnabend im Monat bei 7050 kHz im Durchschnitt mit mehr als 85 beteiligten Stationen und einer Börsendauer von etwa jeweils 4 Stunden.

Erstmals wurde im Jahr 1984 die Gesamtteilnehmerzahl von 5.000 um 89 Teilnehmer überschritten.

Im Dezember 1984 erhielt die Leitstation das neue Call DL0DOK.

Auch im abgelaufenen Jahr waren Teilnehmer aus allen europäischen Ländern in der DOK-Börse vertreten.

Das DOK- DX- Net findet täglich ab 10.00 OTC auf 21.157 MHz statt. In 450 Betriebsstunden wurden 24.860 teilnehmende Stationen aus 50 europäischen und 85 außereuropäischen Ländern bedient und zum direkten Kontakt untereinander vermittelt. Der leichte Rückgang der Gesamtteilnehmerzahl ist auf die zeitweilig unterdurchschnittliche Verkehrsmöglichkeit im 15-m-Band zurückzuführen. Teilnehmer aus folgenden seltenen DXCC- Ländern waren in der Börse vertreten:

A2 - BV - BY - CE0 - FY - FW - H 4-4 - J 37 - J8 - JD - JT - PY0 - VU7 - XU - ZD9 - ZL7 - 3B - 3V.

## REFERAT FÜR FUNKBETRIEB

## Ergebnisse DARC- Clubmeisterschaft

	Platz	Nr.	OV	Ort	Punkte	Punkte
1.		N 34	OV	Ahlen	4.658	
2.		F 36	OV	Weisungen	4.066	
3.		M 15	OV	Süderbrarup	3.973	
4.		E 31	OV	Hamburg- Eilbek	3.834	
5.		R 25	OV	Leichlingen	3.662	
6.		I 45	OV	Worpswede	2.988	
7.		F 05	OV	Frankfurt	2.639	
8.		I 17	OV	Hoya	2.625	
9.		H 33	OV	Salzgitter- Lebenstedt.	2.435	
10.		P 09	OV	Ravensburg	2.240	

## DARC - Distriktsmeisterschaft 1984

1.	A 24	1703	2.	A 03	1123	3.	A 35	826
	B 13	2007		B 25	1563		B 10	1502
	C 15	1311		C 25	750		C 06	481
	D 04	875		D 01	658		D 06	467
	E 31	3834		E 09	1272		E 30	1232
	F 36	4066		F 05	2639		F 54	2204
	G 44	1253		G 24	805		G 01	475
	H 33	2435		H 37	1364		H 35	366
	I 45	2988		I 17	2625		I 19	1452
	K 32	996		K 15	644		K 04	557
	L 20	1246		L 02	1164		L 14	1064
	M 15	3973		M 02	1349		M 06	1249
	N 34	4658		N 01	485		N 38	448
	O 26	1803		O 04	1601		O 10	1026
	P 09	2240		P 41	1913		P 51	1270
	Q 05	913		Q 01	638		Q 13	408
	R 25	3662		R 09	1455		R 18	962
	T 04	1658		T 01	1373		T 19	960
	U 15	1070		U 19	496		U 10	173
	Z 41	874		Z 21	734		Z 17	696

Jahresbericht 1984  
Referat für Funkverwaltungsfragen (DL1FL)

Markante Ereignisse auf dem Funkverwaltungsgebiet waren 1984 vor allem Anfangserfolge auf dem Weg zu einer (West-) Europa-Lizenz für Funkamateure und die Konferenz der IARU Region 1 in Cefalu.

Die seit 20 Jahren laufenden Bemühungen des DARC um eine Europa-Lizenz hatten beim BPM mehr Unterstützung gefunden als bei einem Teil der benachbarten Amateurfunkverbände, die eine Reduzierung ihrer nationalen Lizenz auf eine solche "kleinsten gemeinsamen Nenners" befürchteten. Festere Vorstellungen dazu bis zum Entwurf einer dreisprachigen Lizenzurkunde waren auf dem Bodenseetreffen 1975 in Konstanz mit Vertretern der Fernmeldeverwaltungen der Bundesrepublik Deutschland, Luxemburgs und der Schweiz entwickelt worden (cq-DL 9/75, S. 573). Als erster Staat war 1981 Luxemburg in ein gegenseitiges Betriebsrechtsabkommen mit Deutschland eingetreten (cq-DL 2/82, S. 101). 1984 wurde aber der Durchbruch mit dem Abschluß eines gleichartigen Abkommens mit Frankreich erzielt (cq-DL 10/84, S. 499 + 1/85, S. 27), wobei Frankreich gleich Luxemburg und Monaco einschloss.

Nach Bewährung dieser Regelung konkretisieren sich offensichtlich entsprechende Planungen der CEPT (cq-DL 2/85, S. 87). 11 Länder sollen bereits ihre Lizenzklassen gegenüber den beiden geplanten CEPT-Klassen eingestuft und damit offenbar ein Interesse bekundet haben. Aber auch nach einer Billigung durch die CEPT-Arbeitsgruppe Funk und das übergeordnete Fernmelde-Komitee der CEPT stehen noch Probleme, wie die CEPT-Lizenzurkunde und das In-Einklang-Bringen mit hierfür z. T. hinderlichen nationalen Bestimmungen einzelner Länder, bevor.

Auf der Konferenz der IARU Region 1 in Cefalu wurden vom Referat die Sachgebiete Bandwacht (IARU Monitoring System) und Ausbreitungsforschung vertreten (cq-DL 7/84, S. 345). Vor allem gelang es aber, die Sogenannte "Cefalu-Entscheidung" (cq-DL 7/84, S. 345) über die Räumung des 7-MHz-Bandes von Rundfunksendern zu formulieren und vom Plenum der Konferenz annehmen zu lassen. (Die IARU Region 1 hat ihren Verbänden nochmals nahegelegt, diese Entscheidung einheitlich ihren zuständigen Fernmeldeverwaltungen zu unterbreiten.) Hier muß erneut hervorgehoben werden, daß das FTZ bei allen relevanten Eingaben größten Wert auf Übereinstimmung mit den Richtlinien der IARU legt. Leider wurde eine ausdrückliche Bezugnahme auf die IARU (wie z. B. im Prüfungsfragenkompendium) aus früheren Vorlagen der DV-AFuG bei der "Normenkontrolle der Juristen" herausgestrichen, ebenso wie "Fremdbegriffe", wie CCITT usw.

Entgegen grundsätzlichem Bestreben, Belastungen abzubauen, wurde DL1FL in Cefalu von ausländischen Verbänden als Coordinator der "Common Licence Group" nominiert und mit der Zusage laufender Unterstützung dazu bewogen, dieses Amt anzunehmen.

Alarmierende Meldungen über Kollisionen zwischen Amateurfunk und Neu-Installationen beim Rundfunkdienst wurden gemeinsam mit Dr. G. Blechert, DL9TJ, bearbeitet, der neben seiner Tätigkeit als Mitglied der "EMC"-Arbeitsgruppe der IARU Region 1 den DARC in Technischen Kommissionen des DKE (cq-DL 5/84, S. 253) vertritt. Nach ersten Störmeldungen wurden durch Rundspruch und in der cq-DL Aufrufe zur systematischen Untersuchung bei Störbeeinflussungen in Videorecordern (cq-DL 6/84, S. 296), wie in und aus häuslichen Breitbandverkabelanlagen (cq-DL 8/84, S. 391), veröffentlicht.

Bereits im März 1984 war bei einem Gespräch im BPM die Aufmerksamkeit auf solche EMC-Probleme gelenkt worden. Die geringe Resonanz der Aufrufe (je 3 - 5 Rückmeldungen) bot jedoch keine Basis, die Probleme weiterhin als allgemein bedrohlich darzustellen, obwohl die Zeitbombe im Fachreferat des FTZ und in der DKE erkannt ist. (Auseinandersetzungen gab es meist nur dort, wo schon vorher gespannte Nachbarschaftsverhältnisse bestanden hatten.)

Weitere Bemühungen gingen dahin, schädliche Überschwinger bei der Formulierung eines "Anti-Wanzen-Gesetzes" (cq-DL 5/84, S. 391) offen zulegen und die Erkenntnisse in geeignete Kanäle zu leiten. - Eine neue Anweisung zur getrennten Anerkennung der Zusatz-Prüfungsteile Telegrafie und Technik wurde im Februar 1984 erlassen (cq-DL 4/84, S. 205). Sie soll in eine künftige Verwaltungsanweisung übernommen werden.

Im Rahmen wöchentlicher Kontakte mit dem FTZ wurden Anregungen zur fälligen Überarbeitung der DV-AFuG unterbreitet (siehe Heft "Bestimmungen über den Amateurfunkdienst, Ausgabe 1982, S. 5). Zunächst waren nur Korrekturen geplant, die durch Auslauf-Termine sowie durch Änderungen anderer Gesetze oder Verträge erzwungen wurden. Vorgeschlagen wurde eine Fortdauer des Verzichts auf eine zusätzliche Technik-Prüfung bei unter alten Bedingungen geprüften C-Lizenzlern. Weiter wurde beantragt, den Genehmigungsinhalt im § 4 (1) vom "Errichten und Betreiben von Amateurfunkstellen" auf "einschließlich Antennenanlagen" zu erweitern und die Beschränkung des zulässigen Textinhaltes nach § 7 (2) nicht nur bei einem "Internationalen Katastrophenverkehr",

sondern bereits für die Teilnahme an einem (wahrscheinlicheren) Notfunkverkehr aufzuheben. Ebenso wurde vorgeschlagen, dem Relaisfunkstellenverkehr auf den im IARU- Bandplan vorgesehenen Kanälen deutlichen Vorrang vor jedem Individualverkehr zu geben.

(Zur angeschnittenen Frage "CW für C- Lizenzler" wies das FTZ auf die dafür bei uns geschaffene Lizenzklasse A hin; ohne Beherrschung des Tempos 30 BpM wäre Telegrafie nicht möglich. - Mit den großzügig aufgelegten Leistungsgrenzen nach Output lägen die DLs im Spitzenfeld in Europa. Die Begrenzung nach Verlustleistung sei nicht nur bei Transistorendstufen nicht sinnvoll, sie verleite auch zum trickreichen Übersteuern von Röhrenendstufen mit resultierendem hohen Störpotential, abgesehen von einer gegenüber der Allgemeinheit unangemessenen Wettbewerbsverzerrung durch solche Anlagen. Auch bisher habe der Funkamateur bei Störungen nach § 16 DV- AFUG im Störfall für Abhilfe zu sorgen; andererseits sei ohne Störungen oder Verstöße keine Inspektion zu befürchten. Dazu Hinweis auf § 12 (6): Ausgangsleistung muß regelbar sein.)

Bei Gesprächsrunden mit Repräsentanten anderer IARU- Verbände auf dem Bodenseetreffen In Friedrichshafen und bei der INTERRADIO in Hannover wurde versucht, diese zu verstärkten Kontakten mit ihren Fernmeldeverwaltungen zu bewegen, besonders in Fragen der Cefalu Entschließung und der CEPT- Lizenzen.

Als Teilnehmer einer Reisegruppe nach Moskau konnten die - noch geringen - Betriebsmöglichkeiten für deutsche Funkamateure in der UdSSR ausgelotet und Eindrücke vom dortigen Amateurfunkbetrieb gewonnen werden (cq-DL 12/84, S. 605).

Auswertungen aus Veröffentlichungen der ITU, der IARU und von deren Amateurfunkverbänden wurden an das FTZ, das BPM, den DARC- Vorstand und die Referenten weitergeleitet. In 14 Artikeln und 84 "Kleinen Meldungen" wurde in der cq-DL über die Entwicklung in anderen Sparten funkbetrieblicher Bestimmungen im In- und Ausland berichtet letzteres auch an die Adresse der Fernmeldebehörde gerichtet. Diese. und andere Meldungen füllten auch die Deutschland-Rundsprüche, wozu besonders der wöchentliche Funkwetterbericht kam. Dieser soll nicht nur mit kurzfristigen Vorhersagen die Rubrik "Fernausbreitung" in der cq-DL ergänzen, sondern gleichzeitig die Abhängigkeit der Ausbreitungsbedingungen von den Geschehnissen auf der Sonne verdeutlichen, also funkwissenschaftliche Erkenntnisse im Sinne eines fortwährenden Lernprozesses vermitteln. Hierfür wurden wöchentlich die propagation forecast bulletins der ARRL Headquarters Station W1AW aufgenommen und mit den täglichen Ursigram- Aussendungen von Meudon aktualisiert (inzwischen leider eingestellt). Wöchentliche Kontakte mit dem Redakteur von Funkwetterberichten in der CSSR, OK1HH, halfen, Lücken zu schließen.

Die Teilnahme an monatlichen Amateurfunkprüfungen der OPD Kiel lieferte einen Teil der Grundlagen für die Mitarbeit an einem weiteren Band der für Amateur-Lehrkräfte bestimmten "Ausbildungs-Unterlagen des DARC".

Für die teilweise nur angedeuteten Aktivitäten wurden 34 Reisetage verbracht.

Für ihre Mitarbeit danke ich besonders dem im letzten Jahr verstorbenen DL1XJ sowie DL9TJ, DJ72Y, DJ6TJ, DL4TA und DC6XT; für Rückhalt und Motivation DK3LP und DJ2DB.

Anlage 11

Jahresbericht 1984  
Bandwacht (DL4TA)

Auch im Jahr 1984 wandte sich die Bandwacht aufgrund der eingegangenen Störungsmeldungen, die von Egon Behle (DK3FQ) und Ulrich Bihlmayer (DJ9KR) gesichtet und vorausgewertet wurden, in mehreren Fällen an den Funkkontrollmessdienst der Deutschen Bundespost.

Wenn sich auch im Bereich 7 MHz trotz internationaler Bemühungen auch ausländischer Bandwachten aufgrund der bekannten mangelhaften Kooperationsbereitschaft der jeweiligen betroffenen ausländischen Fernmeldebehörden keine grundlegenden Verbesserungen der Störungssituation ergeben haben, so soll doch auf der anderen Seite u. a. auf die Erfolge bezüglich der 21-MHz-Aussendungen des griechischen und des israelischen Rundfunks hingewiesen werden (siehe cq-DL 1984 7/347, 8/407).

Aufgrund der schlechten Ausbreitungsbedingungen auf 28 MHz ist das Aufkommen privater Piraten dort nicht mehr nennenswert, ohne daß dabei ein überproportionales Ansteigen der Piratentätigkeit auf den niederfrequenten Bändern zu verzeichnen wäre

.Angaben über näher ermittelte Piraten sind dem Funkkontrollmessdienst bzw. kooperierenden ausländischen Bandwachten zugeleitet worden.



## Anlage 12

### Jahresbericht 1984 Beauftragter für das Katastrophenschutzwesen (DC6XT)

Nachdem Klaus Moellmann, DK1PD, um seine Ablösung gebeten hatte, nahm der 2. Vorsitzende Karl Taddey, DL1PE, während der DNAT '84 Kontakt mit mir auf.

Die Teilnahme an Übungen und Einsätzen des HARES (Harris County Amateur Radio Emergency Service) in Texas, [ISA, sowie meine Tätigkeit als Verbindungsbeauftragter zur Katastrophenschutzbehörde in Oberhausen (DOK L18) stellten meine bisherige Arbeit dar.

Während dieser Tätigkeit habe ich Schulungsveranstaltungen, unter anderem des Distriktes Ruhrgebiet, besucht. In Oberhausen habe ich eine Schulungsveranstaltung (17.03.), einige Alarmübungen (21.03., 06.05.) sowie eine Notfunkübung mit anschließender Schulung (23.06.) durchgeführt. Die Veröffentlichung einiger Artikel zum Thema des Notfunks rundeten meine Arbeit ab.

Am 26.10.1984 fand ein Gespräch zwischen dem 1. Vorsitzenden Philipp Lessig, DK3LP, dem Geschäftsführer Karl Diebold, DJ1BM und mir in Hannover statt, bei dem die Aufgaben eines Beauftragten erläutert wurden.

Mit Wirkung vom 01.11.84 wurde ich zum Beauftragten berufen und direkt dem Vorstand des DARC unterstellt.

Am 05.12.84 fand ein Treffen mit dem 2. Vorsitzenden Karl Taddey, DL1PE, dem Funkverwaltungsreferenten Alfred Müller, DL1FL, dem Auslandsreferenten Hans Berg, DJ6TJ und mir in Lübeck statt, bei dem die bisherige Arbeit und die zukünftigen Aufgaben erläutert wurden.

Am 15.12.84 habe ich in einer Fragebogenaktion die Distrikte aufgefordert, mir die Beauftragten zu nennen. Die Reaktion auf dieses Schreiben war ausreichend, um mir einen ersten Überblick zu verschaffen.

Nach einigen telefonischen Gesprächen mit Klaus Moellmann, DK1PD, habe ich am Jahresende die gesammelten Unterlagen zum Thema erhalten. Es schloss sich ein längeres Aktenstudium an.

Zum Jahresende bestanden Vereinbarungen zwischen dem DARC und den zuständigen Landesinnenministerien in folgenden Bundesländern: Schleswig-Holstein, Bremen, Niedersachsen, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Baden-Württemberg und Bayern. Aus folgenden Distrikten waren mir Beauftragte benannt worden: M, I, H, F, N, L, R, K, Q, A und P.

## Anlage 13

### Jahresbericht 1984 Jugend- und Ausbildungsreferat (DL30E)

Das Referat war auch wieder im letzten Jahr bemüht, den Schwund an jugendlichem Nachwuchs für unseren Club zu stoppen und durch gezielte Maßnahmen die Mitgliederzahl zu steigern. Dass dieses Vorhaben längere Zeit in Anspruch nimmt, dürfte bekannt sein.

Im Freizeitverhalten der Jugendlichen hat sich gegenüber früher einiges geändert. Die Angebote sind wesentlich größer geworden bei gleichbleibender zur Verfügung stehender Zeit. Zudem haben wir im Augenblick mit den geburtenschwachen Jahrgängen genauso zu kämpfen wie alle anderen Mitbewerber. Unser Bestreben wird es auch weiterhin sein, den Amateurfunkdienst als attraktives Freizeitangebot bei jeder sich bietenden Möglichkeit darzustellen, um so jungen Menschen den Weg zu uns zu weisen. Dieses Vorhaben kann aber nur dann von Erfolg gekrönt sein, wenn in allen Gremien des Clubs intensiv daran mitgearbeitet wird.

Leider gibt es immer noch einige Ortsverbände, die unsere Maßnahmen durch Inaktivität, Aufnahmesperren oder fehlendes Ausbildungsangebot durchkreuzen. Die im Berichtszeitraum durchgeführte Erhebung zum Stand der Ausbildung bei den Ortsverbänden zeigt leider kein so gutes Bild.

Die Arbeit an der weiteren Erstellung der Ausbildungsunterlagen nahm einen breiten Raum ein. Zur HV in Achern konnte ein neues Teilmanuskript (Lektion 14 - 20) vorgestellt und kurze Zeit danach ausgeliefert werden, insgesamt wurden bisher ca. 1000 Satz Teil 1 (2 Hefte) und 710 Hefte Teil 2 ausgeliefert. Bei einem Heftgewicht von ca. 500 Gramm wurden von Inge, DF5AW, und Erich, DJ3JW, rund 1,4 Tonnen Papier verpackt, transportiert und versandt. Auch das sollte einmal berücksichtigt werden!

In Kürze wird ein weiteres Teilmanuskript fertiggestellt. Dem Autorenteam sei für seine bisherige Arbeit an dieser Stelle gedankt.

Für die drei bedeutenden Ausstellungen im Berichtszeitraum, Harn Radio, INTERRADIO und Hannover-Messe, wurden Ausstellungsstücke angefertigt und Standgestaltung, Aufbau und Betreuung durchgeführt. Dabei hat es sich gezeigt, daß in Zukunft von der bisher üblichen Betreuung des jeweiligen Ausstellungsstandes nur durch die Mitarbeiter des Referates aus Kostengründen Abstand genommen werden muß.

Besondere Attraktion bei den Ausstellungsständen des Referates waren immer wieder die Arbeitsplätze für jugendliche Besucher zum Zusammenbau von Morsegeneratoren und kleinen NF-Verstärkern, die auch in Zukunft beibehalten werden. Breitenwirkung zeigte auch der Besuch der Ausstellungen von ganzen Schulklassen mit ihren Lehrkräften.

Nach wie vor ist die vom Referat entwickelte JR-Platinenreihe zur Förderung des Selbstbaus beliebt. Im steigenden Maße wird sie begleitend bei Ausbildungskursen und im Bereich "Amateurfunk in der Schule" mit großem Erfolg eingesetzt. Einige weitere ausländische Verbände haben inzwischen die JR-Reihe übernommen

Im Mai wurde die Behindertenbetreuung als besonderes Sachgebiet ins Referat aufgenommen. Nach einer kurzen Anlaufzeit wurde die Erstellung der Tönenden cq-DL in Zusammenarbeit mit einem Team aus Bonn erreicht.

Inzwischen werden in jedem Monat 450 Kopien dieses 90-Minuten Querschnitts der Clubzeitschrift zeitgleich mit dem Erscheinen der cq-DL an die sehbehinderten Mitglieder versandt. Zum Ende des Jahres wurde in Saulgrub ein Lehrgang für behinderte Mitglieder erfolgreich durchgeführt. Mit der NOWEA- Messegesellschaft in Düsseldorf als Veranstalterin der REHA '85 wurden Verhandlungen aufgenommen mit dem Ziel, wie schon 1981 den Amateurfunkdienst in allen seinen Möglichkeiten als Freizeitangebot für Behinderte anzubieten. Dabei ist auch an die Mitarbeit von Fachreferenten bei der Forumsveranstaltung gedacht.

Im Berichtszeitraum wurde im Frühjahr die Tagung der Referatsmitarbeiter mit den Jugendreferenten aus den Distrikten in Baunatal durchgeführt. Ein weiteres Seminar fand im September in einer Bildungsstätte in Tauberbischofsheim statt. Es hat sich gezeigt, daß wir mit diesen Fortbildungsveranstaltungen den Jugendreferenten in den Distrikten bei ihrer Arbeit vor Ort helfen und damit eine gewünschte Breitenwirkung erzielen. An dieser Stelle sei der Dank an den Amateurrat und den Vorstand angebracht, die diese vermehrten Aktivitäten des Referates durch die Aufstockung der Fördermittel erst ermöglichten. Dabei muß allerdings auch darauf hingewiesen werden, daß die an die Distrikte weitergereichten Mittel aus diesem Fond nur nach den gemeinsam von den Mitarbeitern des Referates und den Distrikts-Jugendreferenten erarbeiteten Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit verwendet werden dürfen.

Das Sachgebiet "Amateurfunk in der Schule" konnte in Verhandlungen mit dem WDR die Erstellung eines Unterrichtsfilms für das Schulfernsehen über den 1-Bit-Lerncomputer vereinbaren. Zur Vorbereitung wurden die Drehbücher für diese 6teilige Sendereihe erstellt. Der Sendetermin wird im Herbst 1985 sein. Für die Unterstützung von Schülerarbeitsgemeinschaften wurden wiederum eine Reihe gebrauchter Geräte (Transceiver) beschafft und ausgeliehen, um die Einrichtung von Schulstationen anzuregen. Die bisher mit diesem auf ein Jahr befristeten Ausleihverfahren gemachten Erfahrungen sind sehr gut, auch so wird der Amateurfunk bekannt, und wir sprechen vermehrt Jugendliche an.

Im Sachgebiet Diplome wurde nach der Herbstversammlung in Zusammenarbeit mit dem Referat für Funkbetrieb eine Überarbeitung des DLD- H- Diploms vereinbart. Ab 01.01.1985 wird die bisher übliche Regelung, daß Hörbestätigungen für das DLD-H von drei verschiedenen Tagen zur Bestätigung eines DOKs nötig waren, abgeschafft.

Mein besonderer Dank gilt dem unermüdlichen Einsatz der Mitarbeiter des Referates und den Jugendreferenten in den Distrikten sowie den Mitarbeitern des Amateurfunkzentrums. Dem Vorstand und dem Amateurrat danke ich für ihr Verständnis, welches sie gegenüber dem Referat gezeigt haben. Bei meinen Referenten-Kollegen hoffe ich auf eine weitere gute Zusammenarbeit wie bisher.

Jahresbericht 1984  
Technisches Referat (DL1BU)

Die Arbeiten im Technischen Referat waren geprägt von den ersten gravierenden Fällen von Einstrahlungen ordnungsgemäß betriebener Amateurfunkstationen in Videorecorder in der Betriebsart "Wiedergabe".

Obgleich hierfür noch keine Grenzwerte vorlagen, wurden von der Bundespost vielfach Leistungsbeschränkungen verfügt, die einem Sendeverbot gleichkamen. Betroffen war u. a. das 80-m-Band, wobei Fälle bekannt sind, die bei Sendeleistungen von wenigen Watt noch zu Beeinträchtigungen gewisser Videorecorder geführt haben.

Messungen der Einstrahlungsfestigkeit sind besonders aufwendig und können nur an wenigen Stellen, einigen Laboratorien der Fernsehgeräte-Industrie und FT2, durchgeführt werden.

Schon bevor auch nur Andeutungen des geplanten Messverfahrens bekannt wurden, ist hier eine TEM-Streifenleitungszelle ("Jacky"), die für Messungen an Videorecordern geeignet ist, aufgebaut worden. Bereits für die erste Arbeitskreissitzung im FTZ, an der DL9TJ und DL1BU teilnahmen, konnten erste Ergebnisse vorgelegt werden. Die ersten langwierigen Untersuchungen erfolgten an einem älteren Betagerät (DL1BD). Durch weitere Messungen an einem VHS-Gerät des DARC und durch eine leihweise Überlassung eines neuen Betagerätes durch den Sanyo-Vertrieb konnten weitere Erkenntnisse gewonnen werden. DL9TJ nahm die intensive Beschäftigung mit Einstrahlungsproblemen zum Anlass, sich einen neu auf den Markt gekommenen Videorecorder VS 200 zu kaufen, den er spontan für Messungen zur Verfügung stellte. Dieses Gerät brachte die besten Werte, bei Testbildbetrachtung mit einem Portabel-Fernsehgerät hielt es den Wunsch-Grenzwert von 3 Volt pro Meter als erstes Gerät ein. Die für 1985 zu erwartende Messvorschrift sieht ein Farbbalkenmuster statt des herkömmlichen Testbildes vor, ferner Betrachtung auf einem Heimgerät mit mehr als 50 cm Bilddiagonale. Damit werden niedrigere Werte ermittelt, die Relationen bleiben jedoch erhalten. Auch der Betrieb im gleichen Regal zusammen mit einer 500-Watt-Amateurstation brachte auf keinem Band störende Beeinflussung.

Eine weitere Verdeutlichung der Probleme brachte ein Beitrag des DARC im polnischen EMC-Symposium in englischer Sprache und ein Artikel im cq-DL. An dieser Stelle muß der große Aufwand an Zeit und Mühe bei Arbeitskreissitzungen und bei Korrespondenz erwähnt werden, den DL9TJ mit großem Engagement aufbrachte.

Zahlreiche Messungen an Geräten und Antennen werden auch das "direkte Handwerkszeug" des Amateurfunks nicht außer acht lassen. Die Messmöglichkeiten wurden bis 18 GHz erweitert. In Berichten im cq-DL werden auch wieder Transceiver berücksichtigt werden, zahlreiche Ergebnisse liegen vor.

Jahresbericht 1984  
UKW-Referat (DJ1XK)

Zu Beginn des Berichtszeitraumes galt der größte Teil der aufgewendeten Arbeitszeit der Vorbereitung und der Teilnahme an der IARU Region 1 Konferenz in Cefalu/Sizilien, über die an anderen Stellen ausführlich berichtet wurde.

Bei zwei UKW-Arbeitstagen in Kassel, bei denen die örtliche Organisation jeweils hervorragend vom AFZ aus durchgeführt wurde, sind aktuelle Fragen des UKW-Amateurfunks behandelt und - soweit möglich - gelöst worden. Leider sind - bedingt durch einen divergierenden Beschluß des AR - die Diskussionen um ATV immer noch nicht beendet.

Die Teilnahme von AR-Mitgliedern an diesen Arbeitstagen wird begrüßt, da sie dazu dient, die Arbeit von AR und UKW-Gremium gegenseitig durchsichtiger zu machen.

Bei der UKW-Tagung in Weinheim und der INTERRADIO in Hannover war das UKW-Referat jeweils durch einen eigenen Stand vertreten, wo sich Referent und MA den Fragen der Mitglieder stellten. Die Reaktion war derart positiv, daß in Zukunft bei allen Veranstaltungen dieser Art "Flagge gezeigt" werden soll. Es bedarf hier aber des Engagements der Distrikts-UKW-Referenten, damit die Last der Standardarbeit nicht von wenigen MA allein getragen werden muß.

Neben den zwei Clubversammlungen wurde an der VHF/UHF 84 in München, der Harn Radio in Friedrichshafen, der UKW-Tagung Weinheim, dem BBT-Treffen St. Englmar (mit teilweiser Anwesenheit bei AR-Treffen), der INTERRADIO in Hannover und der HV der UHF-Gruppe der USKA auf dem Uto bei Zürich teilgenommen.

Das durch ein Redaktionsteam des UKW-Referates erstellte UKW-Handbuch hat guten Anklang gefunden. Der

Vertrieb erfolgte zunächst durch MA des UKW-Referates bei der UKW-Tagung Weinheim und der INTERRADIO, inzwischen wurde er vom DARC Verlag übernommen. Es wird an Verbesserungen und Erweiterungen für Neuauflagen gearbeitet. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt!

Gegen Ende des Berichtszeitraumes wurde aufgrund von Beschlüssen der UKW-Arbeitstagung und des AR begonnen, die seinerzeitige Kanaländerung zugunsten REF rückgängig zu machen, da das QRM innerhalb von DL unerträglich war. Ferner wurde die Räumung der Relaiskanäle R9 und teilweise R8 zugunsten des Satellitenfunks begonnen.

Ganz allgemein muß festgestellt werden, daß die Summe der Aufgaben zugenommen hat und dementsprechend die finanziellen Aufwendungen größer werden.

Die Zahl der Relaisanträge hat sich zwar stabilisiert, aber die Koordination wird zunehmend schwieriger. Es muß klargestellt werden, daß es nicht Sinn der Relaisfunk-Koordination sein kann, jedem Ortsverband ein eigenes Relais (oder mehrere!) zu verschaffen. Unsere Mitglieder müssen lernen, daß der Frequenzraum Insbesondere im 144-MHz-Band knapp ist und Orts- QSOs auf Direktfrequenzen besser im Bereich 430 - 431 MHz getätigt werden sollten. SSB-, Baken und Satelliten-Bereich müssen für FM- Stationen tabu sein!

Da der bisherige Gigahertz-Sachbearbeiter DL5FAU aufgrund erhöhter beruflicher und DARC- Belastungen seine Mitarbeit im UKW-Referat zum Jahresende beenden mußte, wurde OM Jürgen Dahms, DC0DA, als neuer Sachbearbeiter berufen.

An dieser Stelle sei AR und Vorstand für die verständnisvolle Unterstützung der UKW-Arbeit, den Mitarbeitern des Referates und den Distrikts- UKW- Referenten für die unermüdliche Hilfe und Zusammenarbeit gedankt, ohne die eine erfolgreiche Referatsarbeit nicht denkbar ist.

#### Peter Raichle, DJ6XV, stellv. UKW- Referent

Beide UKW-Referatstagungen in Kassel standen im Mittelpunkt zur Vorbereitung der IARU Region 1 Tagung in Cefalu, Sizilien. Die Durchsprache der Anträge zur Entscheidungsaufbereitung erforderten den größten Aufwand.

Leider ist die eigentlich schon geklärt gewesene 430-MHz-Situation (langfristige Umrüstung von Breitband auf Schmalband ATV) zur Entkopplung bei Satellitenbetrieb durch einen divergierenden AR- Beschluß wieder offen und problembehaftet.

Den Hauptteil der Referatsarbeit nahm im Berichtszeitraum die Redaktionstätigkeit in Zusammenarbeit mit DK2NH und DK2ZF zur Erstellung und Herausgabe des UKW-Handbuches ein. Nach konzeptioneller Festlegung im Februar war nach dreimonatigen Recherchen und intensiver redaktioneller Arbeit der Inhalt im August komplett, so daß nach der Drucklegung im September mit der Auslieferung anlässlich der UKW-Tagung Weinheim begonnen werden konnte. Inzwischen wurde der Vertrieb durch den DARC Verlag übernommen.

Zum Abschluß des Jahres wurden Vorbereitungen zur Übergabe der Aufgaben des Mikrowellensachbearbeiters getroffen.

Die gute Zusammenarbeit im UKW-Referat im gesamten Berichtszeitraum war angenehm und effizient. Hier gilt der Dank allen Beteiligten.

#### Rolf Niefind, DK2ZF, Sachbearbeiter PKW- Rundschau und Satellitenfunk

Das Jahr 1984 stand ganz im Zeichen von zwei Ereignissen:

1. Region 1 Konferenz Cefalu/Sizilien,
2. Herausgabe UKW-Handbuch.

Zur Konferenz mussten umfangreiche Vorarbeiten geleistet werden. So wurde des öfteren mit dem Vorsitzenden des VUAC (VHF- UHF Advisory Committee der ARRL) Dick Janssen, WD4FAB, korrespondiert und, wo es eilig war, auch telefoniert. Hierbei ging es vor allem um Vorschläge der RSGB und SARL. zum 50-MHz-Bandplan.

Ebenso wurde häufiger mit Arie Dogterom, PA0EZ, und Petra Suckling G4KGC, telefoniert. Hauptthema hier der geplante 10- GHz- Jahreswettbewerb auf europäischer Ebene.

Für die Konferenz war der Unterzeichner hauptsächlich für die Gebiete 50 MHz, 144 MHz-Bakensegment sowie Satellitenfunk zuständig

Im März wurde eine größere Anzahl von UKW-Distriktsreferenten angeschrieben, um sie mit Hintergrundmaterial für die anstehende Abstimmung über den neuen weltweiten Locator zu versorgen. Es war von fast allen übersehen

worden, daß zur Einführung des weltweiten Locators lediglich EME und Satellitenfunk als Gründe angegeben worden waren . . .

Zur Vorbereitung der Konferenz wurde außerdem an einem Treffen der Gesamtdelegation in Baunatal teilgenommen.

Die Herausgabe des UKW-Handbuches wurde in Gemeinschaftsarbeit mit Peter Raichle, DJ6XV, und Heinz-Günter Böttcher, DK2NH, vorangetrieben .

Bei einem Treffen in Dorsten Im Februar 1984 wurden die Konzeption sowie die Arbeitsbereiche festgelegt. Vom Unterzeichner wurden u. a. das Kapitel Satellitenfunk sowie Ausbreitungsarten bearbeitet. Außerdem wurde der Druck überwacht sowie der Postversand übernommen.

Für das UKW-Referat wurden - wenn auch auf eigene Rechnung - die UKW-Tagung Weinheim sowie die INTERRADIO in Hannover wahrgenommen. Dabei die INTERRADIO am Freitag und Sonntag im Allein-Einsatz.

An den zweimal jährlich stattfindenden UKW-Arbeitstagen wurde nicht teilgenommen, da die hohen Kosten (rund 400 DM je Tagung) den Aufwand nicht gerechtfertigt erscheinen lassen.

Themen, die dort sachlich ausdiskutiert und anschließend zur Abstimmung gebracht werden, haben nur provisorischen Charakter und werden teilweise vom AR ins Gegenteil verkehrt. Anstehende Probleme können von mir weit kostenneutraler per Telefon diskutiert werden.

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern erwies sich - wie in den Vorjahren - als problemlos. Andererseits lässt die Mitarbeit der Distrikts- UKW- Referenten - wie in den Vorjahren - sehr zu wünschen übrig. Nachrichten über die Inbetriebnahme von z. B. Relaisfunkstellen. oder Baken erhält man praktisch nie über die dafür Zuständigen .

Die Bake DK0WCY auf 10,144 MHz wurde auch 1984 Im H24-Betrieb gehalten. Sechsmal wurde eine Aurora-Warnung gestrahlt.

#### Heinz-Günter Böttcher, DK2NH, MA ISM, Bandpläne

Die inzwischen fertiggestellten Bandpläne dienen als Grundlage des UKW-Handbuches. Dieses wurde in Arbeitsteilung mit DJ6XV und DK2ZF zusammengestellt und herausgegeben. Für das Handbuch wurde die Beschaffung der Fachartikel sowie deren erste Bearbeitung übernommen. Eigene Beiträge betr. Normen und ISM wurden erstellt. Zur Vorbereitung des Handbuches wurde an einer Vorbesprechung in Dorsten teilgenommen, der Direktvertrieb wurde anfänglich mit übernommen

Zur Vorbereitung der IARU Region 1 Konferenz in Cefalu fand eine Besprechung in Baunatal statt. Die Tagungsunterlagen wurden bearbeitet. In zahlreichen Kontakten mit Mitarbeitern des Referates sowie der EDR konnte die Grundlage für eine zufriedenstellende Teilnahme an der Region 1 Tagung geschaffen werden. Dazu gehörte u. a. die Behandlung der Bandpläne, wobei die DARC- Vorlage für 1.3 GHz als Basis des Region 1 Bandplanes Eingang fand. Weiter wurden die Themen Schmalbandbetriebsarten, Syledis, ISM im Rahmen der Tagung vertreten.

Es wurde an zwei Arbeitstagen des UKW-Referates teilgenommen. Ebenso wurde das UKW-Referat in Weinheim und Hannover vertreten. Dabei konnten Kosten für das Referat vermieden werden. Zur Problematik des Sonderkanals S6 wurde ein cq-DL- Artikel bearbeitet sowie ein Grundsatzpapier erstellt. Dieses wurde einem MdB sowie DL7YC für seine Arbeit im AK Gemeinschaftsantennen übermittelt.

An der EMC-Konferenz in Breslau wurde teilgenommen. Dabei wurde die Problematik der Einstrahlungsfestigkeit in Videorecorder dargestellt. Ebenfalls Teilnahme an einer Arbeitstagung des AK Videorecorder der DKE (VDE 0872, Teil 4) in Vertretung für DL9TJ. In Gesprächen mit DL1BU und DL9TJ sowie Aktenstudium wurde ein Überblick der o. a. Problematik gewonnen.

Bei einem Besuch im FTZ konnte dem Sachbearbeiter für ISM (Ref. S24-4) die unverändert schlechte Situation im 430-MHz-Band dargestellt werden. Es zeigte sich, daß durch fehlende Störmeldungen der völlig falsche Eindruck einer Besserung entstanden war. Das Gespräch zeigte die Möglichkeit einer Mitarbeit im zuständigen Normausschuss VDE 0871. Diese Anregung ist bisher vom DARC immer noch nicht aufgegriffen worden. Es ist zu erwarten, daß der Druck auf das 430-MHz-Band durch die künftige Belegung mit Sonderkanälen weiter wachsen wird.

#### Bruno Böhmler, DL5AAP, Sachgebiet UKW- Diplome

Beim Sachbearbeiter Diplome wurden im Jahre 1984 insgesamt 1.157 Diplome bearbeitet. Dies entspricht zwar

lediglich ungefähr zwei Drittel der Diplomanzahl des vorigen Jahres, dennoch ist der Monatsdurchschnitt mit über 96 Diplomen noch recht hoch, so daß den dreißig ehrenamtlichen Mitarbeitern, die mit der Auswertung von vielen tausend QSL-Karten beschäftigt waren, mein ganz besonderer Dank gilt. Ohne diese Mithilfe wäre eine solche Aufgabe nicht zu bewältigen.

Auffallend ist leider die Tatsache, daß vor allem die Newcomer unter den Funkamateuren oftmals nicht wissen, wie QSL-Karten korrekt und somit diplomgerecht ausgefüllt werden, so daß es immer wieder zu Enttäuschungen der Diplomantragsteller kommt, weil allzu viele QSL-Karten aus der Wertung genommen werden müssen.

Nachfolgend die nach den einzelnen Diplomklassen aufgeschlüsselte Liste aller im Jahre 1984 verliehenen Diplome (Zahlen in Klammern sind Angaben des Vorjahres) :

UKW- DLD	Trophy 1000	51	( 78)
	Sticker 900	42	( 70)
	Sticker 800	43	( 75)
	Sticker 700	49	( 74)
	Sticker 600	68	( 80)
	Goldene Leistungsnadel	101	(124)
	Silberne Leistungsnadel	78	(130)
	Bronzene Leistungsnadel	101	(151)
UKW-DLD	DLD 200	135	(243)
	DLD 150	106	(180)
	DLD 100	135	(251)
	DLD 50	13	( 17)
UHF- SHF- DLD	Sticker 600	1	( - )
	DLD 500	1	( 1)
	Sticker 400	6	( 2)
	Sticker 300	15	( 12)
	Sticker 200	26	( 22)
	Sticker 100	46	( 70)
	DLD 50	62	(128)
UKW- EU- DTrophy		10	( 16)
	Klasse 1	18	( 23)
	Klasse 2	17	( 12)
	Klasse 3	33	( 33)

Somit ergibt sich bei prozentualer Aufteilung aller Diplome in die einzelnen Diplomarten folgendes Bild: Das UKW-DLD hält mit ca. 80 Prozent den größten Anteil (Vorjahr 82 %), gefolgt vom UHF- SHF- DLD mit 13 Prozent (Vorjahr ebenfalls 13 %), während das UKW- Europa- Diplom etwa 7 Prozent ausmacht (Vorjahr 5 %). Damit entspricht diese Aufteilung prozentual der des Vorjahres.

Die bereits vor zwei Jahren eingeführten neuen Ausführungen für die UKW- DLD- Trophy und die UKW- Europa- Diplom- Trophy (sehr ansprechende Pokale anstelle der vorher ausgegebenen gravierten Zinnbecher) haben offensichtlich auch bei den "Alt- Trophy- Inhabern" großes Interesse hierfür bewirkt. Daher wurden alle Alt- Trophy- Halter davon in Kenntnis gesetzt, daß eine Nachbestellung des neuen Pokals gegen Selbstkostenerstattung grundsätzlich möglich ist. Die darauf folgende Nachfrage hierüber konnte kaum bewältigt werden: über hundert neue Trophies wurden nachbestellt und ausgeliefert.

Seit Mitte des Jahres 1984 steht für die Immer umfangreicher werdende Datenverarbeitung und die damit einhergehende Aufgabenvielfalt Im Sachgebiet Diplome nunmehr ein Personal-Computer mit ausreichender Kapazität zur Verfügung. Die notwendige Software hierzu (Datenbanksystem und Textverarbeitungsprogramm) wurde in mühevoller Kleinarbeit an den vorhandenen Rechner angepaßt. Auch speziell benötigte Anwendungsprogramme, welche sämtlich vom Diplomsachbearbeiter entwickelt wurden, sind bereits in Verwendung. So ist es nun möglich, in kurzer Zeit auf alle zur Bearbeitung benötigten Daten in jeder Form zugreifen zu können und Berichte und Auswertungen zu erstellen, die vorher nicht realisierbar gewesen wären.

Allerdings wird die Stammdaten- Übernahme noch relativ viel Zeit in Anspruch nehmen, so daß trotz der Arbeitserleichterung die Laufzeit bei der Beantragung von UKW-Deutschland-Diplomen mindestens für die nächste Zeit die gleiche wie bisher sein wird.

Für die Zukunft soll versucht werden, das anfallende Arbeitspensum weiter zu rationalisieren, damit der zeitliche

Aufwand des Diplomsachbearbeiters niedriger gehalten und somit die Laufzeit der UKW-Diplome noch mehr verkürzt werden kann. Dies dürfte durch den Einsatz von modernen Datenverarbeitungsanlagen bereits gelingen. Dennoch ist ein täglicher Zeitaufwand von durchschnittlich sechs Stunden noch zu hoch für eine ehrenamtliche Tätigkeit.

Anlage 16

Jahresbericht 1984  
Justitiar (DJ4KD)

In Erfüllung der vertragsgemäßen Aufgaben des Justitiars, die in der juristischen Beratung des DARC und seines Vorstandes, der Bearbeitung von Rechtsangelegenheiten des DARC sowie der Durchführung von Rechtsstreitigkeiten im Auftrage des Vorstandes bestehen, hat der Justitiar den Vorstand umfassend zu allen vorgelegten Problemen beraten, insbesondere in Fragen des Vereinsrechts, Vertragsrechts und Funkrechts, und den DARC in Rechtsstreitigkeiten vertreten, in welche der DARC im Berichtszeitraum verwickelt war und ist.

Daneben hat der Justitiar, obwohl dies nicht zu seinen vertragsgemäßen Aufgaben gehört, allen anrufenden Mitgliedern in funkrechtlichen Fragen fernmündlich den erbetenen Rechtsrat erteilt und an ihn schriftlich herangetragene Rechtsstreitigkeiten in Einzelfällen schwerpunktmäßig bearbeitet, soweit es sich dabei um grundlegende rechtliche Probleme des Amateurfunks und eine damit verbundene Wahrung der Rechte des Funkamateurs handelte, die im Interesse der Rechte aller Funkamateure spezialfachlicher Bearbeitung bedurften. Hierbei konnte der Justitiar u. a. als Strafverteidiger in einem Verfahren vor dem Amtsgericht Langen, in welchem es um die Verkehrsgefährdung durch einen anlässlich einer Mobilveranstaltung auf dem Fahrzeugdach montierten Drehrichtstrahler für das Zwei-Meter-Band ging, nach sorgfältiger Vorbereitung<sup>1</sup> unter Einschaltung des Technischen Überwachungsvereins nicht nur eine Stellung des Verfahrens, sondern einen glatten Freispruch erzielen. Das schriftliche Urteil liegt noch nicht vor, wird jedoch nach seinem Erscheinen im Einvernehmen mit dem Beschuldigten dem DARC zur Verfügung gestellt.

Anlässlich eines öffentlichen Vortrages auf der INTERRADIO in Hannover unterrichtete der Justitiar interessierte Mitglieder und Besucher über die baurechtlichen Probleme im Zusammenhang mit der Errichtung von Antennenmasten und Antennen. Die diesbezüglichen Recherchen werden zur Zeit weiter fortgesetzt und sind besonders zeitaufwendig, da das zugrundeliegende Baurecht u. a. Landesrecht und damit von Bundesland zu Bundesland verschieden ist.

Anlage 17

Bericht des Amateurrat- Sprechers (DJ9FY)

Bis zum heutigen 18. Mai 1985 habe ich als Sprecher des Amateurrates an allen Sitzungen des DARC-Vorstandes teilgenommen und den AR hier vertreten.

Die freundschaftliche und für den Club erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Vorstandes wie auch mit dem Justitiar und dem Geschäftsführer sei hier deutlich hervorgehoben.

Die jährlich zweimal stattfindenden AR-internen Treffen des Amateurrates haben sich zu einer wichtigen Institution entwickelt, die der Information und der Willensbildung des AR dienen und nach meiner Meinung unbedingt weitergeführt werden sollten.

Seit unserer letzten AR-Hauptversammlung im Mai 1984 haben erhebliche Veränderungen in der personellen Besetzung des AR stattgefunden. Als neue Distriktvorsitzende und damit AR-Mitglieder begrüße ich:

OM Wolfgang Rothert,	DL7RT,	DV Berlin
OM Norbert Reichelt,	DK1GG,	DV Hamburg
OM Wolfgang Dattenberg,	DL9TD,	DV Rheinland-Pfalz
OM Alfred Reichel,	DF1QM,	DV Ruhrgebiet
OM Ludwig Kalle,	DJ4VF,	DV Westfalen-Süd
OM Hans Gschnaidner,	DL8KG,	DV Bayern-Ost

Ich heiße Euch im Amateurrat unseres DARC herzlich willkommen und wünsche Euch eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im AR zum Wohle unseres Clubs!

Den ausgeschiedenen AR- Mitgliedern

OM Johannes Eckert,	DL7CE,	Berlin
OM Werner Völsing,	DJ7HM,	Hamburg
OM Günther Matz,	DJ8BN,	Rheinland-Pfalz
OM Hellmuth Liebich,	DL1OY,	Ruhrgebiet
OM Erwin Tiedemann,	DJ9FY,	Westfalen-Süd
OM Hans Reyzl,	DL2ZA,	Bayern-Ost

danke ich namens des gesamten AR sehr herzlich für die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit und wünsche Euch alles Gute!

An dieser Stelle möchte ich meinem Vorgänger als AR- Sprecher, unserem Ehrenmitglied und Freund Klaus Michel, DJ1AM, der - hier in Augsburg beheimatet - z. Z. im Krankenhaus liegt, unser aller herzliche Grüße und unsere besten Genesungswünsche übermitteln!

Unser bisheriger 1. Vorsitzender, OM Philipp Lessig, DK3LP, kandidiert heute nicht wieder- Lieber Philipp, Du beendest damit heute eine acht Jahre lang währende, überaus aktive und äußerst erfolgreiche Arbeits- Periode für unseren DARC.

In diesen acht Jahren sind nicht nur die Finanzen des Clubs in einem Maße saniert worden, wie wir es uns zu Beginn nicht hätten vorstellen können, sondern auch die Leistungsfähigkeit unserer Clubverwaltung wurde dem gewaltigen Mitgliederzuwachs entsprechend gesteigert und die Vertretung des DARC in der internationalen Zusammenarbeit innerhalb der IARU wurde geradezu auf neue Beine gestellt.

Diese wenigen Beispiele mögen aufzeigen, wie aktiv und wie intensiv Du, lieber Philipp, diese 8 Jahre genutzt hast, unserem DARC zu dienen.

Der Amateurrat des DARC dankt Dir dafür von ganzem Herzen!

Lasst mich zu meinem Abschied aus dem Amateurrat, dem ich habe 12 Jahre angehören dürfen, davon 8 Jahre lang als Euer Sprecher, ein herzliches Dankeschön sagen für die freundschaftliche, die kameradschaftliche, die erfolgreiche Zusammenarbeit in all den vergangenen Jahren '.

Dieser Dank gilt allen Freunden im Amateurrat, im Vorstand, in Geschäftsführung und Clubverwaltung, in den Referaten und im DARC Verlag!

Unserem DARC wünsche ich,

daß der neuzuwählende Vorstand eine glückliche Hand in der Leitung des Clubs beweist,

daß unser Amateurrat stets harmonisch zusammenarbeitet und die richtigen Entscheidungen zum Wohle des Clubs trifft,

daß die Geschäftsführung und Clubverwaltung stets bestens funktionieren,

daß die Referate stets die nötige "Rückendeckung" erfahren und ihrerseits die Beschlüsse des AR berücksichtigen,

daß der DARC Verlag ganz einfach erfolgreich arbeitet.

Allen DARC- Mitgliedern ein herzliches Glückauf!

Erwin Tiedemann, DJ9FY



## Anlage 18

### Jahresbericht 1984. des Satzungsausschusses

Der Satzungsausschuss hat sich 1984 zu zwei Sitzungen getroffen. in der Sitzung vom 28. April 1984 In Kassel wurde der 1. Entwurf der Satzungsänderung zum Zwecke der Schaffung eingetragener Ortsverbände erarbeitet und am 2. Mai 1984. dem Amateurrat zugeleitet.

Die daraufhin vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen wurden in der Sitzung des Ausschusses am 13. Oktober 1984. in St. Engelmar in die endgültige Beschlussvorlage eingearbeitet. Dieser Gesamtentwurf, dem auch bereits eine Mustersatzung für die eingetragenen Ortsverbände beigelegt war, wurde unter Tagesordnungspunkt II der Herbstversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Neben diesem Arbeitsschwerpunkt wurde eine Beschlussvorlage zur Anpassung der §§ 12, 13 und 14 der Satzung an die jüngste höchstrichterliche Rechtsprechung über die Bewertung von Stimmenthaltungen erarbeitet und der Herbstversammlung unter Tagesordnungspunkt 10 zur Verabschiedung empfohlen.

Zur Vorbereitung der satzungsmäßigen Einbindung der Jugendarbeit in das Gesamtkonzept des DARC e.V. wurde mit der Sammlung von Materialien begonnen.

DJ 8 BN

## Anlage 19

### Bericht des Vorsitzenden des Beirats der DARC Verlag GmbH

Die DARC Verlag GmbH erzielte im Geschäftsjahr 1984 mit knapp 1,4 Millionen DM Umsatz ein geringfügig über dem Wert von 1983 liegendes Ergebnis. Dabei gab es leichte Verschiebungen innerhalb der einzelnen Geschäftsbereiche. Das Ergebnis im Warenverkauf war etwas günstiger, das in der Anzeigenverwaltung etwas ungünstiger als geplant.

Der Verlag konnte rechtzeitig vor der Einführung des neuen QTH Locators die neuen Locatorkarten von Deutschland und Europa anbieten. Bisher wurden davon über 10.000 Exemplare vertrieben. Auch an Verbände oder Händler in den Niederlanden, Österreich, Schweiz, Dänemark, Frankreich, Schweden und Belgien sind inzwischen nennenswerte Stückzahlen verkauft worden. Zur Zeit ist eine neue Weltkarte mit QTH- Locatoren sowie ein neues Jahrbuch für den Funkamateurler in Vorbereitung.

Im Frühjahr 1984 mußte der DARC Verlag kurzfristig bei der Redaktionsarbeit der cq- DL. aushelfen. Die dabei gemachten Erfahrungen ließen im Laufe des Jahres die Idee reifen, auch die technischen Arbeiten an den Druckvorlagen vom Verlag durchzuführen. Im Juni beauftragte der Beirat den Geschäftsführer, die technischen und organisatorischen Voraussetzungen dafür zu sondieren. Ende des Jahres fiel dann die Entscheidung, die Satzarbeiten an der cq- DL im eigenen Haus und nicht wie bisher in der Druckerei zu erledigen.

Die maschinelle Voraussetzung dafür war die Anschaffung einer Fotosatzanlage, die Ende Dezember geliefert wurde. Diese Anlage konnte im Februar 1985 anlässlich der AR- Sitzung in Kassel von den Mitgliedern des Amateurrats bereits in Augenschein genommen werden.

Inzwischen werden alle Texte der Werbeseiten und in bisher noch geringem Umfang Texte des redaktionellen Teils der cq- DL im Verlag erstellt. Die Planung sieht vor, die cq- DL ab August komplett in Baunatal zu erfassen.

Mit dem Amt des 1. Vorsitzenden des DARC beende ich heute satzungsgemäß auch den Vorsitz im Beirat der DARC Verlag GmbH. Ich darf mich bei den übrigen Mitgliedern des Beirats für ihre langjährige Mitarbeit bedanken und wünsche meinem Nachfolger in diesem Amt alles Gute und viel Erfolg.

über die Durchführung der Rechnungsprüfung, der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung des Deutschen Amateur-Radio-Clubs für das Geschäftsjahr 1984.

### 1. Prüfungsauftrag

Bei der Hauptversammlung des Amateurrats am 28. und 29. Mai 1983 in Dortmund gewählt.

### 2. Prüfungsunterlagen

Die Prüfungsunterlagen wurden vom Geschäftsführer, Herrn Diebold, und dem Buchhalter, Herrn Reintjes, am 8. März 1985 den Rechnungsprüfern vorgelegt.

Im einzelnen wurden geprüft:

- a) Die Bilanz per 31.12.84, am 01.03.85 erstellt vom Steuerberater Ulrich Tonhausen,
- b) die Gewinn- und Verlustrechnung,
- c) die Zugänge und Abgänge im Anlagevermögen,
- d) die Wertberichtigung auf Beitragsforderungen gegenüber ausgeschiedenen Mitgliedern und auf Beitragsforderungen gegenüber Mitgliedern aus 1984,
- e) die Beitragsforderungen in Höhe von DM 32.390,20 DM verteilen sich wie folgt:
  1. 160 Mitglieder mit kleinen Beitragsresten aus 1984 in Höhe von DM 3.610,93 und
  2. 420 gestrichene "Mitglieder" mit Beitragsschulden in Höhe von 28.779,30 DM,

### f) Referate

Vom Funkverwaltungsreferat wurden die Kostenabrechnungen vom 01.01. - 31.12. und 4 Belege geprüft;

vom Funkbetriebsreferat wurden die Kostenabrechnungen vom 29. und 30.09.84 (Beleg Nr. 210) geprüft.

Bei einigen Referaten wurden wiederum ganz erhebliche Überschreitungen der Haushaltsvorgabe festgestellt.

### 3. Prüfungsumfang

a) Die in der Bilanz ausgewiesenen Kassenbestands- und Postscheckguthaben wurden anhand der Kassenbuchseite 113, der Postscheckkonto-Auszüge Nr. 385, 271 und 18 auf ihre Richtigkeit geprüft.

b) Die ausgewiesenen Guthaben bei Kreditinstituten wurden anhand der Kto. Auszüge Nr. 43, 249 und 8 und den Sparbüchern Nr. 115 046 666, 115 049 272 und 115 050 502 geprüft.  
Die aufgeführten Beträge der Festgeldkonten wurden mit den vorliegenden Auszügen Nr. 47, 27 und 19 verglichen.

c) Vom Postscheckkonto HH 356 11-201 wurde der Auszug vom 03.08.84 mit 2 Buchungen -

und von der Kreissparkasse Kassel die Auszüge vom 03.08.84 mit 61 Buchungen nach Kostenart und Kostenstelle geprüft.

d) Die Kassenabrechnung Nr. 95 vom 01. - 10.08.84 mit 16 Belegen (Beleg- Nr. 660 - 675) wurde in allen Punkten geprüft

4. Es wurde festgestellt, daß sich die gute Beitragsmoral der vergangenen Jahre weiter fortsetzt. Schon in 1984 konnten 1.082,590,66 DM an Beiträgen für 1985 verbucht werden.

5. Unterlagen und Belege wurden übersichtlich vorgelegt. Die Buchführung erfolgte einwandfrei. Es bestehen keine Bedenken gegen eine Abnahme der Rechnungslegung, und wir empfehlen eine Entlastung des Vorstands,

Baunatal. 08.03.1985

Wolfgang Breyer, DF8BB  
Rechnungsprüfer

Karlheinz Vennekohl, DK5OD  
Rechnungsprüfer

## Anlage 21

Deutscher  
Amateur-Radio-Club e. V.  
Diplomausschuss

BERICHT  
des DARC- Diplomausschusses  
DARC- Hauptversammlung  
Augsburg, den 19. Mai 1985

Mitglieder des Ausschuss  
DJ2MG. DK5OD. DJ8OT

Federführendes Mitglied  
und Postanschrift

Eberhard Warnecke, DJ8OT  
Postfach 10 12 44  
Tel. 0 20 51 / 5 25 92  
5620 VELBERT 1

Der DARC- Diplomausschuss bittet den Amateurrat, folgenden Vorschlägen zuzustimmen :

1. MOSELWEIN- DIPLOM, Herausgeber DARC- Ortsverband Cochem, DOK K 45.  
Nach kleinen Textkorrekturen im Entwurf kann das Diplom anerkannt werden.

2. MORSE- MEMORY- MERIT- AWARD (MMM), Herausgeber DARC- Ortsverband Rütten, DOK O 47,  
bekannt als "Friends of S.F.B. Morse-Club (FMC)".  
Nach Eindruck von einem oder zwei DARC- Zeichen auf dem Diplom, kann das MMM als reines Telegrafie- Diplom  
anerkannt werden.

3. Jubiläums- Diplom 30 Jahre UKW-Tagung Weinheim, Herausgeber DARC- Ortsverband Weinheim, DOK A 20  
Das Diplom ( Entwurf A) kann in der vorgelegten Form (Entwurf von DL1PS) als Jubiläums-Diplom 1985/86  
herausgegeben und anerkannt werden.

4. PFALZGRAF-JOHANN- DIPLOM, Herausgeber DARC- Ortsverband Oberpfälzer Wald, DOK U 20. nach  
vorgesprochenen Korrekturen in der Ausschreibung und im Diplom-Entwurf kann das Diplom anerkannt werden.

5. SSB- CW- 700- DIPLOM, Herausgeber DARC- Ortsverband Brühl, DOK G 31. Das bereits im November  
1984 anerkannte Diplom entspricht in der jetzt vorgelegten Form nicht den Entwürfen. Ein neuer Druck ist für die  
Veröffentlichung in der cq-DL vorzulegen.

6. EBERBACHER- HEILBRUNNEN- DIPLOM, Herausgeber DARC- Ortsverband Eberbach, DOK A 43. Der  
Amateurrat zieht die im November 1934 ausgesprochene Anerkennung (Protokoll der DARC-  
Hauptversammlung, November 1984, Seite 62, Punkt 6) entsprechend dem Wunsche der  
Ortsverbandsmitgliederversammlung des OV A 43, entgültig zurück.

Abstimmungs-Ergebnis : 79 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

(DJ8OT dankt den bisherigen Mitgliedern des DARC- Diplomausschusses DJ2MG und DK5OD für die gute  
Zusammenarbeit. Mit den neu gewählten Mitgliedern DL6CT und DL9TD hofft er auch auf eine gute Tätigkeit im  
Sinne der gestellten Aufgaben zur Vorbereitung von DARC- Amateurrats- Beschlüssen.)

Anlage 22

Hauptversammlung des Amateurrats Vom 18. bis 19. Mai 1985 in Augsburg	Tagesordnung Punkt Nr.	17
	Antrag	A

Text des Antrages:

Antrag des Vorstands:

Der Vorstand hat auf seiner Sitzung am 08.02.1985 die Einrichtung des Referates für das Katastrophenschutzwesen beschlossen. Als Referent ist Thomas-Dietrich Feise, DC6XT, bestellt worden.

Der Vorstand stellt den Antrag, der Amateurrat möge im Rahmen des Titels 8 des Haushaltsvoranschlags für das Geschäftsjahr 1985 einen Betrag in Höhe von DM 5.000 für Aufwendungen des Referates genehmigen.

Der Titel 8 erhöht sich damit auf insgesamt DM 119.000.

Beschluss: Antrag ist angenommen	Ja- Stimmen	79
	Nein- Stimmen	0
	Enthaltungen	0
		79

Anlage 23

Hauptversammlung des Amateurrats Vom 18. bis 19. Mai 1985 in Augsburg	Tagesordnung Punkt Nr.	17
	Antrag	B

Text des Antrages:

Antrag des Vorstandes

Die Wirksamkeit der Katastrophenhilfe im Rahmen der seitens der Distrikte mit den Bundesländern getroffenen Vereinbarungen hängt neben der Bereitschaft der Mitglieder von einer zweckentsprechenden Ausrüstung ab.

Der Vorstand stellt den Antrag, der Amateurrat möge beschließen, die bereits mit der Haushaltsrechnung für das Geschäftsjahr 1984 vorgesehenen Mittel um den Betrag von DM 50.000 aufzustocken. Der Gesamtbetrag von DM 75.000 ist zweckgebunden für die Anschaffung von Amateurfunkgeräten und Zubehör sowie für die Ausbildung zu verwenden.

Die Ausführungsbestimmungen werden vom Referenten für das Katastrophenschutzwesen in einem besonderen Antrag zur Beschlußfassung vorgelegt.

Der Vorstand stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, darüber abzustimmen, den Betrag zurückzustellen mit der Maßgabe, über die Verwendung auf der kommenden Herbstversammlung erneut zu verhandeln.

Beschluss: Antrag wird bis zur Herbst-Versammlung vertagt.	Ja- Stimmen	47
	Nein- Stimmen	28
	Enthaltungen	4
		79

Anlage 24

Hauptversammlung des Amateurrats Vom 18. bis 19. Mai 1985 in Augsburg	Tagesordnung Punkt Nr.	17
	Antrag	C

Text des Antrages:

Antrag des Referates für das Katastrophenschutzwesen

Die Hauptversammlung des Amateurrats des DARC möge beschließen:

Für die Vergabe von Zuschüssen aus den Haushaltsmitteln des DARC an Arbeitsgruppen, die sich mit Notfunk beschäftigen, gelten die in der Anlage aufgeführten Richtlinien des Referates.

Begründung:

Es sollen keine Mittel nach dem Gießkannenverfahren verteilt werden, sondern zielorientiert und zweckgebunden direkt an aktive Arbeitsgruppen zwecks Unterstützung der Arbeit im Bereich Notfunk Zuschüsse gewährt werden.

Beschluss: Antrag. ist zurückgezogen	Ja- Stimmen	
	Nein- Stimmen	
	Enthaltungen	

## Anlage 24

Anlage zum Antrag des Referates für das Katastrophenschutzwesen an die Hauptversammlung des Amateurrats

### Richtlinien für die Vergabe von Zuschüssen an Arbeitsgruppen im Amateur- Radio- Notfunk im DARC e. V. AND

1. Es werden Zuschüsse gewährt an Arbeitsgruppen oder Ortsverbände, die im Bereich Notfunk oder Katastrophenschutz bereits Aktivitäten entwickelt haben.
2. Gefördert werden vom Referat nur Projekte, die bereits vom Distrikt unterstützt worden sind, deren weitere Kosten die Finanzen des Ortsverbandes unverhältnismäßig belasten würden.
3. Die Zuweisung erfolgt zweckgebunden und vorzugsweise nachträglich, d. h., die Mittel dürfen nur für die im Antrag genannten Zwecke, die im Arbeitsbereich dieses Referates liegen, verwendet werden. Bei Nichterfüllung dieses Punktes sind die geleisteten Zuschüsse zurückzuerstatten.
4. Die Mittel werden nach Prüfung des Antrages durch das Referat und seiner Genehmigung direkt an die Arbeitsgruppe oder den Ortsverband überwiesen. Es ist daher eine Bankverbindung anzugeben.
5. Anträge können von Arbeitsgruppen oder Ortsverbänden im DARC e. V. über den zuständigen Distriktsbeauftragten für das Katastrophenschutzwesen oder den Distriktvorsitzenden an das Referat gestellt werden.

Im Antrag ist der Zweck, die Bezeichnung der Arbeitsgruppe, der im Einzelfall zu Begünstigende und die bereits erfolgte Unterstützung durch den Distrikt detailliert aufzuführen.

6. Nach einer Zuweisung von Mitteln durch den DARC ist von dem Begünstigten ein Nachweis über die Verwendung der Mittel beim Referat zu erbringen. Zweckfremde Verwendung führt zu einer Rückforderung der zugewiesenen Mittel.
7. Die Entscheidung des Referates über einen Antrag ist endgültig und kann nur durch eine Entscheidung des Vorstandes des DARC e. V. geändert werden.

Anlage 25

Hauptversammlung des Amateurrats Vom 18. bis 19. Mai 1985 in Augsburg	Tagesordnung Punkt Nr.	17
	Antrag	D

Text des Antrages:

Antrag des Referates für das Katastrophenschutzwesen

Die Hauptversammlung des Amateurrates des DARC möge beschließen:

Das Referat für das Katastrophenschutzwesen im DARC führt am 7. und 8. September 1985 im Europa-Institut in Bocholt eine Veranstaltung für die Distriktsbeauftragten für den Katastrophenschutz durch.

Die Kosten für die Veranstaltung (DM 64,50 pro Person incl. Übernachtung mit Vollpension, Einzelzimmerzuschlag DM 8,-,50) zuzüglich der anfallenden Fahrtkosten trägt der DARC. '

Begründung:

Die Distriktsbeauftragten haben einen großen Bedarf an Erfahrungs- und Meinungsaustausch, vor allem auch, was die Aufgaben des DARC angeht.

Die Tagesordnung für die Veranstaltung sieht neben Einzelreferaten zum Thema "Amateur-Radio Notfunk im DARC" auch die Arbeit in Gruppen vor.

Es sollen Möglichkeiten der Übungen, die Gestaltung eines Merkheftes und die organisatorischen und rechtlichen Probleme, soweit vorhanden, erörtert werden.

Der Kontakt zwischen den Distriktsbeauftragten innerhalb einzelner Bundesländer soll außerdem verstärkt werden.

Beschluss: Antrag ist angenommen ohne Terminfestlegung	Ja- Stimmen	74
	Nein- Stimmen	0
Abstimmung erfolgte ohne DL9XN	Enthaltungen	0
		74



Anlage 26

Hauptversammlung des Amateurrats Vom 18. bis 19. Mai 1985 in Augsburg	Tagesordnung Punkt Nr.	18
	Antrag	A

Text des Antrages:

Antrag des Distrikts Nordsee (I)

Der Amateurrat möge beschließen, den Vorstand zu beauftragen, zu prüfen und anzuordnen, daß die Möglichkeit geschaffen wird. Distriktsmitteilungen in besonderen Fällen als Beilage mit der cq-DL zu versenden.

Begründung:

Nur ein geringer Teil unserer Mitglieder besucht regelmäßig die OV- Abende. Bei Entfernungen bis zu 30 km, bei Krankheit oder besonderen Gründen ist es verständlich. Besonders aber die Oldtimer fühlen sich durch den Club vernachlässigt. Als Beilage in der cq-DL kann jedes Mitglied erreicht werden.

Beschluß: Antrag ist abgelehnt	Ja- Stimmen	9
	Nein- Stimmen	65
	Enthaltungen	5
		79

Anlage 27

Hauptversammlung des Amateurrats Vom 18. bis 19. Mai 1985 in Augsburg	Tagesordnung Punkt Nr.	18
	Antrag	B

Text des Antrages:

Antrag des Referates für Bild- und Schriftübertragung

Der Amateurrat, möge beschließen:

ATV-Relaisfunkstellen werden weiterhin im 430-MHz-Band genehmigt, wenn durch das Vorhandensein einer geeigneten Einrichtung gewährleistet ist, daß die Relaisfunkstelle während der Einschaltdauer des OSCAR 10 Mode L- Transponders nicht aktiviert werden kann.

Begründung:

Durch diese bisher nicht erkannte Möglichkeit einer rechnergestützten Betriebszeitensteuerung von ATV-Relaisfunkstellen im 430-MHz-Band ist eine Beeinträchtigung der Benutzer von OSCAR 10 auszuschließen. Aus diesem Grunde ist der Erfordernis weggefallen, die Betriebsart ATV vom 430-MHz-Band zu verbannen.

Weiterhin ist somit der Fußnote FN1 zum IARU Region 1 Bandplan für das 430-MHz-Band ("ATV should move to higher frequencies") die Grundlage genommen und der Amateurratsbeschluss vom 06.11.1983 dauerhaft in die Praxis umgesetzt worden.

Beschluss: Antrag Ist zurückgezogen	Ja- Stimmen	
	Nein- Stimmen	
	Enthaltungen	

Anlage 28

Hauptversammlung des Amateurrats Vom 18. bis 19. Mai 1985 in Augsburg	Tagesordnung Punkt Nr.	18
	Antrag	C

Text des Antrages:

Antrag des Distrikts Württemberg (P)

Der Amateurrat möge beschließen, daß die Reisekostenordnung des DARC e. V. vom 01.05.1978 im Punkt 2. "Tagegelder" ab 01.06.1985 in den Pauschalabrechnungssätzen an die gültigen steuerfreien Sätze, wie von den Finanzämtern festgesetzt, angepaßt wird.

Beschluss: Antrag Ist zurückgestellt	Ja- Stimmen	
	Nein- Stimmen	
	Enthaltungen	

## Anlage 28

Hauptversammlung des Amateurrats am 18./19. Mai 1985 in Augsburg

Stellungnahme des Vorstandes zum Antrag 18 C (Seite 78 der Versammlungsunterlagen) des Distrikts  
Württemberg (P):

Die gültigen steuerfreien Sätze bzw. Mehraufwendungen für Verpflegung bei Geschäfts- und Dienstreisen im Inland (Reisekostenpauschalen) sind in den Einkommenssteuer- bzw. Lohnsteuer- Richtlinien geregelt.

Die Unterscheidungsmerkmale bei den Pauschbeträgen ergeben sich wie der beigefügte Auszug aus den Richtlinien zeigt - bei ein- oder mehrtägigen Reisen sowie aus der Höhe der Einkünfte bzw. dem voraussichtlichen Jahresarbeitslohn.

Es wird vorausgeschickt, daß der Ersatz von Reisekosten an Funktionäre von Vereinen aus ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit heraus im Reisekostenrecht nicht erwähnt wird.

Die Anwendung der niedersten Pauschalstufe in der Reisekostenordnung des DARC lässt die derzeit praktizierte Abrechnung zu, auf den Nachweis irgendwelcher Einkünfte und auch auf eine Differenzierung zwischen ein- und mehrtägigen Reisen zu verzichten. Aus der Tätigkeit für den DARC entstehen ja auch keine Einkünfte. Der Steuerberater hält es zwar für vertretbar, die mittlere Pauschalstufe (25.001 bis 50.000 DM Jahresarbeitslohn) anzuwenden, empfiehlt aber dann eine Trennung nach eintägigen und mehrtägigen Reisen.

Bei Anwendung der mittleren Pauschalstufe ergibt sich ein Tagessatz von DM 37,00 bei mehr als 12stündiger Abwesenheit (jetziger Satz von DM 35,00).

Wie aus einer Zeitungsmeldung vom 30.04.85 (FAZ) zu entnehmen ist, sollen vom 1. Januar 1986 an die Reisekostenpauschalbeträge erhöht werden (siehe Anlage). Dies würde zu gegebener Zeit u. U. eine erneute Beratung notwendig machen.

Baunatal, 03.05.1985

Im Auftrag des Vorstands

Karl Diebold, DJ1BM  
Geschäftsführer

Anlage 28

REISEKOSTEN

I. INLANDSREISEKOSTEN

A. Reisekostenpauschalen bei Geschäfts- oder Dienstreise im Inland

1. Mehraufwendungen für Verpflegung

Grundlagen: Abschn. 119 Abs. 3 Nr. 3b EStR. Abschn. 25 Abs. 6 Nr. 3 LStR, §§36 und 38 UStDV. Abschn. 196 Abs. 7 ff. UStR.

Einkünfte bzw. voraussichtl. Jahresarbeitslohn / Abwesenheitszeiten	Eintägige Reisen			Mehrtägige Reisen		
	Täglicher Pauschbetrag	darin Vorsteuer		Täglicher Pauschbetrag	darin Vorsteuer	
		bis 30.6. 1983 (10,6 v. H.)	ab 1.7. 1983 11,4 v. H.		bis 30.6. 1983 (10,6 v. H.)	ab 1.7. 1983 11,4 v. H.
<b>Bis 25 000 DM oder Verlust</b>						
a) über 12 Stunden	29,00	3,07	3,31	35,00	3,71	3,99
b) über 10 bis 12 Stunden	23,20	2,46	2,64	28,00	2,97	3,19
c) über 7 bis 10 Stunden	14,50	1,54	1,65	17,50	1,86	2,00
d) über 5 bis 7 Stunden	8,70	0,92	0,99	10,50	1,11	1,20
<b>25 001 DM bis 50 000 DM <sup>1)</sup></b>						
a) über 12 Stunden	31,00	3,29	3,53	37,00	3,92	4,22
b) über 10 bis 12 Stunden	24,80	2,63	2,83	29,60	3,14	3,37
c) über 7 bis 10 Stunden	15,50	1,64	1,77	18,50	1,96	2,11
d) über 5 bis 7 Stunden	9,30	0,99	1,06	11,10	1,18	1,27
<b>50 001 DM und mehr</b>						
a) über 12 Stunden	33,00	3,50	3,76	39,00	4,13	4,45
b) über 10 bis 12 Stunden	26,40	2,80	3,01	31,20	3,31	3,58
c) über 7 bis 10 Stunden	16,50	1,75	1,88	19,50	2,07	2,22
d) über 5 bis 7 Stunden	9,90	1,05	1,13	11,70	1,24	1,33

<sup>1)</sup> Ohne Rücksicht auf die Höhe der Einkünfte werden diese Pauschbeträge im VZ der Eröffnung des Land- und Forstwirtschaftlichen Betriebs oder Gewerbebetriebs bzw. des Beginns der selbständigen Tätigkeit und im folgenden VZ angewendet

Bei einer mehrtägigen Reise werden die Mehraufwendungen für Verpflegung für den Tag des Antritts und den Tag der Rückkehr mit folgenden Teilbeträgen des in Betracht kommenden Inlands- oder Auslandstagegeldes (s. II A 1 anerkannt):

Antrittstag: Die Auslandsreise wird angetreten	Rückkehrtag: Die Auslandsreise wird beendet	jeweils Anwendung des Pauschbetrags unter Buchst
Vor 12 Uhr	nach 12 Uhr	a)
Ab 12 Uhr, aber vor 14 Uhr	nach 10 Uhr, aber bis 12 Uhr	b)
Ab 14 Uhr, aber vor 17 Uhr	nach 7 Uhr, aber bis 10 Uhr	c)
Ab 17 Uhr, aber vor 19 Uhr	nach 5 Uhr, aber bis 7 Uhr	d)

<sup>2)</sup> Ob für den Tag des Grenzübertritts bei mehrtägigen Auslandsreisen (anteiliges) Inlands- oder Auslandstagegeld anerkannt wird, ergibt sich aus Abschn. 119 Abs. 4 Nr. 5 EStR (Abschn. 25 Abs. 7 Nr. 4 LStR).

2. Übernachtungsaufwendungen anläßl. einer Dienstreise Grundlagen: Abschn. 25 Abs. 10 LStR. §§ 36 und 38 UStDV Abschn. 196 Abs. 7 ff. UStR.

Voraussichtlicher Jahresarbeitslohn	Pauschbetrag	darin Vorsteuer	
		bis 30.6.1983 ( 10,6 v. H. )	ab 1.7.1983 ( 11,4 v. H. )
Bis einschl. 25 000 DM	35,-	3,71	3,99
25 001 DM bis 50 000 DM	37,-	3,92	4,22
50 001 DM und mehr	39,-	4,13	4,45

'Reisepauschale wird erhöht

Jfr. FRANKFURT, 29. April Die Reisekostenpauschalbeträge sollen vom 1. Januar 1986 an erhöht werden. Beim Bundesfinanzministerium heißt es dazu, die Kosten im Hotel- und Gaststättengewerbe seien seit der letzten Anpassung im Jahr 1978 so gestiegen, daß nicht mehr in allen Fällen der Mehraufwand der Dienstreise durch die Pauschbeträge abgedeckt werde. Dies gelte Inlands- und Auslandsreisen. Unklar ist ob die Sätze generell um einen bestimmten Prozentsatz angehoben werden etwa auf 150 Prozent der heute geltenden Sätze, oder ob es eine differenzierte Erhöhung gibt Mit der Erhöhung der Pauschsätze ist auch eine Anhebung der Tagegelder für den öffentlichen Dienst vorgesehen.;

Samstag, 11. Mai 1985, Nr. 109 / Seite 13

FAZ

Die Spesensätze werden erhöht

Kg. BONN. 10. Mai. Die seit 1978 nicht mehr angepassten Spesensätze für Dienstreisen werden zum 1. Januar 1986 erhöht Nach einem Verordnungsentwurf des Bundesinnenministeriums sollen Angehörige der untersten Gehaltsgruppen (bis 25000 DM Jahreseinkommen) bei eintägigen Reisen künftig 25 DM statt bisher 22 DM erhalten. In der mittleren Einkommensgruppe (25 000 bis 50000 DM) wird der Pauschalsatz von 25 auf 28 DM angehoben. In den Gehaltsgruppen über 50000 DM Jahreseinkommen soll er unverändert 31 Mark betragen. Die Tagegelder bei mehrtägigen Dienstreisen im Inland sollen in den unteren Einkommensstufen von 28 auf 33 DM, in den mittleren von 33-auf 39 DM und in den höheren Einkommensstufen von 39 auf 46 DM erhöht werden. Verbessert werden auch die Pauschalen für Auslandsdienstreisen. Ein entsprechender Entwurf für die Anpassung der Tagegeldpauschalen der .Wirtschaft wird im Bundesfinanzministerium vorbereitet Die steuerlich anerkannten Sätze liegen heute etwas über den Pauschalbeträgen. die der öffentliche Dienst zahlt Es ist anzunehmen. daß die Erhöhungsbeträge etwa denen entsprechen werden, die das Bundesinnenministerium für den öffentlichen Dienst vorgesehen hat

Anlage 29

Hauptversammlung des Amateurrats Vom 18. bis 19. Mai 1985 in Augsburg	Tagesordnung Punkt Nr.	18
	Antrag	D

Text des Antrages:

Antrag des Distrikts Württemberg (P)  
Ortsverband Friedrichshafen, P03

Der Amateurrat möge beschließen:

1. Die Mobilfrequenz 3.69 MHz soll in den IARU- Bandplan wieder aufgenommen werden.
2. Die Mobilfrequenz 3,96 MHz soll von Feststationen beachtet werden und insbesondere von DARC-Rundspruchstationen freigehalten werden.

Dieser Antrag ist verspätet eingegangen und muß von der Versammlung zunächst zugelassen werden.

Abstimmung:

Ja: 60 Stimmen

Nein: 12 Stimmen

Enth.: 4 Stimmen

Der Antrag ist zugelassen

Abstimmung erfolgte ohne DL8KG

Beschluss: Nur über Punkt 2 Geänderter Antrag ist angenommen	Ja- Stimmen	66
	Nein- Stimmen	10
	Enthaltungen	3
		79

Anlage 30

Hauptversammlung des Amateurrats Vom 18. bis 19. Mai 1985 in Augsburg	Tagesordnung Punkt Nr.	18
	Antrag	E

Text des Antrages:

Antrag des Distrikts Köln-Aachen (G)

Der Amateurrat möge beschließen;

Der Vorstand wird gebeten, über den derzeitigen Kenntnisstand des DARC über die geplante 3. Durchführungsverordnung zum Amateurfunkgesetz und die damit verbundene Verwaltungsanweisung Bericht zu erstatten.

Der Vorstand wird ferner gebeten, über die Verhandlungsposition und die Stellungnahmen des DARC dazu Auskunft zu erteilen.

Insbesondere ist darzustellen, in welcher Weise für die Besitzstandswahrung der derzeitigen Nutzung des 70-cm-Bandes, speziell im Hinblick auf ATV-Aktivitäten im derzeitigen Umfang und das bestehende Frequenzraster aller Relaisfunkstellen, hingewirkt wurde.

Für Frequenzumstellungen der ITU sind lange Fristen üblich. Der AR geht davon aus, daß die Beschlüsse der IARU, ATV auf höhere Frequenzbereiche zu verlagern, nicht schneller, als bei der ITU in anderen Fällen vorgesehen, verwirklicht werden und daß dieser Standpunkt gegenüber der Lizenzbehörde von allen DARC-Verhandlungsführern einhellig vertreten wird.

Begründung:

Es ist dem Status des sich selbst regulierenden Funkdienstes abträglich, wenn Interessenten einer bestimmten Nutzungsart die Lizenzbehörde zu Eingriffen bewegen, die bei ausreichender Kooperationsbereitschaft der Beteiligten überflüssig sind.

Dieser Antrag ist verspätet eingegangen und muß von der Versammlung zunächst zugelassen werden.

Abstimmung:

Ja: 65 Stimmen

Nein: 14 Stimmen

Enth.: 0 Stimmen

Der Antrag ist zugelassen / nicht zugelassen

Beschluss: Antrag ist zurückgezogen	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	



Anlage 31

Hauptversammlung des Amateurrats Vom 18. bis 19. Mai 1985 in Augsburg	Tagesordnung Punkt Nr.	18
	Antrag	F

Text des Antrages:

Antrag des Distrikts Köln-Aachen (G)  
Ortsverband Kerpen, G29

Der Amateurrat möge beschließen:

Der Vorstand wird gebeten, eine juristische Kommission zur Mitgliederbetreuung zu bilden. \* Dieser Kommission sollen mehrere Juristen, möglichst mit Amateurfunk-Lizenz, angehören, um Funkamateuren angesichts der steigenden Anzahl von Maßnahmen und Prozessen, die gegen den Amateurfunkbetrieb gerichtet sind, Beistand zu leisten.

Das Antragsziel könnte auch durch die Beauftragung eines Juristen im Teilzeitarbeitsverhältnis erreicht werden.

Begründung:

In letzter Zeit häufen sich bedenklich viele Fälle, in denen Funkamateuren Sanktionen auferlegt werden, die zum Teil nicht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Der Funkamateurlist ist in der Regel wehrlos, weil er nicht in der Lage ist, die Rechtslage richtig zu interpretieren.

In einem Verein, der über 50.000 Funkamateure vertritt und dessen Justitiar allein für Rechtsfragen des Vorstandes zuständig ist, sollte es doch möglich sein, zusätzlich ein Gremium zu schaffen, daß allen Funkamateuren und letztlich dem gesamten Amateurfunkdienst nutzt.

Die Vertretung in solchen Rechtsfragen durch fachfremde Juristen ist meist unzureichend und für den Funkamateurlist oft unbefriedigend.

Die Bereiche dieses Rechtsbeistandes sind vielfältig.

Zum einen existiert das lang bekannte Problem der unzureichend abgeschirmten Billigprodukte der Unterhaltungsindustrie. Hier kristallisiert sich vor allem das Problem der Videorecorder heraus, die in über 90 % der Fälle ein katastrophales Schirmungsverhalten vorweisen. Hier kam es zur Konfrontation mit den zuständigen Verwaltungsbehörden der Bundespost. Sie verhängte in DL in mehreren Fällen Betriebsbeschränkungen, ohne auf die Schuldfrage Rücksicht zu nehmen. Das heißt, es wurde nicht zwischen den ausschlaggebenden Begriffen "Störungen" und "störende Beeinflussung" unterschieden. Für den Funkamateurlist ist diese Begriffsunterscheidung ohne Rechtsbeistand oft schwierig durchzusetzen.

Als zweites stehen den zur Miete wohnenden Funkamateuren im Zeitalter der Antennenverbote schwere Zeiten bevor. Hier ist dringend Abhilfe erforderlich.

\* geändert in: prüfen

Dieser Antrag ist verspätet eingegangen und muß von der Versammlung zunächst zugelassen werden.

Abstimmung:

Ja: 67 Stimmen

Nein: 12 Stimmen

Enth.: 0 Stimmen

Der Antrag ist zugelassen

Beschluss: Antrag ist mit Änderung angenommen	Ja-Stimmen	79
	Nein-Stimmen	0
	Enthaltungen	0
		79

Anlage 32

Hauptversammlung des Amateurrats Vom 18. bis 19. Mai 1985 in Augsburg	Tagesordnung Punkt Nr.	18
	Antrag	G

Text des Antrages:

Antrag des Distrikts Baden-Württemberg (P)  
Ortsverband P11

Der Amateurrat des DARC möge beschließen, daß der DARC Kontakt mit der Stiftung Warentest aufnimmt mit dem Ziel, daß als Testkriterium in Zukunft auch das passive Störverhalten (Einstrahlungsfestigkeit) bei Geräten aufgenommen wird, die nicht zum Empfang von Funksendungen gedacht sind. (Elektronikorgeln, Personal- oder Home- Computer, Verstärkeranlagen, Plattenspieler, Kassettenrecorder, Diktiergeräte etc.)

Es soll damit erreicht werden, daß Verbraucher in dieser Richtung sensibilisiert werden und die Industrie veranlasst wird, von vornherein derartige Geräte einstrahlungsfest zu entwickeln und zu fertigen.

Dieser Antrag ist verspätet eingegangen und muß von der Versammlung zunächst zugelassen werden.

Abstimmung:

Ja: 72 Stimmen

Nein: 7 Stimmen

Enth. 0 Stimmen

Der Antrag ist zugelassen

Beschluss: Antrag ist angenommen	Ja- Stimmen	79
	Nein- Stimmen	0
	Enthaltungen	0
		79

Stellungnahme zum Antrag 18 G (Seite 83) durch das Technische Referat im Auftrag des Vorstandes

Passives Störverhalten als Testkriterium der Stiftung Warentest

Es bestehen schon seit langem Kontakte mit der Stiftung Warentest. Eine engere Zusammenarbeit hat sich seit dem vergangenen Jahr dadurch ergeben, daß sich hinsichtlich der Störstrahlfestigkeit bei Videorecordern eine gleichartige Interessenlage ergeben hat. Eine entsprechende Hilfe ist seitens der Stiftung Warentest angeboten worden. Sie kann jedoch selbst keine Einstrahlungsmessungen durchführen. Es dürfte auch kaum eine Stelle geben, die dies anbietet.

Wie das Technische Referat erfahren hat, hat ein Mitarbeiter der Fa. Rohde & Schwarz (DJ0TR) unabhängig eine Anfrage an die Stiftung Warentest gerichtet, nachdem ihm der Beitrag des Referates beim EMC-Symposium Wroclaw bekannt geworden ist. Die Stiftung W. antwortete ihm, daß sie diese Einstrahlungsmessungen wohl im Auge behalten wolle, bei den ausländischen Prüfstellen, mit denen sie zusammenarbeite, aber noch keine Messmöglichkeiten bestehen.

Inzwischen hat jedoch die Stiftung erhöhtes Interesse bekundet, weitere Videorecorder im Rahmen der Messaufbauten bei der Fa. Schwarzbeck testen zu lassen. Die Ergebnisse werden allerdings vorrangig in der TEST- Zeitschrift publiziert. Danach können die Ergebnisse in der cq-DL ausgewertet werden.

Das Technische Referat wird Anstrengungen unternehmen, auch den Bereich der nicht zum Empfang von Funksendungen produzierten elektronischen Geräte und Anlagen - wie im Antrag genannt - in die Gespräche mit der Stiftung Warentest einzubeziehen.

Baunatal, 13.05.1985

Technisches Referat:

Anlage 33

Hauptversammlung des Amateurrats Vom 18. bis 19. Mai 1985 in Augsburg	Tagesordnung Punkt Nr.	18
	Antrag	H

Text des Antrages:

Antrag des Distrikts Niedersachsen (H)

Der Amateurrat möge beschließen, daß die Parameter für die zu installierende Mailbox in der Geschäftsstelle festgelegt werden.

1. für die allgemeinen Info-Daten
2. für die speziellen Daten für Passwort- Benutzer

Zu

1. 1.1 Informationen über den DARC, die Referate usw.
- 1.2 Veranstaltungskalender
- 1.3 Rundsprüche
- 1.4 Pressetexte
- 1.5 DARC- Diplome
- 1.6 weitere Informationen

Zu

2. 2.1 Adressen des Vorstandes, der Referate, der Distrikte, der Ortsverbände und deren Mitarbeiter

Begründung:

Die Öffentlichkeitsarbeit und die Clubarbeit werden durch diese Daten und Informationen erleichtert.

Dieser Antrag ist verspätet eingegangen und muß von der Versammlung zunächst zugelassen werden.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 67  
 Nein-Stimmen: 12  
 Enthaltungen: 0

Der Antrag ist zugelassen

Beschluss: Ein Mailbox- Ausschuss mit folgenden Mitgliedern wird bestellt: Hans- J. Fohl, DK3RI Karlheinz Vennekohl, DK50D, Heinz Joachim Schilling, DJ1XK und Ludwig Weigele, DJ7DW	Ja- Stimmen	79
	Nein- Stimmen	0
	Enthaltungen	0
		79

Anlage 34

Hauptversammlung des Amateurrats Vom 18. bis 19. Mai 1985 in Augsburg	Tagesordnung Punkt Nr.	18
	Antrag	I

Text des Antrages:

Antrag des Distrikts Niedersachsen (H)  
Ortsverband Wedemark, H37

Der Amateurrat möge beschließen:

Das DLD wird gemäß der Ausschreibungen für "Deutschland-Diplome", abgedruckt im cq-DL 2/85, S. 81 ff., ausschließlich für gemischte Betriebsarten ausgegeben.

Ein neuer zusätzlicher Anreiz zur Aktivierung der dem Amateurfunkdienst zugewiesenen Frequenzbänder würde durch die Erteilung des DLDs für die Betriebsarten J3E, A1 und Sonderbetriebsarten eröffnet.

Dieser Antrag ist verspätet eingegangen und muß von der Versammlung zunächst zugelassen werden.

-Abstimmung:

Ja-Stimmen: 76

Nein-Stimmen: 3

Enthaltungen: 0

Der Antrag ist zugelassen

Beschluss: Antrag ist angenommen	Ja- Stimmen	79
	Nein- Stimmen	0
	Enthaltungen	0
		79

Anlage 35

Hauptversammlung des Amateurrats Vom 18. bis 19. Mai 1985 in Augsburg	Tagesordnung Punkt Nr.	18
	Antrag	K

Text des Antrages:

Antrag des Distrikts Bayern-Süd (C)

Der Amateurrat möge beschließen:

Den Betrag von DM 50.000, aus dem Haushalt 1985 den Distrikten zur Förderung von Clubstationen in eigenen oder angemieteten Räumen zur Weitergabe an die Ortsverbände ihres Distriktes zu übergeben.

Die Gelder sind zweckgebunden. Nicht ausgegebene Gelder sind bis spätestens 1. November an den DARC-zurückzugeben.

Die Kriterien für die Vergabe der Gelder an die Ortsverbände sind:

- Lizenz-Ausbildungskurse
- Jugendarbeit
- technische Weiterbildung

Begründung:

Clubstationen in eigenen oder angemieteten Räumen, in denen permanent Lizenz-Ausbildungskurse, Jugendarbeit und technische Weiterbildung durchgeführt werden können, sind für den Ortsverband von enormer Wichtigkeit.

Von so manchen Eltern hörte ich den Satz "ich gebe Ihnen gerne meinen Jungen, aber nicht in ein Lokal".

Die Clubstation in eigenen Räumen könnte hierbei Abhilfe schaffen. Da diese Räume im Ortsverband in der Regel die finanziellen Möglichkeiten des Ortsverbandes übersteigen, sollte der AR den Versuch machen, hier fördernd einzuwirken.

Dieser Antrag ist verspätet eingegangen und muß von der Versammlung zunächst zugelassen werden.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 67

Nein-Stimmen: 12

Enthaltungen: 0

Der Antrag ist zugelassen

Beschluss: der Antrag wurde zurückgezogen.	Ja- Stimmen	
	Nein- Stimmen	
	Enthaltungen	

Anlage 36

Hauptversammlung des Amateurrats Vom 18. bis 19. Mai 1985 in Augsburg	Tagesordnung Punkt Nr.	18
	Antrag	L

Text des Antrages:

Antrag des Distrikts Bayern-Süd (C)  
Referat für Sonderbetriebsarten des Distriktes C

Der Amateurrat möge beschließen,  
daß eine Arbeitsgruppe im DARC gebildet wird, die sich mit den Fragen der "Digitalen Kommunikation" beschäftigt und Richtlinien für Funkamateure sowie Unterlagen für evtl. Verhandlungen mit der Deutschen Bundespost erarbeitet. In dieser Gruppe sollten die Distrikte und das BuS-Referat vertreten sein.

Begründung:

Der Bereich der digitalen Kommunikation im Amateurfunk beginnt sich erheblich zu erweitern durch den Einzug der Computertechnik. Im DARC erhöht sich die Zahl der aktiven Stationen ständig, und es ergeben sich neue Betriebsformen (Mailbox) und neue Betriebsarten (Packet- Radio / Amtor) und andere digitale Übertragungen. Im Grunde ist diese Entwicklung zu begrüßen, jedoch bedarf es Erklärungen und Regeln, damit diese Entwicklung nicht Nachteile für den Funkbetrieb bringt oder gar Einschränkungen durch die Verwaltung. Es ist daher unumgänglich, daß sich erfahrene Spezialisten an einen Tisch setzen.

Dieser Antrag ist verspätet eingegangen und muß von der Versammlung zunächst zugelassen werden.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 63

Nein-Stimmen: 12

Enthaltungen: 4

Der Antrag ist zugelassen

Geänderter Antrag:

Der Amateurrat möge beschließen, daß eine Arbeitsgruppe im DARC gebildet wird, sich mit den Fragen der "Digitalen Kommunikation" beschäftigt, um Richtlinien für Funkamateure sowie Unterlagen für evtl. Verhandlungen mit der Deutschen Bundespost zu erarbeiten.

Beschluss: Antrag ist angenommen / abgelehnt	Ja- Stimmen	74
	Nein- Stimmen	0
	Enthaltungen	0